Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.

Auflage 30000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge bei uns unbekannten Firmen und Personen unterliegen vor gegen Pränumerando-Zahlung auch Briefmarken oder Postbestellung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Nr. 260. Einundzwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 16. September 1876.

Politisches.

Lebhafter und bunt ist es auf den Straßen der Garnisonstädte Sachsens geworden. Unsere braven Soldaten sind von ihren Herbstübungen wieder in die alten Quartiere eingerückt. Auf dem Paradeplatz wie auf dem Manöverfeld haben sie vor dem kaiserlichen Oberfeldherrn und vor ihrem königlichen Landes- und Kriegsherrn Beweise ihrer Tüchtigkeit, Ausbildung, Zucht und aller sonstigen soldatischen Tugenden abgelegt. Des Kaisers Mund rühmte sie freudig und ihres Königs Hand unterzeichnete mit Genugthuung einen Tages-Befehl voll Anerkennung und Lobes. Viele Momente vereinten sich, die diesjährigen Manöver über das Niveau sonst üblicher Herbstübungen hinauszuheben. Zum ersten Male seit dem glorreichen Kriege präsentirte sich das sächsische Heer wieder vor den Augen des Kaisers Wilhelm. Wie Manches hat sich seitdem geändert! Nicht daß die alte Sachsentreue eines Wandels fähig gewesen, aber Schlagfertigkeit und Leistungsfähigkeit der Truppen und ihrer Führer haben sich gesteigert, die Bewaffnung hat sich vervollkommnet (Infanterie-Mausergewehr anstatt der Zündnadel, Cavalerie-Chassepot-Carabiner und 8-Centimeter-Geschütz C. 73) und vier der sächsischen Reiter-Regimenter traten neuadjustirt als Husaren- und Carabinier-Regimenter auf. Was wir aber höher schätzen als dies und die Kundgebungen militärischer Etiquette, wie daß Deutschlands Kaiser und Kronprinz die ihnen verliehenen sächsischen Regimenter persönlich dem Könige von Sachsen vorführten, das ist die Lauterkeit und Reinheit des Freundschafts-Verhältnisses zwischen dem deutschen Kaiser und unserem Könige. Wie freute es den Kaiser, des Königs Albert als Feldherrn rühmend gedenken zu können! Das war mehr als bloße Höflichkeit, das war der warme Ton herzlicher Liebe! Wie stolz war König Albert, dem greisen Kaiser die Blüthe des sächsischen Volkes, waffenprangend und waffenfreudig vorzuführen, bereit, zur Ehre und zur Sicherheit Deutschlands an die Grenze zu eilen! Merseburg, eine früher gut sächsische Stadt, der 1815 die Losreißung von Sachsen blutigere Thränen entlockte, als es heute bei einer stolzen Stadt an der Pleiße der Fall wäre, erhielt zum ersten Male den Besuch eines sächsischen Fürsten. Der Kaiser aber nahm jeden Anlaß wahr, den guten Leipzigern in's Gedächtniß zurückzurufen, daß sie noch einen König von Sachsen und in diesem seinen besten Freund und treuesten Bundesgenossen besitzen! Möge dieser kaiserliche Wink in Leipzig nicht vergessen werden! Verstanden wird man ihn wohl haben. Wir aber wollen uns des Schauspiels, daß preußische und sächsische Truppen, die in Frankreich Schulter an Schulter kämpften, jetzt wieder in brüderlichem Wettkampfe zeigten, was sie zur Sicherheit Deutschlands leisten können — erinnern, um daraus die besten Hoffnungen für die wachsende Einigkeit des deutschen Volkes, das in seinen Stämmen gleichberechtigt und gleichbefähigt ist, zu schöpfen!

Die Mahnung zur Einigkeit richten wir aber auch an die liberalen Parteien. Wir lasen dieser Tage in einem national-liberalen Blatte:

„Der bekannte, gegen die Socialdemokratie gerichtete Paragraph der Straf-Novelle würde die communistische Agitation in Presse und Vereinen in ihren Ausdrücken etwas vorsichtiger gemacht, aber sie nicht gehemmt haben. Diese Ansicht und durchaus nicht die Geringschätzung der Gefahren des Socialismus, auch nicht die Meinung, daß man eine alle sittlichen, religiösen und rechtlichen Grundlagen des Gemeinwesens befehdende Partei mit Sammet-Handschuhen anfassen müsse, hat zur Verweisung der Regierungs-Vorlage geführt. Der Socialismus wird wachsen, so lange die besitzenden Classen träge bleiben und sich unter einander zerfleischen. Das heutige Streben, aus den Volksvertretungen einseitige Interessen-Vertretungen zu machen, an die Stelle des allgemeinen Wohles, der Rechte und Interessen Aller die egoistischen Wünsche eines einzelnen Standes zu setzen, begünstigt die Verbreitung der Partei, welche den Arbeiterstand als solchen zu vertreten vorgiebt. Das Aufeinanderhetzen von Stadt und Land, von Groß-Grundbesitzern und Capitalisten, der innere Krieg der besitzenden Classen schafft denen Raum, welche alles Eigenthum, das mobile und das immobile, in den einen großen Topf der communistischen Gesellschaft werfen wollen. Die Jagd nach raschem und leichtem Gewinn mit guten und schlechten Mitteln, wie sie in der Periode von 1871—1873 epidemisch war, hat die Heiligkeit des Eigenthums-Begriffes schwer erschüttert, denn nur als Frucht der Arbeit, der eigenen oder der der Vorfahren, ist er unantastbar!"

Was soll es nun heißen, wenn dem zum Reichstagsabgeordneten vorgeschlagenen Vorstande des Dresdner Gewerbevereins, Walter, deshalb die Unterstützung der Liberalen verzögert wird, weil ihnen nicht die Leute zusagen, die Waltern zuerst aufstellten? Die Fortschrittsleute haben erfahrungsgemäß in Zwickau dem ehrenwerthen Bürgermeister Streit niemals zum Siege verhelfen können. Warum bekämpfen sie die Candidatur Walter's, die alle Chancen für sich hat? Heißt das nicht der Zwickauer Socialdemokratie in die Hände arbeiten, ebenso wie der Chemnitzer, wenn man nicht den Gewerbeschuldirector Böttcher daselbst, einen practischen Kenner der gewerblichen Verhältnisse von Chemnitz, sondern den Theoretiker und Professionspolitiker Dunker von Berlin aufstellt?

Die große Frage: ob Krieg oder Frieden? scheint sich in einer der Vernunft und dem Frieden zusagenden Weise ordnen zu wollen. Alle Großmächte ermahnten die Pforte einmüthig, den Waffenstillstand bedingungslos anzunehmen. Ein bloser Waffenstillstand, der nicht zugleich die Friedensbedingungen in sich schließt, ist für Serbien günstiger als für die Türkei, deren Vorrathskammern geleert sind, während Serbien fortwährende Zufuhr erhält. Doch scheint die Pforte vor dem einmüthigen Willen Europas Halt zu machen.

Ueber die Protestanten Spaniens brechen schlimme Zeiten herein. Zuerst wurde den Protestanten in Madrid verboten, in Placaten und Zeitungsannoncen die Stunde ihrer religiösen Feierlichkeiten anzuzeigen, es soll auf keinem für die Oeffentlichkeit bestimmten Blatt Papier vom protestantischen Cult die Rede sein; dann ereignete sich ein scandalöser Vorfall auf Menorca: der Unterpräfect trat in den Saal der eben versammelten Methodistengemeinde, schritt auf den Prediger zu und verbot ihm, weiter Choräle absingen zu lassen, da man den Gesang auf der Straße höre und dergestalt das religiöse Gefühl der Spanier verletzt werde, und soeben meldet der Madrider Correspondent eines belgischen Blattes, daß in der Hauptstadt neuerdings feindselige Handlungen gegen die Protestanten vorgenommen worden seien, indem der Polizei-Inspector anordnete, daß die Aufschriften aller Kapellen, Schulen und Bibelverkaufsläden, welche das Wort „evangelisch" oder „reformirt" enthalten, entfernt werden müssen. Wenn das Duldung fremder Culte ist, was ist dann Unduldsamkeit? Hoffentlich nehmen sich der englische und der deutsche Gesandte der Protestanten an!

Locales und Sächsisches.

— J. M. die Königin Mutter ist am 14. September Abends von München in Pillnitz eingetroffen, S. K. H. der Prinz Georg aber Tags darauf zugleich mit Sr. M. dem König von Merseburg zurückgekehrt.

— Allem Vermuthen nach sind aus Anlaß der letzten Manöver dem Chef des Generalstabs, Obersten v. Holleben gen. Normann, das Comthurkreuz 2. Cl. und dem Adjutanten des Kriegsministers, Rittmeister v. Hinüber, das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens, dem pensionirten Obersteueraufseher Moritz Teichmann in Dresden das Albrechtskreuz und dem Oberstlieutenant Schweingel der erbliche Adelstand verliehen worden. Auch haben mehrfache Beförderungen von Offizieren der sächsischen Armee stattgefunden.

— Se. Maj. der deutsche Kaiser hat, wie wir vernehmen, an unseres Königs Majestät einen freundschaftlichen Brief gerichtet, worin er diesem in den Ausdrücken der größten Anerkennung für die Leistungen des k. sächsischen Armeecorps dankt. Auch in den höheren militärischen Kreisen Sachsens, welche seit Jahren an die Reorganisation der sächsischen Armee das Beste ihrer Kräfte gesetzt haben, blickt man gehobenen Hauptes auf die ehrenvollen Tage von Pulgar und Merseburg zurück. Es hat daselbst, wie ein preußischer militär-technischer Ausdruck lautet: „Allens jut abjeschnitten", d. h. es hat Alles nach Wunsch geklappt. Die unvermeidlichen Opfer an Pferdematerial sind unerwartet gering gewesen; an Menschenleben zeigen jene Tage keinerlei Verluste auf, selbst bei den Cavaleriegefechten, wo bei dem Anprall der Reitergeschwader gar leicht das kriegerische Feuer zu weit führt, ist es zu keinerlei Verletzungen von Menschen gekommen. Ein preußisches Geschütz, das in einen Graben stürzte und dabei Menschen und Pferde mit hinabriß, hat wunderbarer Weise keinen Schaden angerichtet; nach Entwirrung des Knäuels von Geschütz, Thieren und Kanonieren hat sich herausgestellt, daß keine Verwundung dabei vorgekommen ist. Auf dem friedlichen Schlachtfelde wurden mehrfache Avancements ausgesprochen und der „blauen Briefe", in welchen Offiziere, die nicht zur vollen Zufriedenheit der Vorgesetzten commandirten, zum Nachsuchen ihrer Pensionirung aufgefordert werden, soll es diesmal sehr wenige geben. Grund genug, daß die Armee und ihre Führer sich mit Stolz der Tage in der Nähe Leipzigs erinnern. Nur über die Quartiere wird mitunter geklagt.

— Am letzten Manövertage mußte den getroffenen Dispositionen gemäß das k. sächs. (12.) Armee-Corps vor dem in Uebermacht auftretenden und verstärkten k. preuß. 4. Armee-Corps den Rückzug antreten. Man schreibt darüber: Die Cavalerie-Divisionen beider Corps standen zwischen Frankleben und Kayna einander gegenüber. Angriff und Vertheidigung auf einer großen Ebene gewannen sehr bald den Charakter einer rangirten Schlacht, deren Ausdehnung wegen des abgesonderten Kampfes um das Dorf Daspig nordöstlich und wegen der Cavalerie-Kämpfe südwestlich fast nicht mehr zu übersehen war. Der Rückzug des 12. Corps mit seiner gesammten Infanterie und Artillerie, in vollständiger Ordnung und staffelförmig, gewährte einen selten in dieser Uebersichtlichkeit herzustellenden Anblick. Der Kaiser befahl gegen 11 Uhr, als ungefähr das eben angedeutete Verhältniß eingetreten, den Schluß des Manövers. Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt ist zum Chef des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 ernannt worden, der General der Infanterie von Blumenthal hat das Großkreuz des Rothen Adlerordens und eine sehr gnädige Cabinetsordre erhalten; zahlreiche Decorirungen höherer Offiziere, sowie der Commandostäbe hatten ebenfalls stattgefunden. Ebenso war seitens des Königs von Sachsen eine ausgedehnte Verleihung von Orden an Offiziere der bei dem Manöver betheiligt gewesenen preußischen Commandobehörden, Truppentheile, das militärische Gefolge u. s. w. erfolgt.

— Die „N. Reichsztg." meldet über die Manöver: „Während das Schützen-Regiment von einem Berge Schnellfeuer auf die davor befindliche feindliche Infanterie unterhielt, soll eine Kugel einem 12—13jährigen Knaben durch den Leib gegangen sein, eine zweite Kugel soll einen Knaben am Vorderarm verwundet haben. Nicht weniger als acht sächsische Aerzte sind sofort bei der Hand gewesen und haben beide Knaben verbunden. Ferner erfuhr ich, daß schon vorher beim Ueberschreiten der Merseburg-Weißenfelser Chaussee an Civilisten eine von preußischer Seite kommende Gewehrkugel vorübergesaust sei. Verschiedene Personen bestätigten mir diesen Vorfall. Angeblich soll auch ein sächsischer Soldat beim Feuern bemerkt haben, daß er eine scharfe Patrone verschossen habe. Als er darauf seine Patronen untersuchte, fand er noch mehrere scharfe darunter: er lieferte dieselben an seinen Vorgesetzten ab. Sollte dies wirklich wahr sein, was ich jetzt noch stark bezweifle, so könnte es nur durch eine wohl schwer zu ermittelnde Schurkerei entstanden sein." — Wie wir aus guter Quelle vernehmen, bestätigt sich das Letztere nicht, wohl aber die Verwundung zweier Knaben und zwar durch Rehposten. Wahrscheinlich rühren diese scharfen Schüsse von anderen Knaben her, welche mit Revolvern bewaffnet sich auf dem Manöverfelde einfanden, um unter der Masse Schüsse unbemerkt Hasen zu schießen.

— Die von uns schon gestern im Voraus angezeigte Eröffnung des neu begründeten Kunstgewerbe-Museums im früheren Gebäude des Polytechnikums fand gestern Nachmittag halb 2 Uhr statt. Die ersten Besucher desselben waren Ihre Majestäten der König und die Königin, die auch hier wieder ihr segensreich wirkendes reges Interesse für die Hebung des geistigen und gewerblichen Lebens unseres Volkes bethätigten. Die Allerhöchsten Herrschaften erschienen wie immer pünktlich halb 2 Uhr und wurden an der zum Portal führenden Treppe von Sr. Exc. Minister v. Nostitz-Wallwitz, Geheimrath Schmalz, dem Director der Kunstgewerbe-Schule und des Kunstgewerbe-Museums Professor Graff und dem Custos des Museums Dr. v. Eye ehrerbietigst empfangen; in der mit Blumen und den königlichen Büsten decorirten Vorhalle stellte Herr v. Nostitz-Wallwitz dem König den Director und den Custos der Sammlung vor. Ueber eine Stunde verweilten die Majestäten, in deren Gefolge wir noch Generalleutnant Krug von Nidda bemerkten, in der Sammlung und nahmen vielmals Gelegenheit, über die zweckmäßigen Einrichtungen sowohl wie über besondere Gegenstände ihre Anerkennung auszusprechen. Dir. Prof. Graff empfing noch besonders von den Majestäten Anerkennung für die Liebe und Besorgniß, mit der er sich der Gründung der Kunstgewerbeschule und des zu ihr gehörigen und ihre Zwecke wesentlich fördernden Museums gewidmet. Das Museum nimmt die sämmtlichen Parterrelocalitäten ein — die 1. Etage füllt die Kunstgewerbeschule und ist, so viel wir gestern flüchtig sehen konnten, überaus sinnig und geschmackvoll arrangirt; die Zimmer sind entsprechend decorirt. Die letzten beiden Zimmer konnten noch nicht besetzt werden, bleiben auch wohl zunächst für die kommenden Erweiterungen der Sammlungen reservirt. Ueber den Inhalt des Museums selbst berichten wir demnächst.

— Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze ist als Mitglied der Justiz-Commission des Reichstags eifrig beschäftigt, für den Reichstag den Bericht über die Reichsstrafprozeßordnung druckfertig zu stellen.

— Der hiesige türkische Generalconsul Murad Effendi, bekannt als dramatischer Dichter, ist vom türkischen Botschafter in Berlin, Edhem Pascha, dorthin berufen worden. Derselbe hat sein Quartier in der Wohnung des Botschafters aufgeschlagen und soll vierzehn Tage dort bleiben.

Oft schon haben Dresdner, die einige Tage in Berlin weilen, bei uns angefragt, wo sie dort die lieben „Nachrichten" finden können. Namentlich seit der Eröffnung der Berlin-Dresdner Bahn ist ja das Interesse beider Städte aneinander erfreulich gesteigert. Jetzt sind die „Nachrichten" außer im Dresdner Bahnhof zu Berlin, in dem großartigen Zeitungsgeschäft des Herrn August Lehmann am Dönhofsplatz in Berlin täglich zu haben. Aus Petersburg, Konstantinopel, Stockholm, London, Paris, Rom u. s. w. treffen in diesem trefflich organisirten Expeditions-Geschäft (Jerusalemerstraße 15) die gelesensten Zeitungen täglich ein, und einige unserer 30,000 Exemplare finden die Freunde unseres Blattes stets in jenem Bureau am Dönhofplatz vor.

— Unsere Zeit thut außerordentlich viel für die Fortbildung nach der Schule — und das ist gewiß ebenso nöthig als erfreulich — sollte nicht aber auch ein gut Theil Arbeit erspart werden, wenn die Vorbildung der Kinder eine bessere wäre? Die Fröbel'sche Erziehungsweise, sofern sie nicht mechanisch oder schablonenhaft angewendet wird, leistet dies und giebt dem Kinde spielend die Grundfertigkeiten, die der Lehrling später erst mühsam für Hand und Auge anlernen muß; wer sollte da nicht die Bestrebungen des Allgemeinen Erziehungs-Vereins mit Freuden begrüßen und unterstützen, der laut jetzt veröffentlichten Berichts bereits gegen 150 Kindergärtnerinnen in seiner Fröbelstiftung, Feldgasse Nr. 14, ausgebildet hat, dessen hiesiger Zweigverein als ständige Deputation des Allgemeinen Erziehungs-Vereins zum Theil mit Hilfe der hiesigen Bezirksvereine in mehreren Vorstädten starkbesuchte Volkskindergärten errichtet und unterhält, während der Allgemeine Erziehungsverein durch einen Familienkindergarten, ärztliche Flugblätter und das Vereinsblatt: „Erziehung der Gegenwart", die Fröbel'sche Methode und zweckmäßige Rathschläge und Grundsätze praktisch zu verbreiten sucht. Wer sich über diese gemeinnützigen Bestrebungen näher zu unterrichten wünscht, wolle in der königlichen Hofbuchhandlung (Warnatz u. Lehmann, Schloßstraße) den Bericht des Allgemeinen Erziehungsvereins entnehmen.

— Gestern Morgen in der dritten Stunde fand man im kgl. Großen Garten in der Herculesallee die Leiche eines Einjährig-Freiwilligen aus einer hiesigen wohlbekannten israelitischen Familie, der sich mittelst Terzerols erschossen hatte. Aus einem an seine tief erschütterten Eltern zurückgelassenen Briefe geht hervor, daß etwas, wie ein amerikanisches Duell, vorgelegen haben muß und soviel vermuthet werden kann, für dieses wieder eine Liebschaft des jungen Mannes die Veranlassung war. Der gebildete, freundliche und überall gern gesehene junge Mann wird lebhaft bedauert.

— Gestern Morgen ist in dem oberhalb der Hechtstraße gelegenen Stück Wald der Leichnam eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstand angehörigen Mannes von ca. 30 Jahren aufgefunden worden, der sich mittelst eines Doppelterzerols erschossen hatte. In dem Rocke des Entleibten hat man einen Militärpaß, auf den Stellmacher Nölke aus Guhra, Tambour-Gefreiten, lautend, vorgefunden.

— Eine junge Blumenarbeiterin von hier, welche in Folge einer Selbstvergiftung mit Schweinfurter Grün am Donnerstag vor acht Tagen Aufnahme im hiesigen Stadtkrankenhause gefunden hatte, ist daselbst vorgestern Abend an den Folgen der Vergiftung gestorben.

— Wenn wir berichteten, daß vorgestern Abend auf der Kamenzer Straße auf dem Arbeitsplatze der Steinmetzger, dem Exercierhaus gegenüber, ein Pferd erschlagen werden mußte, weil es das Bein gebrochen hatte, so schreibt uns ein Augenzeuge hierüber noch Folgendes: Das ganze Stück Weg vom Bischofsweg bis zur Nordstraße kann mit Recht für alles Zugvieh als eine Marterstraße betrachtet werden, denn die meist schwer mit Steinen beladenen Wagen versinken tief im lockern Sande und doch werden die armen Pferde unter oft haarsträubenden Quälereien gezwungen, das unmöglich Scheinende zu bewältigen. Die Dresdner Nachrichten haben schon manches Uebel beseitigen helfen; auch betreffs genannten Falles würden sich dieselben ein großes Verdienst erwerben, wenn sie sich schützend der so vielen Mißhandlungen ausgesetzten Pferde in geeigneter Weise mit annehmen wollten. Auch das erschlagene Pferd hatte im Zweigespann mit einem zweiten während des Nachmittags durch Ueberbürdung und unbarmherzige Schläge, welche selbst in den Stuben der Nachbarschaft gehört worden sind, qualvolle Stunden zu bestehen und die ungeschickte und lieblose Behandlung möchte wohl am meisten als Grund des dabei stattgefundenen Unfalles zu betrachten sein. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes!

— Es giebt gewisse Dinge, deren Verlust in den meisten Fällen unangenehmer wird, wie der von einer mäßigen Summe Geldes, z. B. gehören dazu sicher Schlüssel! Sonderbar ist demnach, daß sich der Eigenthümer eines Bundes Schlüssel von 10 Stück in allen Größen, die vor etwa 12—14 Tagen gegenüber von Stadt Metz (Kaiserstraße) gefunden und seitdem mehrmals

annoncirt wurden, nicht meldet. Sollte er die Annoncen übersehen haben — vielleicht liest er diese Zeilen.

— Morgen concertirt Musikdirector Trenkler mit seiner Capelle zum ersten Male nach der Rückkunft von den Kaisermanövern im „Trianon", und zwar finden zwei Concerte statt, von denen das erste 4 Uhr, das zweite halb 8 Uhr beginnt.

— Vorgestern und gestern sah man nun Hunderte von Soldaten mit aufgerollter Achselklappe und ohne Seitengewehr (Zeichen der Beurlaubung) nach ihrer Heimath eilen, die theils durch Bahn, theils per pedes schleunigst zu erreichen gesucht wurde.

— Schon seit längerer Zeit ging man mit der Absicht um, die sehr defect gewordene Fahne des Nicolaithurmes in Leipzig repariren zu lassen. Zur Ausführung der natürlich mit großer Gefahr verbundenen Arbeit beauftragte man den Schieferdeckermeister Franke jun. Er mußte unter Beihilfe mehrerer Maurer von der Schlagglocke aus noch 36 Ellen bis zur höchsten Spitze klettern. Nachdem auf die den Thurm umgebende Rüstung ein Querriegel gelegt worden war, in welchen der zur Hebung der Fahne angebrachte Kloben befestigt wurde, vollendete Hr. Franke das Werk glücklich. Die aus einem schmiedeeisernen Rahmen mit Kupferblättern bestehende Fahne mit einem vergoldeten Stern hat ein Gewicht von 4 Centnern und wird neu vergoldet.

— Der älteste Chef der Leipziger Firma Breitkopf u. Härtel, Stadtältester Raymund Härtel, hat am 13. September unter großer Theilnahme sein 50jähriges Buchdruckerjubiläum gefeiert.

— Vorgestern Abend in der 9. Stunde ist ein in Plesschen wohnhafter Maschinenheizer auf dem Kaiser Wilhelm-Platz von einer Droschke überfahren worden. Obgleich der Wagen dem Manne über den ganzen Leib weggegangen sein soll, hat sich derselbe doch noch zu Fuß nach seiner Wohnung begeben können.

— Vorgestern Nachmittag hat sich aus einer hiesigen Wohnung ein junger hiesiger Pensionair entfernt, um, wie er angegeben, im Plauen'schen Grunde Steine zu sammeln. Allein bis gestern Nachmittag war er nicht zurückgekommen. Sollte Jemand etwas über den jungen Menschen, der mit grauem Sommeranzug bekleidet war und einen schwarzen Hut und hellen Sommerregenschirm, wie auch eine grüne Botanisirtrommel trug, mittheilen können, dem wird eine gute Belohnung zugesichert. In unserer Redaction wird er Namen und Wohnung der Familie erfahren, bei welcher der Verschwundene in Pension gewesen.

— Wie uns mitgetheilt wird, ist von der Polizei innerhalb eines Tages, und zwar vom Donnerstag bis Freitag, gegen 25 Personen wegen Unfugtreibens mit dem Cri-cri durch Confiscation des Instruments und Nehrung der Namen ꝛc. eingeschritten worden. Dieses Vorgehen wird allgemein mit der größten Genugthuung aufgenommen.

— Gestern Vormittag sind von der Marktpolizei bei mehreren Händlern die Buttervorräthe, welche bei der Revision zu leicht befunden worden waren, confiscirt worden.

— Wie aus Leipzig berichtet wird, dürfte vielleicht schon im Laufe der nächsten Woche die so sehr wichtige Wahl eines Bürgermeisters von dem Stadtverordnetencollegium vorgenommen werden. Wenn auch bezüglich der Persönlichkeit eines Candidaten schon Versprechungen stattgefunden haben und man vielleicht auch bereits zu einem Resultate gelangt ist, so muß man sich doch aller öffentlich auszusprechenden Vermuthungen selbstverständlich noch enthalten.

— Als am 10. Sept. die Restaurationshaltin Rauchluft in Tharandt in ihrer Schürze Spine zum Anfeuern holen wollte, drang ihr beim Bücken ein Holzsplitter durch die Kleidung in den Leib und verletzte sie so erheblich, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— In Gommeran bei Königswartha sind am 13. Sept. das Bärnsch'sche Gut, sowie die Gebäude der Häusler Domaschke und Hardenschke, des Gutsbesitzers Krahle, der Häuslerwittwe Krauß, des Häuslers Bärnsch und der Gutsbesitzer Kischschank und Lippitsch niedergebrannt. Das Vieh ist vollständig gerettet worden; versichert hat nur Krahle.

— Am 12. Sept. ist in Lautitz bei Löbau der 70 Jahre alte Häusler Fleischhauer in Folge ihm von seiner 60jährigen Ehefrau beigebrachter Wunden im Arme, an Verblutung gestorben. Die Frau hatte zwar angegeben, daß sie mit Ersterem Streit gehabt und Letzter sie schlagen wollte und daß sie zur Abwehr das kleine und scharfe Taschenmesser vorgehalten, in welches sich der Mann gerannt habe. Da die Fleischhauer keine Hilfe herbeigeholt hatte, so hat man sie verhaftet, auch wohl die Ausrede derselben nicht recht glaublich gefunden.

— Aus Waldheim wird uns als Natur-Curiosum die zweite Blüthe von einem Weinstock gesandt, der jetzt schon reife Trauben trägt. Die neuen Blüthen erschienen an einem Triebe, welcher nach dem Verbrechen des Stockes und nach Entwickelung der ersten Blüthen im Juni von Neuem wuchs. Der Absender rieth, einige der neu getriebenen zweiten Blüthen zum vollen Aufblühen zu bringen. — Auch im Garten der Dresdner Feldschlößchen-Restauration sieht man eine Anzahl Kastanienbäume knospend und blühend.

— In Auerhammer bei Aue ist die 4jährige Tochter des Fabrikarbeiters Neubert vor einigen Tagen beim Spielen am Mühlgraben in diesen gefallen und ertrunken.

Verlautbarungen im Handelsregister. Die bisherige Firma „Brandt u. Warmuth" lautet nunmehr „Max Friedrich Brandt"; ausgeschieden ist Herr Ernst Heinrich Wilhelm Warmuth. Aus der Firma „H. Bartels" ist der bisherige Mitinhaber, Herr Friedrich Leopold Alexander Hugo Bartels, ausgeschieden. Eingetragen die Firma „Franz Toerpe"; Inhaber Herr Johann Carl Franz Toerpe, hier. Eingetragen die Firma „Julius Fiedler"; Inhaber Herr Friedrich Julius Fiedler, hier.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 14. September. Der Schwarzsteinfegergeselle Johann Georgi aus Böhmen, wegen Diebereien bereits 3 Mal im Inland und 2 Mal im Ausland bestraft, konnte trotzdem das Stehlen nicht lassen, denn er benutzte die günstige Gelegenheit bei Ausübung seines Berufes, aus einer in der Oberstube befindlichen Lade, an welcher der Schlüssel stak, einen Geldbetrag von 23 Mark zu stehlen, um damit seine nicht unbedeutenden Schulden zu bezahlen. Als er hierauf durch den Wachtmeister Klemm arretirt werden sollte und dieser ihm vorher die Arretur ansagte, stieß er den Beamten mit aller Gewalt zurück und nur erst nach dem Eingreifen Anderer gelang es, den Widerspenstigen völlig zu bändigen. Johann Georgi hatte durchaus keine Lust, deswegen 1 Jahr 1 Monat lang das Zuchthaus zu frequentiren, erzielte aber mit seinem Einspruch nicht den geringsten Erfolg. — Ein alter schlauer Spitzbube, der aber trotzdem vielemals hin gefallen ist, ist der Handarbeiter Albert Emil Schneider von hier, dem 1 Jahr Gefängniß in naher Aussicht steht. Dieser Industrieritter, er mag ungefähr 40 Jahre alt sein, gebrauchte schon 1853 seine langen Finger zum ersten Male, und in wörtlicher Reihenfolge wechselte er hierauf in den Jahren 1862, 1866, 1867, 1868, 1871, 1874 und 1875 sein Hauptquartier zwischen Waldheim und Chemnitz; er ist überhaupt zwölf Mal criminell und dreizehn Mal polizeilich bestraft worden. Am 17. Juni d. J. stahl er seinem schlafenden Logiscollegen Hegewald ein Portemonnaie mit 1 M. 70 Pf. und gab dasselbe erst nach energischen Drohungen bei einer Anzeige an den Bestohlenen zurück. Der Langfinger theilt den Herren Richtern mit, daß er das Geld blos habe borgen wollen, kam aber damit selbstverständlich nicht durch und erhielt dann die bereits erwähnte Strafe zuerkannt. Das Gericht bestätigte den ersten Bescheid. — Der Baron v. Eichstädt wurde gegen seinen ehemaligen Haushmann Hermann Schiebold wegen Körperverletzung klagbar. Der Angeklagte ward jedoch in erster Instanz, sofern er beschwört, daß ihm der Ankläger auch thätlich zu nahe gekommen sei, freigesprochen und die Kosten hatte der Letztere zu tragen. Gegen diesen Bescheid erhoben beide Theile Einspruch. Am 15. März c. Abends kam der nach Hause zurückkehrende Baron in der Hausflur seines Hauses mit Schiebold zunächst in Wortstreit und erhielt er im Verlaufe der aufregenden Scene am Kopfe unterhalb des linken Auges eine nicht unbedeutende Verletzung, die von dem Gegner herrühren soll. Der Angeklagte bestreite, der Urheber der Verletzung zu sein, behauptet vielmehr, von Eichstädt, der ihm überdies die Lampe zerschlagen habe, mit Faustschlägen tractirt worden zu sein. Die erste Instanz nahm an, daß die dem Angeklagten zur Last gelegte thätliche Beleidigung als eine straflose, sofortige Erwiederung der vorhergegangenen Beleidigung zu betrachten sei. Sehr von Bedeutung für die Schuld Schiebold's ist jedenfalls der Umstand, daß er den ihm auferlegten Eid nicht schwören wollte, sonst hätte er ja Einspruch nicht zu erheben brauchen. In den herzugezogenen polizeilichen Leumundszeugnissen wird v. Eichstädt als ein ziemlich launenhafter, Schiebold als ein kränklicher aber ruhiger Mann geschildert. Der Angeklagte behauptet noch ferner, daß sich der Kläger seine Verletzungen selbst zugezogen haben müsse. Der Vertheidiger von Eichstädts, Herr Advocat Dr. Wolf, plaidirte in vortrefflicher Weise auf Bestrafung Schiebolds mit einer angemessenen Geldstrafe und Tragung der Kosten und kritisirte namentlich scharf den Inhalt der Leumundszeugnisse, die nur auf Grund äußerer Eindrücke und womöglich des indirecten Einflusses des Angeklagten ausgestellt seien und völlig einflußlos bleiben müßten. Die zweite Instanz annullirte den ersten Bescheid zu Gunsten des Klägers, sodaß Schiebold 30 Mark Strafe zu zahlen und die Kosten zu tragen hat, falls von Eichstädt den nunmehr ihm auferlegten Eid leistet. — Emilie Jacob verklagte die Blumenhändlerin Christiane Emilie Rudolph wegen Beleidigung. Die Letztere wurde aber freigesprochen und die Klägerin erhob daher — erfolglos Einspruch. Die Sitzung war geheim. — Der Restaurateur Altermann in Neustriesen zeigte den Steinmetz Friedrich Wilhelm Bielig in Striesen an, weil dieser eines Sonntags nach dem Neujahr in Altermann's Restauration durch überlautes Singen und Lärmen die anwesenden Gäste gestört, den Kläger selbst „Lump" und „gottverd. Hund" geschimpft und das Local trotz der Aufforderung Altermann's nicht verlassen haben soll. Mehrere Zeugen bestätigen, daß Bielig der Scandalmacher gewesen war; dieser will gar nichts davon wissen und behauptet, daß er an dem übrigens nicht bestimmt festgestellten Tage zu Hause gewesen sei und zur fraglichen Zeit bereits geschlummert habe. Heute erklärt Bielig nochmals bestimmt, nicht bei Altermann gewesen zu sein, es blieb aber trotzdem bei 8 Tagen Haft.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormitt. 9 U. Hauptverhandlung wider den Advokaten Heinrich v. Poleng und den Expedienten Johann Adolph Spörlin. Einsprüche: 9 wider den Hofkürschner Anton Richard Bode hier wegen Uebertretung; 9½ wider Andreas Theodor Scheffler hier wegen Wechselstempelsteuerhinterziehung; 10 in geheimer Sitzung wider Ernestine Emilie verehel. Steinert wegen Uebertretung; 10¼ wider den dermaligen Grenadier Friedrich Adolph Müller hier desgl.; 10¾ wider den Tischler Friedrich Clemens Mehnert hier desgl.; 11 wider den Advokat Albert Hermann hier wegen Stempelsteuerhinterziehung; 11½ wider den Tapezirerlehrling Karl Friedrich Hähnel wegen Uebertretung; 11½ wider Christiane Wilhelmine verw. Jobe hier wegen falscher Anschuldigung.

Witterungs-Beobachtung am 15. Sept., Abds. 5 Uhr. Barometerstand nach Oscar Schott (Wallstr. 19): 27 Pariser Zoll 8½ L. (seit gestern 1 Linie gefallen). Thermometer nach Reaumur: 14 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Süd-West-Wind. Himmel: trübe.

— **Elbhöhe in Dresden,** 15. Sept., Mitt.: 100 Cent. unter 0.

— **Wärme der Elbe** 16 Grad C.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Schon wiederholt ist darauf hingewiesen worden, wie nothwendig es ist, die Aufschriften von Briefen ꝛc. nach solchen Ländern, in denen die deutsche Sprache wenig oder gar nicht gebräuchlich ist, in lateinischen Schriftzügen abzufassen. Wie häufig gleichwohl diese einfache Vorsichtsmaßregel, zum eigenen Nachtheil des correspondirenden Publikums, vernachlässigt wird, ergiebt die Thatsache, daß bei einer neuerdings vorgenommenen Durchsicht der auf dem Postamt zu Porto Alegre (Brasilien) lagernden Briefe sich 53 in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz aufgegebene Briefe — darunter 17 eingeschriebene — vorfanden, welche, weil die bezüglichen Adressen mit deutschen Buchstaben geschrieben waren, als unbestellbar zurückgelegt worden waren.

Wie die schnöde Weltlust sich auch im Schooße des Kongresses für innere Mission, der in Danzig tagte, geltend machte, beweist die heitere Thatsache, daß der Vorsitzende desselben in der Schlußsitzung folgende Anklage vorbringen mußte: „Es sind hier bei Gelegenheit des Kongresses mehrfach Abendgottesdienste abgehalten worden, aber viele Mitglieder haben den Gottesdienst versäumt und sind lieber in den — Circus Renz gegangen." Auf diesen schweren Vorwurf ließ sich der Ruf „Oho!" vernehmen, aber Niemand trat auf, um die Anklage zu widerlegen. — Wenn das am grünen Holze geschieht!!

Die Berliner Criminalbehörde geht jetzt ernstlich gegen den Schwindel gewisser „fliegender Auctionen" vor. Eines dieser „Auctionslocale" ist bereits polizeilich geschlossen und der Inhaber desselben wegen fortgesetzter Täuschungen und Betrügereien, die er gegen das Publikum sich erlaubt haben soll, in Haft genommen worden. Und Dresden?

Die „Dortm. Ztg." bringt die Nachricht, daß von den vorjährigen Abiturienten des Gymnasiums Recklinghausen, welche sich vor dem Examen die Themata zu den Arbeiten zu verschaffen wußten, von dem dortigen Kreisgerichte fünf zu drei Monaten Gefängniß und Verlust des Abiturientenzeugnisses verurtheilt sind. Dieselben sollen damals den Briefträger bestochen haben, den Brief ihnen einzuhändigen, welcher die nach Münster zur Genehmigung gesandten Themata dem Gymnasialdirector wieder zustellte. Wie es heißt, ist der Briefträger damals kurz vor seiner gerichtlichen Vernehmung gestorben.

Wilhelmshaven, 12. Septbr. In der vorigen Woche ereignete sich hier folgender Unglücksfall. Gelegentlich der Ankunft eines norwegischen Kriegsschiffes wurden die üblichen Salutschüsse mit deutschen Kanonen erwiedert, wobei leider der Keilverschluß eines Rohres sprang und dem einen der bedienenden Artilleristen beide Arme und den Kopf vom Rumpfe riß. Zwei Kameraden des Getödteten wurden schwer verwundet. Der aus Wilhelmshaven gebürtige Verunglückte wurde mit großer Feierlichkeit beerdigt, zu welcher auch jenes norwegische Kriegsschiff eine Deputation entsendet hatte, dessen Ankunft zu dem Unglücke Veranlassung gab.

Freising (Baiern), 11. September. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr erlebte unsere Stadt wieder einmal einen Skandal, vereinigt mit Mord, desgleichen andere Städte gewiß nicht nachzuweisen vermögen. Ehevaurleger mit blanken Säbeln, Civilisten mit gezückten Messern, rannten in der Nähe des Weißthores hin und wieder, und stießen Alt und Jung, was ihnen gerade in den Weg kam, nieder; ja die Bewohner dieses Stadttheiles sahen sich sogar genöthigt, die Läden der Fenster in den oberen Lokalitäten zu schließen. Von Seite der hiesigen Polizeimannschaft konnte erst die Ruhe wieder hergestellt werden, nachdem der Ehevaurleger und Oeconomiearbeiter Namens Rauch aus Schwabing tödt vom Schauplatze weg in das Fartner-Bräuhaus geschleppt wurde. Außer dem eben Genannten wurde noch einem Bauernburschen die Hirnhaut und Nase gespalten, einem abwehrenden Ehevaurleger wurde ein Stich in den Hals beigebracht, und die Wirthin, in deren Behausung der Skandal seinen Anfang genommen, erhielt einen Stich durch die Hand. Der Stadttheil, in welchem die erwähnte Rauferei stattfand, glich heute Morgens einem verlassenen Schlachtfelde.

Es ist eine altbekannte Methode, daß man die durch angestrengtes Laufen an den Füßen entstandenen Wasserblasen mittelst eines hindurchgezogenen Wollfadens in kürzester Zeit heilt, ein Verfahren, das gewöhnlich vom besten Erfolge begleitet ist, wenn die Wolle ganz rein und frei von giftigen Farbstoffen ist, im anderen Falle aber die bedenklichsten Nachwehen hervorrufen kann. So machte vor etwa drei Wochen der 17jährige hoffnungsvolle Sohn des Predigers Diestelkamp in Berlin mit mehreren Schulfreunden eine weitere Fußpartie durch den Grunewald und lief sich dabei eine Blase am rechten Fuß. Zu Hause angekommen, zog er ohne Wissen der Eltern einen Faden durch die Blase, wie man sagt, von rother Wolle und am nächsten Tage war der Fuß bereits bedeutend angeschwollen. Die sofort zu Rathe gezogenen Aerzte, unter ihnen auch Geh. Rath Wilms, constatirten eine Blutvergiftung, gegen welche eine Rettung nicht möglich sei, und nach vierzehntägigen schweren Leiden verstarb der junge Mann. Es ist nur anzunehmen, daß die durch die Blase gezogene Wolle mit giftigen Stoffen gefärbt war und unmittelbar mit dem Fleisch und den offenen Blutgefäßen in Berührung gekommen ist. Man behandele also dieses unscheinbare Leiden nur mit der gebotenen Sorgfalt.

Aus Strousberg's Memoiren. Das Geschäft der Agiotage überhaupt, und namentlich bei Gründungen giebt den vornehmen ehrlichen Banken und Bankhäusern legitime Mittel, das Publikum zu berauben; es ist wahr, daß sich diese Mittel als für das Geschäft nöthig, als mit den modernen ökonomischen Grundsätzen zusammenhängend ꝛc. bezeichnen lassen, das ganze Geschäft ist aber doch bei alledem ein planmäßiges Täuschen des Publikums, kann aber auch, außer während einer Speculationsmanie, nur von den ersten Firmen betrieben werden, und in der That führen denn auch diese den Reigen an. Solche Institute können sich brüsten, daß alle Jahresangaben richtig seien, daß nur die wirklich gezahlten Summen in Rechnung gebracht werden — denn ihr Profit rührt von dem Agio her — die Actien kommen über Pari auf den Markt, das Renommee des Instituts macht Alle begierig, sich dabei zu betheiligen, der Cours steigt, es wird nur ein kleiner Theil zum Emissionscourse hergegeben und gleich zu höheren Coursen zurückgekauft, um event. zu den allerhöchsten später verändert zu werden, und so entwickelt sich zu Gunsten der ehrenhaften Häuser und ihrer Freunde ein schwindelhafter Cours. Dabei dürfte nicht eine einzige Handlung geschehen sein, die nicht strikte legal ist, auch ist wohl nichts absichtlich verdorben worden. Die Praxis selbst aber ist falsch, sie beruht auf einem System, das vom Publikum nicht verstanden, faul und falsch in seinen Grundpfeilern ist. Das Bankwesen als solches, richtig verstanden und richtig betrieben, ist eine dem Lande nöthige und jegliches Verkehr fördernde Institution. Wie dasselbe und alles, was damit zusammenhängt, aber bei uns betrieben wird, dient es — ausgenommen das auswärtige Wechsel-, Börsen- und Commissionsgeschäft — durchaus falschen Zwecken. Sicher, in Bezug auf ihre Solvenz, sind unsere Bank- und Hypotheken-Institute, Banquiers, Wechselgeschäfte und Commissionshäuser nichts Anderes, als Triebfedern zur Speculation und Mittel zum Wucher und zum legalisirten Betrug! Das Schlimmste dabei ist, daß dieses Resultat mit persönlicher, wenn auch falsch verstandener Ehrlichkeit, zu vereinbaren ist. Unser Gesetz, unsere Staatsbank, die jetzt prävalirenden Principien und das sich daraus ergebende System tragen die Schuld daran. Es giebt allerdings Handlungshäuser, die bei ihren alten Traditionen verblieben sind; diese sind ehrenwerth, aber meistens nutzlos. Wie die jüdischen Banquiers die Erfinder oder wenigstens gewandten Verwender von Usancen sind, die heute allgemein grassiren und dem Wucher und legalisirten Betrug Thür und Thor öffnen, so hat der mehr systematisch philosophische Geist der Germanen versucht, durch Principien zu wirken, und unter Beibehaltung alles oben Geschilderten zur Vervollkommnung unseres Geschäftssystems noch den Lehrsatz aufgestellt: „In Geldsachen hört die Gemüthlichkeit auf." Die Jünger dieses Cultus haben denn auch Institute als Tempel gegründet, in welchen dieser Grundsatz durch eine Zahl der fähigsten Priester mit einem Eifer vertreten wird, der der besten Sache würdig wäre und der zugleich in ihrer Ueberzeugungstreue, Naturanlage und ihrem Interesse wurzelt und allgemeine Anerkennung findet. Solidität im Sinne der Solvenz ist die natürliche Consequenz, aber zugleich das einzige Gute unseres Bankwesens und dieses muß auch als Deckmantel aller sonstigen Sünden herhalten. Die Stellung der großen Banken und Bankhäuser erhebt sie über die Kritik und deshalb können sie Verwaltungsräthe machen, die viele Millionen kosten, Gesellschaften auflösen, Capitalien reduciren und alles Mögliche veranlassen, ohne darunter in ihrem Renommee zu leiden. Wer auch verliert, sie bleiben „fein" finanziell außer Frage. Der Heiligenschein, der das Wort „Banquier" umgiebt, ist das goldene Kalb, vor dem in unserer Zeit sich Alles beugt.

Frankreich. Eine aufregende Scene spielte sich dieser Tage auf dem Bahnhofe zu Lyon ab. Daselbst war ein prächtiger nubischer Löwe angelangt, der in der gerade zu Lyon befindlichen Menagerie Bidel Aufnahme finden sollte. Während man den Thierbändiger von der Ankunft des Löwen benachrichtigte, kletterte unbemerkt ein Viehtreiber in den Wagen, in welchem der Käfig stand, und begann in unglaublicher Verkennung der Gefahr das Thier durch das Gitter zu streicheln. Plötzlich rief ein entsetzliches Geschrei, begleitet von fürchterlichem Brüllen, von allen Seiten Leute herbei und diese sahen, wie der Löwe mit einer Pranke den rechten Arm des verwegenen Menschen gepackt hielt und sich bemühte, den ganzen Körper an sich heranzuziehen. Nur nach vieler Mühe gelang es, durch Hiebe mit eisernen Stangen die Bestie zu bewegen, ihr Opfer freizulassen. Der Arm des Unglücklichen war vollständig zerfleischt und mußte amputirt werden.

Amerika. Als Curiosum verdient erwähnt zu werden, daß in Nordamerika ein monarchisches Blatt das den Titel „The Imperialist" führt, entstanden ist und gerade zur Zeit der Centennial-Feier der Republik zu erscheinen begonnen hat. Das Blatt behauptet, daß das allgemeine Stimmrecht in diesem Lande in Zügellosigkeit ausartet, und daß diesem Umstande nur durch eine feste einfache centralisirte und dauerhafte Regierung abgeholfen werden kann. Als Candidaten für die Kaiserwürde stellt es William Washington, einen Großneffen des Vaters des Vaterlandes, auf. Als Empfehlung für ihn wird angeführt, „daß er einige Jahre in Europa gelebt habe, wo er in bester Gesellschaft Aufnahme gefunden habe."

Feuilleton.

† K. Hoftheater. Die Neuinscenirung des „Zampa" von Herold hat am 14. September im zahlreich versammelten Publikum mannigfach Interesse erregt. Inwieweit sie befriedigt hat, wird der Bericht der folgenden Aufführungen lehren. Der reactivirte Zampa theilt in etwas das Geschick jener guten Bekannten von mittelschlägigem Interesse, die man gut und gerne passiren läßt, wenn man sie des Oefteren sieht. Sieht man diese Bekannten aber längere Zeit nicht und dann einmal plötzlich wieder, so ist die Toleranz hin; ihre Trivialität und Nichtssagenheit tritt scharf hervor. Zampa ist ein Gemisch von schlagfertigem französischen Geiste, rhythmischem Talent und fließender Melodik auf der einen Seite; und jener süßlichen flachen sentimentalen Musik, die an den Verfall der italienischen (Donizetti-)Oper erinnert, andererseits. Erstere Vorzüge füllen den ersten Act aus; die Schwächen wiegen im zweiten und dritten Acte vor. Einzelne Stücke in der Oper sind überraschend schön. Das Terzett und Quartett Nr. 3 und 4 des ersten Actes tragen den Stempel einer fast mozartischen Formvollendung und sind prächtig charakteristisch. Fast eben so schön ist der G-dur-Adagio im Finale (Barcarolenrhythmus) des Zampa. Auch das Trinklied zündet heute wie vor 30 Jahren, durch den feurigen Rhythmus. Im ersten Act ragt das hübsche Wellenlied Zampa's (im Finale) aus vielem Conventionellen (auch wohl Veraltetem) hervor. Im dritten Act ist es die Serenade und die G-moll-Barcarole (zuletzt zweistimmig), welche das Werk wirksam abschließen würden, wenn nicht das Schlußtableau, mit dem nochmaligen überflüssigen Auftauchen des Marmorbildes, den Eindruck verdürbe. Hier hätte ein glücklicher Schnitt Gutes gethan, und das Marmorbild anlangend, machte sichs im ersten Acte überhaupt nicht gut, daß dasselbe wie in einem Wachsfigurencabinet „gegen Extravergütung" postirt wird, statt malerisch auf einem Postament. In München und Cöln steht die Figur frei; es ist wohl etwas mühsamer für die Darstellerin, aber auch viel wirksamer. — Wenn als „hervorragendste Musik" die erste Arie der Camilla nicht mit aufgeführt wurde, so liegt das an Frl. Malten, welche den größern (Coloratur-)Theil der Arie wegließ. Von allen Kürzungen ist nur diese tadelnswerth — steht es mit der Coloratur des Frl. Malten so schwach? Den elegischen Theil der Arie sang Frl. Malten sympathisch, poesievoll. Als Gesangkünstler von echtem Schrot und Korn hielt sich Hr. Erl (Alphons). Die Athmung dieses Sängers bei seinen Vorträgen, die exacte Coloratur und die zarte Abstufung in der Tonstärke, sind in unserer naturalistischen Zeit, wo leider zu Viele „singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist", von bedeutendem Werth. Hrn. Erls Gesang ist künstlerisch geläutert, wird von ihm völlig beherrscht, fußt nicht auf Lungenforcirung. Hr. Bulß sang den Zampa. Grade weil wir den jungen Bariton besonders werthschätzen, sind wir von seinem Zampa nicht erbaut. Er ist vom lautschallenden Beifall des Publikums ausgezeichnet worden — wir können uns dem Urtheil aber nicht anschließen. Leider wird in Deutschland, wo der Kunstgesang recht sehr abgenommen hat, dem stärksten Loblegen am Lautesten zugejubelt. Hr. Bulß hat eine erstaunlich schöne und kräftige Höhe; wenn er sie aber drei Jahre lang so forcirt, ist er fertig. Daß Hr. Bulß fein singen kann, bewies er in vorgenanntem G-dur-Satz. Aber das Trinklied sang er viel zu massiv, und weil nicht spirituell, nicht graziös, auch viel zu langsam. Und die Forcirung eines A in der Barcarole ist einfach ein geschmackloser „Drücker". An Hrn. Erl kann Hr. Bulß ein Beispiel nehmen, wie man mit geringer Athmung eine Menge Töne clar beherrschen lernt, und wie, eben der kunstvoll mäßigenden Athmung wegen, jeder Ton ganz rein und für sich bestimmt herauskommt, und nicht in der Verbindung mit anderen Tönen verwischt wird, bis dann ein „Drücker" kommt.

der Alles wieder gutmachen muß. Das wunderbolle Maßhalten der Italiener — man denke an Padilla — kommt mit unbedeutenderen Stimmen weit, weil die Technik conservirt. Das Erceßiren reibt auf. Eine schönere Stimme, als sie der junge Hr. Bulß besitzt, wüßten wir nicht zu nennen. Dabei sein edles, temperamentvolles Spiel, seine mitreißende Wärme, verdienen die höchste Anerkennung. Aber fleißige Gesang- (nicht blos Rollen-) Studien ihm anzurathen, ist Pflicht. Frl. Weber, Hr. Eichberger und Hr. Marchion hielten die komischen Rollen inne und namentlich das Duett Hrn. Eichbergers mit Frl. Weber gelang durch Humor und Discretion vorzüglich.

Ludw. Hartmann.

† Im königlichen Hoftheater zu Neustadt mußte leider die gestern projektirte Vorstellung des „Aladin" ausfallen. Die ganze Nacht hindurch hat das technische Hilfspersonal arbeiten müssen, um das Neustädter Haus für die heute beginnenden Gastvorstellungen der Meininger zu räumen. Die Vorkehrungen der Gäste, welche begreiflicher Weise in Dresden das Höchstmögliche leisten wollen, sind ganz enorm. Die nun vollzählig angekommenen Meininger Gäste wohnten mit Herrn Ober-Regisseur Chronegk vorgestern der Oper „Zampa" bei. R. Wagner war an seiner telegraphisch kundgegebenen Absicht, an jenem Abend Dresden und die Oper zu besuchen, behindert worden, wird aber dieses Säumniß wohl nächster Tage nachholen.

† Der junge, um die neue Pflege unseres Ballets bereits wohlverdiente königliche Solotänzer, Herr Köller, ist vom 1. October ab als königlicher Balletmeister hierselbst angestellt worden, wird aber nebstbei auch in seiner Eigenschaft als Solotänzer dem Ballet erhalten bleiben.

† Man schreibt uns aus Teplitz über das jüngst dort abgehaltene Sängerfest: In den sehr geschätzten „Dresdner Nachrichten" ist ein Akt der Pietät an Seume's Grab hierselbst so wiedergegeben worden, als hätten sämmtliche sächsische Sänger ihn ausgeführt. Die Gerechtigkeit erfordert, daß man dieserhalb nur der „Dresdner Liedertafel" zu danken hat. Dieselbe hatte bereits am ersten Commers-Abende im Cursalon durch den außerordentlich fein nüancirten Vortrag der „Lotosblume" von Abt, der auf stürmisches Verlangen nach Otto's feurigem „Reiterlied" folgte, sich Lorbeeren verdient und dadurch den schlimmen Eindruck eines dirigentenlosen Dresdner Vereins, dessen Name besser verschwiegen wird, paralysirt. Aus dem Festzuge Tags darauf austretend, ging die „Liedertafel" allein zu dem mit der Vereinsfahne bedeckten Grabe und ließ das tiefernste Lied „Stumm schläft der Sänger" erklingen, worauf alle gesammelten Blumen über den Stein gestreut wurden, sodaß derselbe unter dem bunten Schmuck ganz verschwand. Hierauf reihte sich die „Liedertafel" dem so lange halten gebliebenen Zuge wieder ein.

† Die witzige, amüsante Posse „Große Kinder" geht für jetzt heute zum letzten Male über die Bühne des Residenztheaters. Verschiedene Kräfte, die sich als voll genügend nicht erwiesen, treten aus und die neu eintretenden sollen in anderen Stücken ihre Thätigkeit beginnen. Interessant ist die heutige Zugabe zu „Große Kinder", „Heiß Eisen" von Hans Sachs.

† Die hiesige kaufmännische Gesellschaft „Hansa" hat zu Sonntag Abend in den Localitäten Königstraße 8 eine theatralische Soirée veranstaltet, deren Ertrag zum Besten der in Erlau durch Brandunglück obdachlos gewordenen 90 Familien bestimmt ist. Der Eintrittspreis von 1 Mark wird wohlthätig Gesinnten nicht zu hoch erscheinen.

† Das Lieferungswerk „Der Weltverkehr und seine Mittel" (Leipzig, Verlag von Otto Spamer) liegt jetzt abgeschlossen vor uns, mit Lieferung 21 hatte es seinen Abschluß erreicht. Das Ganze bildet nun einen Ergänzungsband zum Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien und ist mit über 450 Text-Illustrationen, 12 Extra- und Buntdruckbildern, Karten rc. ausgestattet. Es ist jedem Gebildeten dringend zu empfehlen.

† Die rühmlich bekannte Kistner'sche Verlagshandlung in Leipzig hat soeben den Druck des Libretto der neuen Oper von E. Kretschmer „Heinrich der Löwe" beendet. Als eine sehr schätzbare Neuerung hat Herr Gurckhaus, der Chef der Firma, diesem Textbuch vier Photographien der Aktdekorationen beiheften lassen: Burg Heinrich's des Löwen, Blick auf Ancona aus Kaiser Barbarossa's Zeit, Blick auf Rom, Schloßhof Heinrich's. Die Scenen sind sehr schön componirt. Die Beendung des Stiches der Oper selbst hofft die Kistner'sche Verlagshandlung bis Neujahr zu bewerkstelligen.

Vermischtes.

* Calais. Der Verbrauch von Austern hat seit 25 Jahren ganz unglaubliche Dimensionen angenommen. Wir entnehmen der „Flandre libérale" darüber nachstehende Angaben: Was den Consum in Frankreich betrifft, so beschäftigen sich in Calais während der Saison 5 Boote nur mit dem Austernfang, dessen Ertrag sich durchschnittlich auf 560—620,000 Austern zum Preise von 35—40 Francs für 1240 Stück stellt. Auf der Insel Ré beschäftigen sich mehr als 2000 Arbeiter mit diesem Erwerbszweige. Es giebt dort 3000 Austernparks, deren Ertrag sich auf 30—35 Millionen Austern beläuft. Aus Marennes kommen deren 50 Millionen. In England hat der Austernhandel einen ungemeinen Aufschwung gewonnen. Große Actiengesellschaften haben sich dort zur Ausbeutung der Austernparks gebildet. Der größte Handel in diesen Schalthieren aber ist der in den Vereinigten Staaten. Die Hauptplätze für den Austernhandel daselbst sind Richmond, wo 200 Millionen, Baltimore, wo 700 Millionen, Philadelphia, wo 500 Millionen, New-York, wo 1200 Millionen, Fairhafen, wo 400 Millionen, und Boston und Providence, wo je 800 Millionen Austern jährlich abgesetzt werden, was im Ganzen die ungeheure Quantität von 4 Milliarden Austern per Jahr ergiebt. New-York allein consumirt demnach täglich 4 Millionen Austern. Der Hauptfang geschieht von New-Haven und Connecticut aus. Ein einziges Haus daselbst beschäftigt nicht weniger als 20 Fahrzeuge. In Frankreich werden fast nur einheimische Austern verbraucht. Als die besten gelten die von Cancales und Marennes. In Belgien werden die von Ostende, in England die von der Insel Hayling und von Milton besonders geschätzt. In Schottland gelten die Carlinfords als die besten. In Deutschland werden am meisten Holsteiner Austern consumirt.

* Zur Scharlach-Epidemie. In Veranlassung unserer Mittheilung über die schwere Heimsuchung einer Familie in Charlottenburg durch das Scharlachfieber, wird uns von einem Menschenfreunde als unfehlbares Mittel gegen die Nierenwassersucht in Folge des Scharlachfiebers folgendes Recept mitgetheilt: Schwarzen Rübenrettig gerieben und den davon ausgedrückten Saft mit darin aufgelöstem Zuckerkandis theelöffelweis stündlich gegeben. Ein Kreisphysikus daselbst verschmähte nicht, zu dem einfachen Hausmittel zu greifen, nachdem er alle sonstigen medicinischen Hilfsmittel erfolglos angewendet und war überrascht vom günstigen Erfolge bei dem bereits aufgegebenen armen Kinde, hat in Folge dessen durch Anwendung dieses Hausmittels unzählige an Nierenwassersucht darniederliegende Kinder gerettet. Ein anderer Charlottenburger Arzt mit bedeutender Praxis schreibt darüber: der Saft des schwarzen Rübenrettigs ist unfehlbar ein sehr kräftiges Diuretikum (urintreibendes Mittel) und bei einfachen Nierenhyperämien und Urinstockungen von guter Wirkung. Man schont dies Organ und befördert die Secretion der Haut und des Darmcanals, bis Zeit gewonnen ist, den Entzündungsprozeß zu beseitigen.

* Die täglich erscheinenden politischen Zeitungen und die Lokalblätter abgerechnet, werden gegenwärtig in London nahezu 800 Zeitschriften herausgegeben.

* In der südaustralischen Zeitung vom 16. Mai lasen wir folgendes Inserat: Gestern hat es dem Schicksal gefallen, meine mir treu ergebene Frau und zärtliche Mutter von 3 Kindern und 1 Mädchen durch ein Schleimfieber zu entreißen. Indem ich mein Geschäft mit Corsets ohne Rath fortsetze, bitte ich alle Freunde, denen der unersetzliche Verlust nahe geht, mich auch ferner mit ihrem Vertrauen zu beehren, denn: es giebt ein Wiedersehen. Melbourne, 15. Mai 1876. Wilhelm Lehmann aus Berlin, Fabrikant ohne Rath.

* Instinct oder Verstand? Neulich spielte sich in der Kurfürstenstraße in Berlin eine höchst originelle Scene vor einem kleinen, aber aufmerksamen und dankbaren Publikum ab. Ein in jener Gegend wohnender alter Junggeselle hat zu seiner Bedienung einen Hund abgerichtet, der ihm mit größerer Treue alle Einkäufe besorgt, als eine Wirthschafterin, denn er ist uneigennütziger und macht sich keine sogenannten „Marktgroschen". Jeden Tag sieht man dieses kluge Thier mit einem kleinen Korbe im Maule durch die Straßen gehen; in dem Korbe liegt gewöhnlich ein Zettel, worauf geschrieben steht, was sein Herr wünscht, und nebenbei das dazu nöthige Geld. Er weiß, wenn ihm sein Herr ein Zeichen giebt, welchen Laden er aufsuchen muß, und er hat bis jetzt, obgleich er schon fast zwei Jahre diesen Posten bekleidet, noch nie irgend einen Unfall erlebt. Neulich ist ihm das erste Mal während seiner Anstellung ein eigenthümliches Unglück passirt. Er kam mit seinem Körbchen, in welchem Schinken und Wurst lagen, aus einem Laden der Potsdamerstraße und wollte eben in die Kurfürstenstraße einbiegen, als ihm ein College, und zwar eine große Ulmer Dogge, entgegenkam und ihn in seinem Laufe aufhielt. Kaum hatte die Dogge den kostbaren Inhalt des Körbchens erschnüffelt, so machte sie alle denkbaren Versuche, denselben zu annectiren, aber der kluge Hund, der das Eigenthum seines Herrn stets treu bewachte, manövrirte hin und her, um den Attentäter von sich abzuhalten. Diese Manöver reizten die Dogge noch mehr, und mit einem kühnen Satze springt sie auf das Thier, um ihm Schinken und Wurst mit Gewalt zu entreißen. Kaum erkennt der treue Hund die Gefahr, so setzt er den Korb auf die Erde und nimmt vor demselben eine vertheidigende Stellung an; er erträgt manchen Biß seines Gegners mit Ruhe, aber er bleibt fest vor dem Korbe stehen. Ganz unerwartet intervenirt bei diesem Kampfe ein dritter College — ein ganz ordinärer Fuhrmannsspitz. Als der treue Hund sich so von zwei Seiten angegriffen sah und beide Gegner schon nahe daran waren, Schinken und Wurst kameradschaftlich zu theilen, da stürzte er selbst auf den Korb zu, und in kaum einer Secunde wurde, zum Aerger seiner beiden Gegner, Schinken und Wurst von ihm verschlungen. „Soll das Eigenthum meines Herrn, das ich bis zum Aeußersten vertheidigt habe, verloren sein, dann will ich es wenigstens genießen, und kein Fremder" — das war sicherlich sein Gedanke. Er ergriff dann den Korb und verließ unter dem lauten Beifall des Publikums, das seine „Intentionen" wohl begriff, den Schauplatz seiner ruhmvollen Thätigkeit. Wir sind nur neugierig, wie er seinem Herrn diesen Vorfall erklären wird. Wenn es ihm nicht ganz gelingen sollte, so werden ihm sicherlich einige der Zuschauer helfen, die ihn im Triumph zu seinem Herrn begleiteten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Wien, 15. September, Abends. Die Abendblätter melden übereinstimmend, daß die officielle Notification der Friedensbedingungen seitens der Pforte an die österreichische Regierung noch im Laufe des heutigen Nachmittags erfolgt sei.

Paris, 15. September, Abends. Die „Agence Havas" meldet aus Konstantinopel: Die Pforte stellte gestern den Vertretern der Pariser Vertragsmächte ihre Antwort auf die identische Note zu. Die Pforte erklärt sich außer Stande, einen Waffenstillstand einzugehen, aber ihre Geneigtheit zum Friedensschluß. Sie bezeichnet als Basis die Besetzung der bis 1857 besetzt gehaltenen serbischen Festungen und Schleifung der nach 1857 erbauten, persönliche Investitur Fürst Milans, Reduction der serbischen Armee auf 10,000 Mann und 3 Batterien, und den Eisenbahnbau durch Serbien zum Anschluß an die österreichischen Linien. Die Pforte legt besonderes Gewicht auf die Besetzung der serbischen Festungen zur Verhütung eines neuen Angriffs und überläßt im Uebrigen den Mächten, auf dieser Basis die Verhandlungen weiterzuführen.

Brüssel, 14. September, Abends. Ueber das Ergebniß der hier stattgehabten internationalen geographischen Konferenz verlautet, daß ein förmliches Programm für die Erforschung Afrikas entworfen und daß die Nothwendigkeit der Errichtung einer Station, von wo aus die Reisenden mit den zu ihrem Unterhalte nothwendigen Mitteln versehen werden, anerkannt worden ist. Außer einem internationalen Comité sollen noch besondere Comités der einzelnen Staaten errichtet werden. Zu Mitgliedern des internationalen Executivcomites wurden Sir Bartle Frère, Dr. Nachtigal und Quatrefages ernannt. Die Präsidentschaft führt während des ersten Jahres der König von Belgien, später soll der Vorsitz an die Vertreter der übrigen bei der Konferenz betheiligten Staaten übergehen.

Kopenhagen, 14. September. Nach hier eingegangenen telegraphischen Meldungen hat am 12. d. ein heftiger Orkan die Inseln St. Thomas und St. Croix heimgesucht. Bei demselben hat die Mannschaft von zwei amerikanischen Schiffen den Tod in den Wellen gefunden, weitere Verluste von Menschenleben waren nicht bekannt, auch der am Eigenthum angerichtete Schaden stellte sich vorläufig als ein nur mäßiger heraus.

London, 14. September. Lord Russel macht in einer an Lord Derby gerichteten und veröffentlichten Zuschrift den Vorschlag, den Botschafter Elliot von Konstantinopel abzuberufen. Die Rückkehr desselben auf seinen Posten dürfe nicht eher erfolgen, als bis Diejenigen, die die Gräuelthaten in Bulgarien verübt, auf das Strengste bestraft worden seien.

Konstantinopel, 13. September. Die in dem Berichte des Specialabgesandten der Pforte, Blaque Bey, erwähnten Individuen, welche an der Spitze der Milizen Grausamkeiten in Bulgarien begangen haben, sind zur Aburtheilung und Bestrafung hier gefänglich eingeliefert worden. — Der englische Admiral Drummond hat sich nach der Besika-Bai zurückbegeben.

Konstantinopel, 13. September. An dem gestern zum Zweck der Berathung der Friedensbedingungen abgehaltenen Ministerrathe haben außer den Ministern die hohen Würdenträger, die Ulemas und die Generale theilgenommen. Wie versichert wird, soll die Antwort der Pforte an die Mächte in versöhnlichem Sinne gehalten sein.

Konstantinopel, 15. September. Die hohe Pforte theilte schriftlich den sechs Signaturmächten mit, daß sie zum Friedensschlusse bereit sei. Sie gab ihre Wünsche in den bekannten fünf Punkten bekannt: Persönliche Huldigung des Fürsten Milan, Reduction der serbischen Armee, eine Kriegsentschädigung, Herstellung einer Verbindung zwischen den türkischen und österreichischen Eisenbahnlinien durch Serbien, endlich türkisches Besatzungsrecht in den serbischen Festungen. Die Pforte fügte aber gleichzeitig hinzu, daß sie die Feststellung der Friedensbedingungen vollständig dem Ermessen der Mächte anheimstelle.

Washington, 14. September. Nach dem Berichte des landwirthschaftlichen Departements über die Baumwollenernte für den Monat September ist der Stand der Baumwollenernte im Monat August hinter den im Juli gemachten Annahmen und Berechnungen zurückgeblieben. Ausgenommen hiervon ist allein der Stand der Ernte im Staate Louisiana.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien 16. September. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	66,60	Galizier	206,	Lombard. Eisenb.	78,
Lübser Loose	107,20	London	122,20	1864er Loose	131,
Bankactien	859,	Hamburg	59,20	Anglo-Austr. Bk.	75,60
Nordbahn	18,05	Paris	48,25	Napoleonsd'or	9,78½
Silberrente	69,70	Frankfurt	59,20	Silbercoupons	101,70
Creditactien	149,40	Creditloose	162,70	Unionbank	58,20
Staatsbahn-Certif.	288,75	1860er Loose	112,20	D. Reichsbanknoten	59,75

Frankfurt a. M., 16. Septbr. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 123,75. Franzosen 237,75. Lombarden 64. Silberrente 58⅝. 1860er Loose 105⅝. Amerikaner IV. Serie 101. Galizier 173,25. Darmstädter Bank 107,50. Wechsel auf London 204,77. Wechsel auf Wien 167,65. Tendenz: still, aber ziemlich fest.

Augenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriastr. 4).

Für Augenkranke! Dr. Edm. Weller hält seine Sprechstunden nur in Dresden, Seestraße 21 (11—1 und 2—3).

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. Syphilis, Schleimfl., Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch briefl. sicher. Johannisplatz 5d. Sp. 10—12, 3—4.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung Revalescière Du Barry von London. Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. Auch ist die Revalescière als Nahrung von Säuglingen, sogar von Geburt an, selbst der Ammenmilch vorzuziehen. Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Prof. Dr. Dede, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart auch bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière: ½ Pfd. Mk. 1,80 Pf., 1 Pfd. Mk. 3,50 Pf., 2 Pfd. Mk. 5,70 Pf., 12 Pfd. Mk. 28,50 Pf. Revalescière Chocolatée 12 Tassen Mk. 1,80 Pf., 24 Tassen Mk. 3,50 Pf., 48 Tassen Mk. 5,70 Pf. u. s. w. Revalescière Biscuiten 1 Pfd. Mk. 3,50 Pf., 2 Pfd. Mk. 5,70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28—29 Passage, auch bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specereiund Delicatessenhändlern im ganzen Lande, sowie in nachstehenden Depots: Annaberg: Albin König. Bautzen: Heinr. Lindner. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Otto H. Kraatsch (sonst W. Möhring), Julius Glaß. Dresden: sämmtliche Apotheken. Freiberg i. S.: Löwen-Apotheke. Glauchau: Ernst Dörr. Leipzig: Theodor Pitzmann (Hoflief.), Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke. Löbau: Albert Jabel. Meißen: A. M. Schlimpert. Pirna: Gustav Weichelt. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Zittau: Stadt-Apotheke. Zwickau: F. L. Lorse.

Dr. med. Reichel, Sprechstunden bis früh 9 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr; für geheime Krankheiten 1—2 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl.- u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 U. N.

Dr. med. R. Koenig, Marienstr 27, I. Sprechst. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—½3, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7—9; speciell f. Frauen Dienstags u. Freitags 3—4 U.

Dr. Engelmann, für geheime Krankheiten 12—½2 Uhr Pillnitzerstraße 67, 2. Et., Ecke der Neuegasse.

Dr. med. Josné, Altmarkt 12, 3. Sprechst. f. geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten tägl. 9—1, 2—6.

Privat-Klinik (geheim.) unter Leitung eines vormal. Hospitalarztes d. Armee rc. Breitestr. 1. (Sicherste und mildeste Cur!) Von 9—3 Uhr geöffnet. (Consultationen Abends nur nach vorheriger Anmeldung.)

Geschlechts-, Frauen- u. Halskr. heilt schnell u. sicher Kleiner, a. Schießhaus 16, II. Jupr. tr. 10 b. Ab. 8., Sonnt. b. 1 U.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen C. Voigt, früher Assistent im 3. Lazareth, Kasernenstr. 24, 2., früh v. 8 bis Nachm. 5 Uhr.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 24.

Zahnkünstler Camillo W. Ecke, Victoriastraße 9, I. Atelier für künstl. Zahnersatz, Plombirungen, Zahnoperationen rc.

Zahnarzt Hönger u. Sohn, Breitestraße 12 (Ritterhof), Atelier für Zahnersatz, Plombirungen, Zahnoperationen rc.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden am See 10. Patent gegen Zerbrechen der Nadel.

Galanterie-, Leder-, Spiel- u. Nadlerwaarenhandlung von B. A. Müller, Pragerstr. 37. Lager Gray'scher Papierwäsche.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	838 1136 255 727* 1049*
410* 105 240 630* 7*	Berlin (via Röderau)	1215 1235 715* 1045* 1125*
645 105 240 615*	Berlin (Friedrichst.)	(v. Dobrilugk-Kirchh. 756) 127 449 79* 1058*
15* 6 935 12 1 2 4 650* 1110*	Bodenbach (Altst.)	340* 758 1028 1235 24 24 533 724* 1013*
620 920 340 8* 1115* 1227*	Breslau	348* 527* 218 547 750*
425* 910 630*	Carlsbad (via Eger)	1135 725* 105*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Chemnitz (via Freiberg)	838 1048 1136 255 430 727* 107* 1049*
410* 730 245 815*	do. (via Döbeln)	85 1145 510
850 105 240 7*	Cottbus	1155 545 1045*
425* 6 910 12 3 4 925*	Eger	838 1048 430 727* 107* 1049*
425* 6 910 12 3 4 630* 925* 1.*	Freiberg	824 838 1048 1136 255 430 727* 107* 1049*
620 920 1210 340 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	348* 527* 820 1057 218 547 750* 1014*
545* 850 105 1135 240 6* 7* 1035*	Großenhain	838 1155 1215 335 545 850* 1045* 1227*
6 12 3 630*	Hainichen	838 1136 255 727* 1049*
425 6 910 12 3 4 925*	Hof	838 1048 1136 430 727* 107* 1049*
728 920 117 5 8* 1030*	Kamenz	642 1053 1215 547 750* 939*
410* 730 1225 245 815*	Leipzig (via Döbeln)	85 1145 510 650* 125*
545* 850 6* 7* 1035*	do. (via Riesa)	838 1155 1215 850* 1045*
410* 730 730 1120 1225 245 810 515 635* 815* 11*	Meißen	635 85 935 1145 255 510 650* 745* 925* 10* 125
425* 910 12 3 4	München (via Hof)	838 1048 1136 727* 107*
425* 6 925*	do. Eger	838 107* 1049*
15* 6 12 1 4 740*	Prag	340* 24 243 724* 1013*
6 910 1020 12 1 3 630* 925* 945* 11*	Tharandt	510 824 1136 1215 255 430 727* 915* 1049*
15* 6 935 12 1 2 4 740*	Teplitz (Altst.)	340* 1235 24 243 724* 1013*
15* 12 1 740*	Wien (Altst.)	340* 940 24 243
620 920 1210 5 8*	Zittau (Neust.)	820 1053 218 547 1014.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang nach:		Ankunft von:
6	Leitmeritz	6
6 10	Herrnskretschen	140 6
6 7 8 10 1	Königstein-Schandau	920 140 550 6 840
6 7 8 10 1	Wehlen-Rathen	920 140 550 6 840
6 7 8 10 1 2 3	Pirna	755 140 140 550 810 840
6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 650 730	Pillnitz	755 855 940 1040 1215 140 240 350 550 6 750 810 840 910
7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 650 730	Hosterwitz	755 855 940 1040 1215 240 355 550 730 810 840 910
6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 650 730 8	Nieder-Poyritz	630 755 855 940 1040 1215 240 355 550 730 810 840 910
8 9 11 12 1 2 3 4 5 650 730 8	Tolkewitz	630 755 855 1040 1215 240 550 730 810 840 910
7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 650 730 8	Wachwitz	630 755 855 940 1040 1215 240 355 550 730 810 840 910
6 7 730 8 830 9 930 10 1030 11 1130 12 1230 1 130 2 230 3 330 4 430 5 6 630 7 730 8	Blasewitz-Loschwitz	630 645 730 755 830 9 940 10 1040 1115 12 1215 1 140 2 240 3 340 4 5 545 615 650 715 730 810 840 910
730 830 9 930 1030 11 1130 12 1230 1 130 230 3 330 4 430 5 6 7 730	Waldschlößchen	645 730 9 940 10 1040 1115 12 1215 1 140 2 240 3 340 4 5 545 630 715 730 810
6 10 230 6	Meißen	855 1245 445 745
6 230	Riesa	1230 745

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Dampfboot-Verein Parran & Co.

Abgang der Dampf-Boote von Dresden von Morgens 6 Uhr 20 M. bis Abends 7 Uhr 50 Min., alle 20 und 50 Min. nach der vollen Stunde bis Loschwitz. — Zwischen dem Landungsplatze in der Altstadt und Neustadt (Militärhospital) tritt eine ununterbrochene Verbindung ein.

Von Dresden nach Weißer Hirsch: Mittag ½1 Uhr, Abends ½8 und 10 Min. nach Schluß des Altstädter Hoftheaters. — Von Weißer Hirsch: ½10 Uhr Morgens, Abends 6 und ½9 Uhr nach Dresden.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf	10—4 frei	10—4 50 Pf	10—4 frei	10—4 frei	10—4 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf
Gypsabgüsse (Zwinger)	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf.
Histor. Museum (Zwinger)	Vom 24. August wegen Ueberführung der Sammlung in das Johanneum geschlossen.						
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 frei
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11—2 100 Pf	9—1 100 Pf	9—1 U. Führ.	9—1 100 Pf	9—1 100 Pf	9—1 U. Führ.	9—1 100 Pf
Gewehr-Gallerie (Johanneum)	—	9—1 U. Führ.	9—1 frei	9—1 U. Führung.	9—1 U. Führ.	9—1 frei	9—1 U. Führung
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 frei	9—1 frei	9-11, 2-4 frei	9—1 frei	9—1 frei	9-11, 2-4 frei
Münz-Cabinet (Japan. Palais)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Mineral. Museum (Zwinger)	—	10—12 50 Pf	10—12 frei	10—12 50 Pf	10—12 50 Pf	10-12 frei	10—12 50 Pf
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9—12 frei
Naturhist. Museum (Zwinger)	Wegen baulicher Veränderungen geschlossen.						
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 50 Pf	9—1 50 Pf	9—1 50 Pf	9—4 50 Pf	9—1 50 Pf	9—1 50 Pf	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Mor. Böttcher in Radeburg. — Eine Tochter: Franz Oesterreicher in Sednitz i. S.

Verlobt: Alfred Dörbig in Leipzig mit Alice Jones in Bewdon b. M. Gust. Schindler mit Ida Groschopp in Glauchau. Moritz Ruh in Leipzig mit Kath. Pollack in Dippoldiswalde. Victor Hempel in Altenburg mit Joh. Bachmann in Dresden.

Aufgeboten: Grünwaarenhändler Heinr. Wilh. Kind mit Christiane Emilie Anna Bruckner, Gartengrundstücksbesitzers-T., D. Cigarrenarb. Friedr. Aug. Max Philipp mit Anna Elisabeth Mersiovsky, Lohnkellners-T., D. Schuhmacher Friedrich Heinrich Mißbach, Leutewitz bei Dresden, mit Auguste Biel, D. Schmiedegesellen Carl Friedr. Wodrich mit M. Ida Leischke, Bürgers- u. Bademeisters-T., D. Arbeiter an der Staatsbahn Gustav Ad. Gärtner, D., mit Auguste Louise Ulrich, Webers-T., Ebersbach. Techniker Carl Benjamin Neumann mit Sid. Emilie Wagner, Gerichtsamts-Actuars-T., D. Zimmermann Heinrich Wilhelm Gleisberg mit Anna Laura Em. Bernhardine Friedel, Gärtnerei- und Oeconomiebesitzers-T., D. Sattler Emanuel Oswald Steinberg mit Ernest. Minna Hempel, Kurferschmiedemeisters-T., D. Bäcker Heinrich Arthur Wünter mit Amalie Auguste Naumann, Handarbeiters-T., D.

Getraut: Heinrich Siegel in Reichenberg mit Anna Püttner in Zittau. Rev. Th. Stephani in Grimma mit Ellie Schmalz in Limbach. Max Schmidt mit Elisabeth Zistel in Königstein. Königl. Vermess.-Ingenieur Ed. Schmidt mit Emilie Wilde-Schilling in Chemnitz.

Gestorben: Rent. Chr. Gottl. Müller in Leisnig † 13. Geh. Finanzrath Jul. v. Auenmüller in Leipzig † 13. J. G. Arnold in Chemnitz † 13. Joh. Stirl geb. Klemm in Plauen i. V. † 13. Joh. Gerh. Tjarks in Grosenhain † 11. Verw. Postverw. Joh. Christ. Lehmann in Leipzig † 12.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Ed. Zimmermann,
Agnes Zimmermann,
geb. Richter.

Dresden, 15. September 1876.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem Knaben entbunden.

Blasewitz, 14. Sept. 1876. 3

W. Bernhardi.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied sanft nach schwerer Krankheit unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Onkel u. Schwager, Herr

Gustav Wilhelm Pohland,

Oberstabsarzt a. D.,
Inhaber des eisernen Kreuzes und Ritter des k. sächs. Verdienstordens. Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht.

Die Hinterlassenen
zu Dresden, Glauchau, Chemnitz und Wurzen,
den 15. September 1876.

Allen Verwandten und Freunden bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester,

Auguste Minna,

gestern Abend 6½ Uhr im städtischen Krankenhause sanft verschieden ist.

Die trauernde Familie Lenk.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann

Karl Oswald Fischer,

geb. in Brand bei Freiberg, am 13. September im Alter von 36 Jahren sanft nach schweren Leiden entschlafen ist.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom weiten Friedrichstädter Kirchhof aus.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann **Friedrich Eduard Penndorf.**

Dresden, den 14. Sept. 1876.
M. Penndorf geb. Keck.

Dank.

innigsten Dank allen lieben Verwandten und Freunden für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres braven, uns unvergeßlichen **Arthur s.**

Die sein Andenken so ehrende Begleitung seiner Herren Lehrer und Mitschüler zu seiner letzten Ruhestätte, die ihm so hoch ehrenden, erhebenden Abschiedsworte seines Herrn Rectors Dr. Benier an denselben, haben heilenden Balsam in unsere wunden Herzen geträuft.

Ferdinand Werner
und Familie.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft während der schweren Krankheit und beim Tode unseres unvergeßlichen guten Mannes, Bruders u. Schwagers, des Maurers

Karl August Rietzschel,

sage ich allen Verwandten, Freunden u. Bekannten meinen herzlichsten Dank. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Dresden, den 15. Sept. 1876.
Ther. Rietzschel geb. **Kühne.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Vater-, Groß- u. Schwiegervaters, **Matthias Futtka,** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.
Gruna, Cotta, Oberlößnitz.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer unvergeßlichen Tochter **Martha** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Otto Gietzelt,
Lina Gietzelt,
geb. **Kanold.**

Herzlichsten Dank

allen Denen, die mir bei dem Dahinscheiden und dem Begräbnisse meines theuren Mannes,

August Gottlob Zöfel,

Trompeter bei dem Garde-Reiter-Regiment,

so viele erhebende und tröstende Beweise der Liebe und Theilnahme geschenkt, den Entschlafenen so reich mit Blumen geschmückt und ihm, allen voran Herr **Stabs-Trompeter Wagner,** so vollzählig das letzte ehrende Geleit gegeben haben.

Ganz besonders noch danke ich dem Herrn Ober-Stabsarzt Dr. **Ziegler** für seine rastlosen Bemühungen, mir meinen Mann erhalten zu wollen; ferner Herrn **Oberst v. Funke** für die bewiesene Güte u. Freundlichkeit; dann Hrn. **Lieutenant v. Posern** für seine erhebende Grabrede, wie auch Frau **Gräfin Platen** für die reichliche Unterstützung während der Krankheitszeit, wie dies auch die geehrte **Familie Schüttler** und Frau Rentier **Dittrich** gütigst gethan u. endlich den Geehrten: Frau **Roßarzt Dittrich,** Herrn **Kasernen-Inspektor Wagenlöhner** und Herrn **Wachtmeister Rätsch** für ihre mir bis zur letzten Stunde bewiesene Güte, Freundlichkeit u. Beistand in jeder Art.

Wenn ich Ihnen Allen, Allen nochmals meinen tiefgefühltesten, beiseiten Dank abstatte, so thue ich dies mit dem aufrichtigen Wunsche und mit der Bitte zu Gott: daß Ihnen solche schwere Schicksalsschläge, solche trübe Leidenstage erspart bleiben mögen.

Dresden, 15. Sept. 1876.
Die tieftrauernde Wittwe.

Nachruf.

Unserer Schule wurde durch den jähen Tod des Schülers der ersten Klasse, **Arthur Werner** aus **Dresden,** ein talent- und hoffnungsvoller Jüngling entrissen. Er hatte sich durch fleckenlose Sittenreinheit und ein reiches, tiefes Gemüth, sowie durch rastlose Strebsamkeit und regen Fleiß die Achtung seiner Lehrer und die Liebe seiner Mitschüler erworben.

Wir fühlen uns gerade jetzt doppelt verpflichtet, ihm dieses Zeugniß noch über das Grab nachzusenden.

Dresden, 15. Septbr. 1876.
Das Lehrercollegium der öffentlichen Handelslehranstalt.

Ein Ring

mit ovaler Platte vorige Woche verloren. Rückgabe gegen gute Belohnung erbeten an Herrn **Körner,** kleine Meißnerg. 6.

Eine rothe

Brieftasche

mit gelbem Schloß, werthlosem Inhalt, wurde am Donnerstag Abend verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 10 Mark Belohnung im Hotel „Stadt Hamburg", Schloßergasse, abzugeben.

Eine

goldne Damenuhr

mit Kette ist von der Webergasse bis nach der kl. Brüdergasse verloren gegangen. Gegen 9 Mark Belohnung abzugeben Bürgerwiese 10, 2. Et.

Ein **Dienstbuch** mit Namen **Hedwig Büttner** aus Bernstadt, ist gestern in der Nähe der Räcknitzstraße verloren worden. Abzugeben im Klempnergeschäft gr. Plauenschestr. 22.

Am 13. d. M. wurde von der Schreibergasse bis Stadt Kirchberg ein **Siegelring,** gezeichnet **F. B.,**

verloren.

Abzugeben gegen gute Belohnung Schreibergasse 16.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Herren jeden Standes

werden als Agenten u. Reisende bei hohem Verdienst unentgeldlich placirt von **F. Dörner** in **Berlin,** Hallesche Straße.

Reisender

gesucht für eine leistungsfähige Korkfabrik, der möglichst mit Kundschaft und Artikel bekannt ist. Gef. Offerten in der Exp. d. Bl. unter Chiffre **A. C.** niederzulegen.

Ich suche zum 1. October für meine Bäckerei ein **junges, gewandtes Mädchen** als

Verkäuferin

nur von auswärts.

Bernhard Franke,
Breitestraße 20.

Tüchtige

Pappdecker

werden angenommen bei

B. Lohse & Rothe,
Niederau.

Ein **gewandter, sauberer Pianino-Zusammensetzer** findet sofort dauernde Stellung.

Sellnke & Sponnagel,
Liegnitz.

Einen tüchtigen **Klempner-Gehilfen** auf Bau sucht

L. Mertens
in **Radeberg.**

Zwei tüchtige

Brunirerinnen

zum Poliren versilberter Waaren werden gesucht von Emil Grünebaum, Markt Nr. 8 in Leipzig. Offerten werden schriftlich erbeten.

Ein durchaus selbstständig arbeitender **Lack- u. Firniß-Sieder,** resp. geübter **Copal-Schmelzer,** wird für eine mitteldeutsche Fabrik möglichst sofort zu sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **P. W. 7165** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein **größeres Seiden- u. Modewaaren-Geschäft** wird per 1. Oktober d. J. unter günstigen Bedingungen eine tüchtige

Directrice

gesucht, welche die Confektion einer **Damen-Costümes und Mädchen-Anzüge** leitet, hierin genügende Erfahrung und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Betr. Dame hat eine fast selbstständige Stellung u. wird als Familienmitglied betrachtet.

Adresse **F. K. 1006 Haasenstein u. Vogler in Zwickau in Sachs.**

Weibl. Personal

für **Haus, Küche u. Verkauf** wird sofort verlangt durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche zum **sofortigen** Antritt einen gewandten jungen Mann in die Lehre.

M. A. Reissig,
Dresden, Wettinerstraße 24.

Gärtner, Marktheifer, Kutscher, Stall- und Hausburschen werden sofort verlangt durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Schuhmacher.

Ein **guter** Arbeiter auf beiderlei findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei **Gustav Krüger** in Löbtau, Wilsdrufferstraße 7d.

Ein Reisender,

der Sachsen, Baiern, Thüringen bereist und Colonial- u. Delicatessen-Geschäfte besucht, wünscht einen lohnenden Artikel mit zu vertreten. Garantie kann geleistet werden. Offerten erbeten unter **K. 344** in die Exped. d. Bl.

Jungen, intelligenten Leuten wird ein ausgezeichneter Erwerbszweig nachgewiesen. Anfragen mit einliegender Franco-Marke für Rückantwort unter **E. V. 56** durch **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein **Glasergeselle gesucht** Falkenstraße Nr. 5.

Zwei gute Bautischler

sucht **Seemann,** Weißer Hirsch.

Ein Kindermädchen findet Stellung. Näheres Georgplatz Nr. 12 beim Hausmann.

Personal

für jeden Beruf **beschaffen** und **placiren F. A. Nagel & Cie.,** Dresden, Georgplatz 3.

Stelle-Gesuch

Ein der Feder gewachsener, gut empfohlener und thätiger **Oeconom** (30er) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Reflectanten wollen gefl. Offerten unter **D. 158** in die Expedition ds. Blattes niederlegen.

Ein Hausmädchen sucht bis 1. Oct. Stelle. Adr. **L. K. 5** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein vollkommen tüchtiger

Kutscher,

der sicher vierspännig fährt, auf Reitschule war, durch beste langjährige Zeugnisse allseitig bestens empfohlen, sucht Stelle. Gef. Offerten an **F. Procksch,** Seestraße 16 erbeten.

Ein zuverlässiger

Zimmerpolier

sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung. Ad. u. **B. 25** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Commis,

der seine Lehrzeit in einem **Eisen- und Kurzwaarengeschäft Leipzigs** absolvirt und seit einiger Zeit für ein gleiches Geschäft einer größeren Stadt Thüringens als Reisender beschäftigt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Geschäft gleicher oder ähnlicher Branche. Werthe Adressen **sub XX.** postlagernd **Gera.**

Eine tüchtige und zuverlässige

Putzmacherin

kann unter günstigen Bedingungen sofort Stellung nehmen. Offerten unter **A. J. 125** durch **Haasenstein** und **Vogler** in **Annaberg.**

Ein gebildetes junges Mädchen, welches ein Staatsexamen mit Erfolg bestanden u. auch Musik-Unterricht ertheilt, sucht eine Stelle als **Gouvernante** oder **Gesellschafterin.** Offerten sende man unter **H. 37614** an **Haasenstein & Vogler, Gotha.**

Ein bis zu 1500 Mark cautionsfähiger junger Mann sucht Stellung als

Kassenbote,
Aufseher, Kastellan oder dgl.

Empfehlungen vorzüglich.

Offerten unter **H. 1500** an **Passig u. Co.,** Johannesstr. 2.

1 gebildeter Mann,

der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Reisebegleiter oder Portier. Adressen unter N. 8. in die Exp. d. Bl.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Techniker in reiferen Jahren, ganz solid und zuverlässig, sucht einen Reiseposten, Maschinenfabriken, sowie techn.-chem. Fabriken, wären zumeist erwünscht. Off. unter **E. A. 80** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

2000 Thaler

werden zum 1. October zur 1. Hypothek gesucht auf ein neugebautes Geschäfts-Haus im Werthe von 6000 Thlr. in der Nähe Dresdens.

Adressen unter **Darlehen** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

120,000 Mk.

Hypotheken-Antheilscheine

in Partial-Obligationen à 600 Mark, welche zur ersten Stelle auf einem großen Fabrik-Etablissement in Schlesien haften, pupillarische Sicherheit und 6% Zinsen gewähren, sind getheilt oder im Ganzen verkäuflich durch **Gottlob Robert Besser** in **Görlitz.**

Ein j., strebs. Geschäftsmann, welcher sein Geschäft vergrößern will, bittet Kapitalisten um ein Darlehn von 6000 Rmk. auf 1 Jahr. Genüg. Sicherheit kann durch Verpfändung eines Waarenlag. v. über 16,000 Rmk. Werth geboten werden. Gef. Off. nimmt **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **A. A. 7151** entgegen.

3000 Mark

gesucht auf ein Jahr von einem angestellten hohen Beamten. Vollständige Sicherheit vorhanden. Zinsfuß 12% p. a. Off. unter **B. D. B.** an die Expedition d. Bl.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstr. 7, part.

Mehrere Hypotheken in Beträgen von:

2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000 Thlr.,

auf längere Zeit unkündbar, sind mit entsprechender Vergütung zu cediren.

W. A. Heischmann.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstraße 7 part.

Auf ein höchst rentables, werthvolles Gärtnerei-Grundstück mit neuem schönen Wohnhaus, gr. comfortablen Gewächshäusern u. 4 Scheffel Garten, werden

2000 Thaler

zu 5% bei ganz vorzüglicher Sicherheit und promptester Verzinsung gesucht.

W. A. Heischmann.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstraße 7, pt.

Nachstehende **Capitalien** werden gegen vorzügl. Sicherheit **erster** Hypotheken zu 5% gesucht:

25,000, 12,000, 11,000, 10,000, 8000, 7000, 4000, 2000, 1800 Thlr.

und mehrere zu

1000 Thlr.

auf kl. ländl. Wohnhäuser.

W. A. Heischmann.

Kleine und größere

Geldposten

werden gegen Sicherstellung und Gewährung eines Zinsfußes von 6–12 Proc. pro Jahr von einem größeren Commissions-Geschäfte jeder Zeit aufgenommen. Offerten unt. **P. D. K. 3000** an die Exp. d. Bl.

Gegen Cession werden **1200 Thaler** zu 5 pCt. auf ein Zinsgrundstück bei Dresden gesucht. Adr. unter **A. 12** von Selbstdarleihern Exp. d. Bl. erb.

Ein streng solider Beamter, in sicherer Stellung, bittet um ein Darlehn von

100 Thaler

gegen hohe Zinsen u. pünktliche monatliche Abzahlung von 10 Thlr. Gütige Off. gelangen unter Chiffre **C. D. 100** durch die Exp. d. Bl. an den Suchenden.

70 Thlr.

sucht ein hiesiger thätiger Musiklehrer (auf Wunsch auch gegen Bürgschaft) auf monatl. Abzahlung zu leihen, auch verpflichtet sich derselbe, dem Darleiher, oder einem Familienmitgliede desselben 1 Jahr **unentgeltlich Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Gefl. Offerten unter **T. K. T.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Leih-Bank Elbberg 4, 1.

Geld auf Staatspap., Actien, Gehaltsquitt., Uhren, Schmucksachen, **gute** Kleidung.

Geld auf gute Bänder: große Ziegelstraße 4. **Arlt.**

2000 Mark Gratification

Demjenigen, welcher baldigst den Verkauf eines größeren Geschäfts vermittelt. Adr. unter **H. U. F.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Wohnung

in bester Lage der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist für 250 Thlr. sofort zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Näheres am See 14 erste Etage.

Im Innern der Stadt ist eine geräumige,

zweite Etage

bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör zu Geschäfts- oder Wohnungszwecken per sofort oder später zu vermiethen. Näheres

Schnorrstrasse 4, I.

Freundliche billige Wohnung für Tage oder Wochen wieder frei. Grunaerstraße 18, III. links.

Logis-Gesuch.

Ein **Logis** im Preise von 80 bis 120 Thlr., in Mitte der Altstadt gelegen, **zu miethen und Ostern zu beziehen gesucht.** Adr. u. **Rich. Fr.** Exp. d. Bl.

Ein **Garçon-Logis** in der Neustadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangaben unt. **X. Y. Nr. 65** in die Fil.-Exp. dies. Bl., große Klostergasse 5.

1 fr. modl. Stübch. sof. an 2 Herren z. verm. Priesnitzstr. 40.

Ein Logis,

bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, für 50 Thlr. 1. Okt. zu beziehen. Näheres Lindenaustraße 18, 3.

Ein

Realschüler,

welcher die Neustädter Realschule besucht, wird am liebsten bei einem Lehrer in Neustadt-Dresden, wo er in bestimmten Fächern Nachhilfe findet, zum 1. Octbr. d. J. in **Pension** gegeben. Adr. mit Preisofferte beliebe man baldigst unter **E. H. in N.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Pension

finden noch ein oder zwei Schüler in anständiger Familie unter mäßigen Bedingungen. Gute Kost und gesunde Wohnung. Näheres Königstr. 17, 1 Treppe.

Ein Kind

aus gut. Familie, welch. unt. Discretion erzog. w. soll, findet gute Aufn. Näheres unter **H. 21742** d. **Haasenstein und Vogler** in **Breslau.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in der Garnisonstadt Geithain in schönster Lage gelegenes Wohnhaus, 6 Fenster Front, mit ganz neuem massiven großen Hintergebäude, nebst 2 Seitengebäuden, Stallung für 6 Pferde, mit schönem großen Garten sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich an den Besitzer **Taubert,** Kalkwerksbesitzer, wenden.

An- und Verkauf von Grundbesitz
bei **H. Wiegner,** Dresden.
Waaren-An- u. Verkauf
bei **H. Wiegner,** Dresden.
Auskünfte aller Art
bei **H. Wiegner,** Dresden.
Personal-Beschaffung und Placirung
bei **H. Wiegner,** Dresden.

Eine Herrschaft

im besten Theile **Schlesiens,** 2700 Morgen Areal, darunter 1400 Morgen zum Theil Kleeiwiesen u. 900 Morg. vorzüglich bestandener Wald, vorherrschend alte Bestände, vollständiges Inventar, auch neue Dampfbrennerei vorzügl. Gebäude u. Schloß im 22 Morg. großem Park, ist unter sehr mäßigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Lage an Bahnstation. Auskunft bei **C. A. Becker,** Maurermeister zu Löwenberg i. Schles.

Ein Zinshaus

in guter Lage der Altstadt-Dresden, mit vielen Parterre-Localitäten, zu allen Geschäften geeignet, ganz besonders zu einer feinen Restauration u. Weinstube passend, schöne Wohnungen, großem Keller, Gas- und Wasserleitung, das ganze Haus im besten Stand, soll Veränderung halber billig verkauft werden. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Eine Restauration

mit einem der größten Säle ist bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein Grundstück oder kleines Geschäft angenommen. Näh. bei **Fr. Miller,** Ostraallee 35 part.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

In bester Lage der Stadt Zittau ist ein, an einer sehr frequenten Straße gelegenes, größeres Haus-Grundstück nebst geräumigem Garten, auf welchem z. Z. das Restaurationsgewerbe ausgeübt und schwunghaft betrieben wird, bei nur ¼ Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe enthält im Parterre 1 große Gaststube nebst elegant eingerichtetem Weinzimmer und einen großen neuerbauten Billard-Salon, sowie mehrere Etagen mit div. vermietheten Logis, unterhalb aber schöne trockene Keller. Sämmtliches Inventar in 1. Billard wird als Beilaß gewährt. Reflectanten wollen sich wenden an Geschäftsagent **Schubert,** Rosenstraße 8, **Zittau.**

Ein schöner Gasthof,

10 Minuten von einer belebten Provinzialstadt der Oberlausitz, mit großem Tanzsaal, Gesellschafts-Localitäten, Concertgarten, Scheune mit Stallung, Feld u. s. w. und guter Frequenz, ist billig bei 3200 Thalern Anzahlung sofort verkäuflich. Off. befördern unter **B. O. 977 Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

1 schönes Zinshaus

(massiv gebaut), 2stöckig, in einer belebten Provinzial- und Garnisonstadt der Oberlausitz gelegen, mit comfortabel eingerichteter **Restauration,** wozu gleich eine nachweislich gut rentirende Nebenbeschäftigung mit zu übernehmen ist, soll Veränderung halber mit oder ohne Inventar mit einer Anzahlung von 9000 Mark sofort verkauft werden.

Gefällige Offerten unter **B. P. 978** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 26 Scheffel Land und Restauration mit Saal und schönem Inventar, bei Freiberg, soll Verhältnisse halber sofort günstig verkauft werden. Kaufpreis 7600 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft, 1500 bis 2000 Thlr.

Reflectanten wollen Adressen gefälligst unter **M. X. 872** an **Haasenstein und Vogler (Hermann Köhler) in Freiberg i. S.** senden.

1 schönes Stadtgut

bei einer Kreisstadt der Neumark, 1 Meile von Bahnstation — Berlin in 2½ Stunde zu erreichen — mit einem Areal von 555 Morgen, wovon 516 M. Acker, 33 M. Wiesen, 6 M. Park, Garten und Hofraum, herrschaftlichem Wohnhause, massiven Wirthschaftsgebäuden, **Dampfstärkefabrik,** 10 Pferde, 18 Kühe, 250 Schafe, ist für den billigen Preis von 40,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgelder 5 Jahre fest. Häuser werden nicht in Tausch genommen. Näheres unter **S. W. 44** postlagernd **Drossen,** direct durch den Besitzer.

Nahe bei Dresden

in einer belebten Provinzialstadt, mit dergl. Umgegend, ist ein am Markte sehr günstig gelegenes Hausgrundstück mit Laden, nebst bedeutenden Hintergebäuden mit gewölbten Räumen und daranstoßendem Garten, welches sich zum Betriebe jeden Geschäftes eignet, zu verkaufen. Anfragen unter **S. P. 330** sind an die Exp. d. Bl. zu richten.

Tausch-Offerte.

Ein Grundstück mit eingerichtetem lucrativen Fabrikationsgeschäft im Werthe von 36,000 Thlrn. soll gegen ein Zinshaus oder Villa vertauscht werden. Offerten unter **H. 888** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein frequenter

Gasthof

mit Tanzsaal oder Restauration wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter **B. 215** postlagernd franco **Freiberg** erbeten.

Gasthofs-Verkauf

Einer der ersten Gasthöfe in einer Provinzial-Fabrikstadt, von Reisenden viel besucht, in jeder Hinsicht gut eingerichtet, mit nachweislichem Umsatz von 40- bis 45,000 Mark, soll Krankheit halber unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Näh. durch die **Mosaikfabrik von E. Horley,** Breitestraße 10 in **Dresden.**

Gasthofs-Verkauf

In einem belebten Dorfe der einzige Gasthof ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen und bietet für junge Leute eine sichere Existenz. Näh. bei **Karl Hilbert** in **Wünschendorf** bei Lohmen.

Eine Mühle

mit drei Gängen und stets ausreichender Wasserkraft nahe bei Pirna, ist nebst Feld sehr preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter **D. Z. 79** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Eine größere Handels-Mühle nebst Feldwirthschaft, mit schönen massiven Gebäuden, in der Nähe der Stadt Zittau, 10 Minuten von der Bahnstation entfernt, welche 4 französische, 1 deutschen und 1 Spitzgang mit stets aushaltender Wasserkraft besitzt, ist wegen vorgerückten Alters des gegenwärtigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Geschäftsagent **Heinrich Schubert,** Rosenstraße 8, Zittau.

Für Gärtner.

¾ Schffl. Land sind billig zu verkaufen oder mit Wohnung zu verpachten durch **G. Lotze, Nieder-Seidnitz.**

1 Villa, auch Zins- und Geschäftshaus

aller Art, freundlich an der **Chaussee** d. Kötzschenbroda gel., mit 5 heizb. Stuben, 5 Kamm., 1 Seitengebäude mit Wohnung, altem Obstgarten mit Brunnen 2c., ist für 3800 Thlr. **sofort** zu verkaufen durch **R. Uhlmann** in Kötzschenbroda, Lößnitzstr. 3.

Weißer Hirsch

bei Loschwitz ist ein gut gebautes **Landhaus** mit Garten wirklich preiswerth zu verkaufen. Adressen von Reflektanten sind unter **„Villakauf"** bei **Richter,** Fischhofplatz 8, niederzulegen.

2 Wohnhäuser und **2 Baustellen** in bester Lage von Deuben sind zu verkaufen

Deuben Nr. 73.

Associe-Gesuch.

Der Besitzer eines Gasthofes mit Oeconomie in einem größern industriereichen Dorfe, welcher zugleich eine rentable Branche mit Dampfbetrieb eingerichtet, sucht durch erforderliche Geschäftsvergrößerung einen Theilnehmer mit 5000 Thlr. Einlage. Offerten unter **C. D. 83** an **Haasenstein** und **Vogler** in **Dresden** erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Baumeister, 50 Jahre, von gutem Umgang, angenehmem Charakter u. Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, der an gemüthlicher Häuslichkeit u. liebevollem Entgegenkommen gelegen ist. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **E. A. 100** in der Exp. d. Bl. erbeten.

Pianinos,

auf das Solideste gebaut, prachtvoll im Ton, verkaufe ich zu den **billigsten Preisen** und gewähre bei Baarzahlung **denselben Rabatt, welchen ich Händlern einräume.**

C. F. Baehse,
Pianoforte-Fabrik,
Magazin: Porticusstraße 2.

Gesucht

wird ein noch in gutem Zustande befindlicher **Schütt- oder Regulirofen.** Offerten werden unter **A. S.** poste restante Oippoldiswalde erbeten.

Ein seit 33 Jahren bestehendes feines

Tuch- und Garderoben-Geschäft

in einer größeren Provinzialstadt **Schlesiens** ist zu verkaufen. Offerten werden unter **B. R. 578** im „Invalidendank", Seestraße 20, erbeten.

Probsteiner Saat-Weizen

vom vorigen Herbst, direkt bezogen, vom Samen hier nachgebaut, verkauft in vorzüglichster Qualität **Ritters,** Seiferdorf bei Radeberg.

Nähmaschine,

ganz vorzügliche Singer (neu), für 25 Thlr. mit Garantie: Schulgutstraße Nr. 11, erste Etage rechts.

Ein eisernes **Oefchen,** zum Kochen geeignet, mit 10 Ellen Rohr, billig zu verkaufen **Moszinskystraße 14,** Sout.

Offerte!

Jungen Damen

mit mehr oder weniger Vermögen wird günstige Gelegenheit geboten, sich mit sehr gutsituirten Herren höheren und niederen Standes verehelichen zu können. Strengste Diskretion wird zugesichert. Adressen nebst Photographie erbittet man unter **H. G. 105** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für Pianisten.

Ein tüchtiger Pianist zum Begleiten des Gesanges wird auf Reisen gesucht. Adressen unter „Pianist" Exp. d. Bl. niederzulegen.

Pianinos,

solidester Ausführung, nur eigener Fabrik, **ganz billig** unter langjähriger Garantie bei **L. Weiss & Comp.,** Johannesstraße 22.

Günstig.

In angenehmster und frequentester Lage bei Dresden, an Hauptstraße gelegen, haben eine vielbesuchte

Garten-Restauration,

Salon, großen Gastzimmern 2c. mit sämmtlichem Inventar, franz. Billard, Kegelbahn 2c., für den billigen Preis von 1200 Thlr. zu verkaufen. Näh. ertheilen an Selbstkäufer kostenfrei

F. A. Nagel & Co.,
Dresden, Georgplatz 3.

Eine Leitspindel-Drehbank

zum Gewindschneiden, 1500 zwischen den Spitzen, mit gekröpfter Wange, Bohrkopf, Universalplanscheibe und Deckenvorgelege, Schwungrad, ist billig zu verkaufen Kreuzstraße 24.

Pöklinge!!

echte Kieler,
in kl. Kisten von 40—50 Stück, sowie stückweise zu 10 u. 12 Pf. bei

M. A. Reissig,
Wettinerstraße 24.

Pöklinge!!

NB. Nach auswärts gegen Nachnahme.

Wagen.

Zwei neue eichene Natur-Americains, gebrauchte offene u. halbverdeckte Einspänner, ein neuer Fleischerwagen, zwei Federkarren (für Bier- u. Weingeschäfte passend), eine Landauer Droschke, Tafel- und Korbschlitten billig zu verkaufen bei **R. Lindner,** Poppitz 14.

Ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft in Dresden, bester Lage, soll bei 9—12,000 Mk. Anzahlung sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Adr. sind unter **B. V. 582** im **„Invalidendank"**, Dresden, Seestraße 20, niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, Anfang 40er Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem gutsituirten, älteren, aber auch gemüthlichen Herrn zu verheirathen. Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse bitte unter **H. H. 100** in die Exp. d. Bl. bis 25. d. M. einzusenden.

Oelgemälde,

Aquarellen, Studien 2c., gute Originale, als auch Copien d. Dr. Galerie sind stets billig zu verkaufen, als auch an Herrschaften, welche zum Vergnügen malen, gegen geringe Vergütung zu verleihen Neustadt, Carlstraße 9, part., Ecke der Bautznerstraße.

Beste Mittel gegen Husten 2c.

Althee, bairischen Malzzucker, Brust-Caramellen, Waldmeister täglich frisch. Alleinige Niederlage **Würzburger Gummi-Bonbons** von W. F. Wucherer u. Co. bei **Louis Much,** Dresden, Waisenhausstraße 7.

Ein gut erhaltenes französisches Billard

mit sämmtlichem Zubehör ist sofort zu verkaufen. Näheres Rosenweg Nr. 50, 1.

Eine sehr elegante **Salon-Einrichtung** ist Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **D. 10** Exped. d. Bl. erbeten.

Leib-Jäckchen

(Gesundheits-Jäckchen)
à Stück nur 17½ Ngr.,
für Herren u. Damen, empfiehlt

Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

3 Stück Bogenfenster

mit Steingewände und mit Laden 2" breit, 3" 18" hoch, gut erhalten, sind wegen Umbaues zu verkaufen Kl. Brüderg. 8, 1.

Cigarrengeschäft,

im flottesten Betrieb, brillante Kundschaft, ist billig zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Adr. unter **D. Y. 15** Exp. d. Bl.

Es werden zu kaufen gesucht:

„Blätter für den häuslichen Kreis",
Jahrgang 1871.

Werthe Adr. unter **B. H. 71** befördert die Expedition d. Bl.

1 authographische Presse

ist Strehlenerstraße 5 part. zu verkaufen.

Rohrstühle

werden gut bezogen: Mühlhofgasse 3 im Hofe part.

Frische Tafelbutter

jeden Freitag von früh 7—10 Uhr zum Verkauf Hauptstr. 25, in der Hausflur.

Ein neues

Acten-Regal,

passend für Juristen, ist billig zu verkaufen am See 39 pt.

!! Neu !!

asphaltirt ist die Kegelbahn auf dem Bergkeller. Dies geehrten Herren Kegelschiebern zur gefälligen Nachricht.

Wilh. Herfurth
im Tunnel.

Ein gebrauchter großer **Schüttofen** wird zu kaufen gesucht im **Bergkeller-Tunnel.**

Mineralien,

eine größere Partie, vorzüglich für Schüler geeignet, sind billig **zu verkaufen Kurzestr. 2, II.**

Ein rentables Geschäft,

hier, mit sämmtl. Inventar und Waaren, zu 50% unter dem Inventurpreise, sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Kaufpreis 7000 Mk. Näh. bei **Passig & Co.,** Johannesstr. 2.

1 Seifensiederei

ist zu verkaufen, in guter Lage der Neustadt Dresdens, durch Herrn **Rosenkranz,** Zwingerstraße 27 in Dresden.

Betten, Herrenkleider billig zu verkaufen. Scheffelstraße 6, 4 Treppen bei **Jahn.**

Rohrstöcke von 3 Groschen an, Flechtrohr, Pfd. 12 Ngr. an. Große Kirchgasse 3, 1. Kirchner.

Hundesteuerzeichen

für 1876 wird gekauft: Wallstraße 13, Gewölbe.

Eine große **Schnellbohrmaschine** ist zu verkaufen kleine Brüdergasse 8, 1. Etage.

Frische Speisebutter,

das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger d. **Johannes Dorschan.**

Granitplatten und Stufen liefert billig Rosengasse 12, 1.

Pianinos, Pianoforte

sehr **billig** Johannisstraße 9, 2.

Neustriesen, Straße 3, Nr. 25.

Bisquit-Kartoffeln,

feinste, empfiehlt

A. Schönfeld.

Straußfedern

in weiß und grau, sowie eine Partie **künstliche Blumen und Zweige** verkauft billigst, auch einzeln, das Wandgeschäft Wallstraße 1, 1.

Bandwurm

beseitigt in 3 Stunden schmerzlos und sicher **B. Lange,** Schössergasse 19, 1.

Tägl. Nachm. 1—5.

Kaffee mit Milch,

Chocolade mit Milch und **condensirten Kaffee** führen neben der **condensirten Milch** der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. die Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

Spalteholz u. Bley,
Correspondenten der Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

Wilsdruffer-Straße. Sängerhalle. Quergasse.

Heute u. folgende Tage Großes Concert u. Vorträge der Gesellschaft Kutscher aus Dresden. Anf. 5 Uhr. Emma verw. Krause.

PULSOMETER

C. H. Hall's Patent.

Von dem Erfinder allein für den Continent zum Bau berechtigte Fabrik

Wilhelmshütte,

Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengiesserei

bei Sprottau in Schlesien.

Auction. Heute, den 16. Septbr., Nachmittags von 3 Uhr an, gelangen Waisenhausstraße 25 (Victoria-Salon) im Gewölbe

eine große Partie wollene Waaren,

als: Herren- und Damenstrümpfe, Unterjacken, Unterbeinkleider, Strick- und Häkelgarn, Tücher, Beinlängen u. s. w. gegen Baarzahlung zur Versteigerung. **C. H. Viertel,** Auctionator u. Taxator.

Porzellan und Steingut

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Gustav Tracksdorf, gr. Meißnerstraße 12.

Grosse Auction

zur

Muldenterrasse in Döbeln.

Donnerstag den 21. September cr., von früh 8 Uhr an, sollen im Saale daselbst, sämmtliches gut gehaltene

Restaurations-Inventar,

bestehend in: 600 Stühle, 50 Tafeln, 60 Tische (rund, oval und viereckig), 2 gute Bier-Apparate (vollständig), mehrere große Kron- u. Armleuchter, div. Lampen, 500 Stück beschlagene und unbeschlagene Bierdeckchen, Wein- und andere Gläser, 1 Buffetschrank und Tisch, 6 große Spiegel, sämmtliches reichhaltiges Porzellangeschirr, Messer, Gabeln, 2 fast neue lederne Pierdedecken, sowie noch viel Haus- und Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Ersteher ladet hierzu freundlichst ein

der Beauftragte **Hermann Claus.**

Tattersall,

Dresden, Struvestr. Nr. 9.

Nur noch bis 28. September steht der Transport ungarischer Gestütspferde zum Verkauf.

Baukal.

Höchst wichtig!

Die neueste rationelle, besonders prophylaktische Behandlungsweise der Zahnkrankheiten hat durch Anwendung der Salycilsäure, eines Fäulniß hemmenden Mittels, wesentliche Resultate erzielt.

Nach den neuesten medizinischen Untersuchungen jedoch kommt diese Gährungs- und Fäulniß hemmende Kraft in weit höherem Grade einem bis jetzt wegen seiner Kostbarkeit selten verwendeten Körper

dem Thymol

zu, der auch innerlich genommen, dem Organismus völlig unschädlich sich erwies und schon **seiner chemischen Natur nach keinen zerstörenden Einfluß auf die Zahnmasse ausüben kann,** während nach medizinischen Autoritäten die Salycilsäure auflösend auf den Kalk der Zähne zu wirken vermag.

Diesen wichtigen Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft entsprechen meine neuesten

Thymol-Zahn-Präparate

nach jeder Richtung auf das Befriedigendste und empfehlen sich dieselben sowohl durch ihren passenden sehr wirksamen Thymol-Gehalt, wie durch angenehm erfrischenden Geschmack und spezifischen würzigen Geruch auf's Beste.

Thymol-Mundwasser-Essenz per Flacon M. 1. 50., M. 1. —, und 50 Pf.

Thymol-Anadoll (Zahnpulver) per Schachtel M. 1. und M. —. 50 Pf.

Thymol-Zahnpasta 50 Pf. u. M. 1. 50 Pf.

Karl Kreller.

Fabrik hygienisch-cosmetischer Präparate, Nürnberg.
Niederlage in **Dresden** bei **Hermann Roch.**

Vlissingen-Queenboro'-London,

Täglicher Post-, Personen- und Güter-Dienst.

Sonntags kein Dienst.

Von **Köln** von **Düsseldorf** von **Vlissingen** in **London**
1.40 Nachm. 2.12 Nachm. 8.40 Abends. 7.55 Morg.

Directe Billet-Ausgabe nach London: von **Magdeburg** 1. Cl. Mk. 84.20., 2. Cl. 58.80., von **Düsseldorf** 1. Cl. Mk. 46.30., 2. Cl. 30.30., von **Cöln** 1. Cl. Mk. 47.30., 2. Cl. 31.40. Retourbillets für 30 Tage 1. Cl. Mk. 76.70., 2. Cl. 54.

Bequemste, schnellste und billigste Route nach und von England. — Auskunft ertheilen die Agenten: in **Cöln: J. J. Nießen** und **Theodor Cook u. Son,** in **Leipzig: Hampe u. Saenger,** in **Vlissingen: das Bureau der Gesellschaft „Zeeland".**

Die Lehmann'sche Brauerschule Worms a. Rh.,

theoretische und praktische Anstalt,

mit Dampf- und Hand-Brauerei, Mälzerei und Geräthschafts-Ausstellung, wozu jetzt eine **Geezmen'sche Mälzerei mit Darre** kommt, hält ihren nächsten **Wintercursus den 1. November a. c. Programme** ertheilt

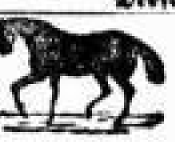
Director P. Lehmann.

Schleif-Anstalt Rhänitzgasse 23, tägl. geschliffen.

Sophas, Bettstellen, Matratzen, gut und billig, Landhausstr. 7, Hof rechts.

Ein Pianino,

sehr schön im Ton, ist billig zu verkaufen Portiegusstraße Nr. 5, 4. Et. Drescher.



Pferde-Verkauf.

Ein Paar hochelegante braune Trakehner-Hengste, sechs- und siebenjährig, 1,70 Meter hoch, fromm, fehlerfrei und sehr gut eingefahren, stehen zum Verkauf. Reflectanten erhalten auf Adressen unter R. W. 528 an die Expedition d. Bl. nähere Mittheilung.

Milch,

120–180 Liter sind von einem Rittergute täglich per Bahnhof Neustadt-Dresden abzugeben. Offerten erbeten unter Adresse „Milch" durch die Exp. d. Bl.

Hunde.

großte Berghunde, bis 1 Mtr. hoch, Ulmer u. dänische Doggen, Hatz-Rüden, amerik. Bluthunde, Jagd-, Schweiß- u. Parforce-Hatz-Hunde in schönsten Exemplaren, sowie unsere Special-Zuchten, echt importirte Havanna-Seidenhündchen, Bologneser und Spitze ꝛc. halten empfohlen Hunde-Park Köstritz (Reuß).

Dampf-Knochen-Leim

in Tafeln (Cölner Façon), ca. 100 Ctr., sind preiswerth abzugeben. Offerten unter G. N. 160 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Bamberg.

Den geehrten Consumenten empfehle mein Fabrikat gut und fest gearbeiteter

Tuchschuhe

bei Bedarf geneigter Beachtung. Billige Preise, prompte Bedienung.

Die Tuchschuhfabrik von P. Cohn, Görlitz, Nicolaistr. 12.

Eine in der Nähe von Halle a. d. S. gelegene

obergährige Bier-Brauerei mit Restauration

ist mit sämmtlichem Inventar und guter Kundschaft preiswerth unter günstigen Bedingungen Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter A. A. 1355 werden durch die Annoncen-Expedition v. J. Barck & Co., Halle a. d. S., erbeten.

Von heute an fertige Briefe: Gesuche ꝛc. nicht mehr Pillnitzerstr. 63, sondern Margarethenstr. 4, II. Em. Müller.

Oscar Wünschmann's Bureau,

Rampesche Str. 16, 2.

Gesuche, Briefe, Gedichte Tafellieder, Toaste, Polterabendscherze ꝛc. correct und billig.

Pianinos, Pianoforte

in Auswahl sehr bill. Schössergasse 19, II.

Schriftliche Arbeiten

aller Art, wie Aufsätze, Gelegenheitsgedichte ꝛc. fertigt schnell und prompt Robert Reber, Johannisplatz 7 vierte Etage.

Das Pfandgeschäft Galeriestraße 17, 2. Etage,

bleibt Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. d. M. Feiertage halber geschlossen.

Mein Geschäftslocal bleibt der Feiertage wegen Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. geschlossen.

Jacob Landsberger, Hainstr. 6, Leipzig.

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. Zur Vesper heute Nachm. ½2 Uhr: Fuge (G-moll) für Orgel von Georg Gottl. Schneider; „Vaterunser" ꝛc. für 4 Solostimmen und Chor von Oscar Wermann; Chorgesang; Choral (151, 1); Nach der Vorlesung Orgelvorspiel; Psalm 117 für Doppelchor von G. P. Santo gen. Palestrina.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis den 17. September 1876.

Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 U. Hr. Hofpred. Dr. ph. Löber. Mitt. ½12 Uhr Hr. Cand. rev. min. Dr. Koppehle. Nachmitt. 2 Uhr Hr. Prediger Dammann.

Kreuzkirche. Früh 6 U. Hr. Subdiak. Beyer. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 U. Hr. Dr. ph. Neubert. Vorher halb 9 Uhr Beichte. Die Abendmahlsfeier findet nach der Predigt statt. Vorm. 11 Uhr wendischer Gottesdienst. Beichtrede: Pfarrer Imisch von Göda. Predigt: Pfarrer Jacobi von Gaussig. Ab. 6 U. Hr. Diak. Löhner.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Parochie. Vorm. 11½ Uhr. Pirnaischestr. 13 u. 14, I., Hr. Pred. Hickmann. Neueg. 35, I., Hr. Dr. Weiss.

Kinder-Gottesdienst im Betsaale derevang. Freischule, Carolastr. 5. Mitt. ½12 U.

Betsaal in Neu-Löbtau. Vorm. 7 U. Beichte, 8 Uhr Predigt und Communion, Hr. Subdiak. Köhler.

Schulsaal zu Neustriesen. Vorm. halb 9 U. Predigtgottesdienst, Hr. Past. Koller.

Frauenkirche. Vorm. ½9 Uhr, Hr. Superint. u. Stadtpred. Dr. ph. Meier. Nach der Predigt Beichte u. Communion. Musik: „Vater unser etc.", für 4 Solostimmen und Chor von Osc. Wermann. Mitt. ½12 U. Hr. Diak. Leisch.

Kirche zu Neustadt. Fr. 6 U. Abendmahls-Gottesdienst mit Predigt. Vorm. 9 U. Hr. Diak. Steinbach. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier. Mitt. 12 U. Hr. Subdiak. Höger.

Königsbrückerstrasse 44. Nachm. 2 U. Kindergottesdienst. Ab. 6 U. Gottesdienst.

Kinder-Gottesdienst der Neustadt, Königstrasse 8a, I. Vorm. halb 12 Uhr Hr. Cand. Bergelt.

Annenkirche. Erntedankfest. Fr. 6 U. Beichte u. Communion. Vorm. 9 U. Hr. Archidiak. Dr. ph. Frommhold. Musik: Chorgesang von Fried. Schneider. Nachmitt. halb 3 Uhr Kindergottesdienst. Hr. Pastor Lic. Dr. Dibelius. Abds. 6 U. Hr. Subdiak. Nicolai. Musik: Chorgesang v. Nägeli.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh ½8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. ½9 Uhr Erntedankpredigt, Hr. Diac. Wauer. Musik: Chorgesang von Rink: „Unser Vater, der du bist im Himmel etc." Nachm. ½2 U. Hr. Cand. Richter.

Stadtwaisenhauskirche, Böhm. Gemeinde. Vorm. ½9 U. Hr. Past. Dr. ph. Kamnser.

Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Hr. Prediger Dammann.

Stadtkrankenhaus-Kapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Hr. Krankenhausprediger Schubarth.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Hr. Pred. Fröhlich.

Reformirte Kirche. Vorm. 9½ U. deutsche Predigt, Hr. Past. Oeter. — Den Wochendienst hat derselbe.

The English Church. Waisenhaus-Kirche, Georgplatz. Morning Service at 11 a. m., Evening Prayer with Sermon at 5 p. m.

All Saints Church. Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evening with sermon at 6 p. m.

The American Church of St. John's (Protestant Episcopal) No. 11 Waisenhausstrasse and Nr. 11 Johannis-Allee. Morning Service (with sermon) at 11 o'clock a. m.

Church of Scotland. Divine Service in the Chapel of the Presbyterian congregation, in the Kaufhaus, Nr. 10 Seestrasse, every Sunday at 11. 30 a. m. and 6 p. m.

Separirte evangel.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Kirchsaal Ecke der grossen Brüdergasse Nr. 24, 2. Et. Vorm. 9 U. predigt Hr. Pastor Stallmann. Nachm. halb 3 Uhr Katechismus-Examen. — Donnerstag Ab. halb 8 Uhr Bibelstunde.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Härtelstr. 5. Vorm. 10 U. Feier der heil. Eucharistie. Nachm. 5 U. Abendgottesdienst, um 6 U. Predigt. Geistlicher u. Vorsteher W. Hillebrandt.

Texte. Vorm.: Matth. 11, 16–19; 1. Sam. 3, 11–14; Joh. 1, 6. Nachm.: Apostelgesch. 13, 42–49.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen: Hr. Diak. Dr. ph. Peter. Trauungen: Hr. Archidiak. Dibelius. Beerdigungen: Hr. Diak. Dr. ph. Neubert.

Kirche zu Neustadt-Dresden: Taufen und Trauungen: Herr Diak. Dr. ph. Storm. Beerdigungen: Hr. Archidiak. Model.

Annenkirche. Taufen: Hr. Archidiak. Dr. ph. Frommhold. Trauungen: Hr. Pastor Lic. Dr. Dibelius.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: für Hrn. Pastor Schulze Hr. Diak. Wauer.

Sophienkirche. Montag früh ½8 Uhr Hr. Diak. Dr. ph. Neubert.

Kreuzkirche. Dienstag Nachm. ½2 U. Bibelerklärung, an den übrigen Wochentagen Betstunde. — Donnerstag fr. 8 U. allgemeine Beichte und Communion. — Freitag Abd. 6 Uhr predigt Herr Diak. Heyde.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abd. 7 U. Gottesdienst, Hr. Pastor Dr. ph. Seltz. Mittwoch u. Sonnabend Nachm. 2 Uhr Betstunde.

Annenkirche. Mittwoch Vorm. 10 U. Vesperbeichte u. Wochencommunion. Donnerstag 6 Uhr Abend-Gottesdienst, Hr. Cand. th. Schneidermann.

Privatbesprechungen.

Montag den 18. d. Mts., Abends um ½8 Uhr, gemeinschaftliches Abend-Essen im Vereinslokal.

Bezügliche Anmeldungen beim Vereinssecretär werden, soweit sie noch nicht durch Unterschreiben der circulirenden Liste erfolgt sind, bis Sonntag früh erbeten.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein,

Drehgasse 3, 1. Et. links.

Heute Abend 8½ Uhr:

Vortrag,

dann Fragekastendebatte.

Gäste willkommen.

Bei der Buchführung können sich 3 Personen betheiligen.

Englischer und französischer Curs beginnt am 2. October, wozu noch einige Personen Theil nehmen können. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich von 7 Uhr Abends an. Das Stiftungsfest findet den 1. October i. Schillerschlößchen statt.

I. Verein ehrenv. verabschied. Militärs ꝛc.

Morgen Sonntag, den 17. d. M., zur Fahnenweihe d. Brudervereins i. Striesen. Versammlung punkt 1 Uhr im Restaurant St. Privat, Blasewitzerstraße Nr. 1. Abmarsch mit Musik punkt 1½ Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Allemannia.

Verein ehemal. Einj.-Freiw.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale bei Renner (Fiebiger)

Unterhaltungskreis Dresden.

Montag den 18. Septmbr. im Saale zu Stadt Bremen (Leipziger Vorstadt) Theater nebst Ball, wozu ergebenst einladet

der Gesammtvorstand.

T. F. W.

Führer-Sitzung heute über acht Tage.

Morgen Sonntag, früh punkt 6½ Uhr:

Uebung

der Führer und beider Spritzen-Abtheilungen auf dem Neustädter Turnplatz.

Nach der Uebung:

Commandositzung.

Annahme neuer Mitglieder.

Militärvereine Kameradschaft und Saxonia-Dresden.

Die geehrten Kameraden obiger Vereine werden zu der morgen Sonntag, den 17. d. M., stattfindenden Fahnenweihe des Brudervereins in Striesen zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Versammlung ½12 Uhr Breitfeld's Restauration am Moritzmonument. Abmarsch mit Musik punkt 12 Uhr.

Vereinszeichen sind anzulegen.

Die Vorstände.

Israeliten.

Die betheiligten Herren werden zu einer Privat-Besprechung über die

Andacht

an den hohen jüdischen Feiertagen Sonnabend den 16. September Wilsdrufferstr. 26, 1. Etage, eingeladen.

Achtung! Militär-Verein „Saxonia."

Die geehrten Kameraden werden zu der, morgen als den 17. September 1876 stattfindenden Fahnenweihe des Brudervereins „Germania" in Striesen zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch freundlichst eingeladen.

Die Versammlung ist Vorm. 10 Uhr in der Restauration bei Herrn Brechling, an der alten Vogelwiese. Abmarsch mit Musik und Fahne punkt ½11 Uhr.

Die Vereinszeichen sind anzulegen.

Barth, Vorstand.

Fatinitza.

(Original-Portrait).

Aufforderung.

Die Einweihung der 15. Bezirksschule betreffend.

Alle diejenigen Eltern, deren Kinder oder Angehörige vom 4. October d. J. die auf hiesiger Waldgasse gelegene neue Schule besuchen, sowie Gönner des Schulwesens werden gebeten, sich behufs darauf bezüglicher Besprechung Sonnabend, den 16. d. Mt., im Saale des Markgraf, Abends 8 Uhr, einzufinden.

Einige d. Bezirk.

Achtung!

Morgen Alle auf

Wilhelms-Höhe!

Solche schlechte Subj. rauben ihren Opfern die Ehre und den Famil. das Ihre.

E. S. Nr. 19

wird um Abholung eines postlagernden Briefes ersucht.

D. K. 15

an Haasenstein u. Vogler, Dresden. Den sehr vielen Bewerbern zur gefälligen Notiz, daß eine Wahl bereits erfolgt.

Auf das morgen Sonntag, den 17. d. M., stattfindende

Büchsen-Vogelschießen

auf Walther's Weinberg machen aufmerksam

mehrere Theilnehmer.

Die Dame, welche am 15. d. Mts. Vormittags das Logis an der Frauenkirche Nr. 3, 2. Etage gemiethet und 15 M. Daraufgeld gegeben hat, wird höflichst ersucht, sich spätestens den 16. nochmals bei dem Vermiether Herrn Fernbach, Pfund's Nachfolger, einzufinden, widrigenfalls die Miethung des benannten Logis als aufgelöst zu betrachten ist.

Wer Forderungen an mich haben sollte, wird höflichst gebeten, dieselben bis incl. 20. d. M. in meiner Expedition,

Neuegasse 23,

anzumelden.

W. Bernhardi.

Wirklich

gut und billig kauft die geehrte Damenwelt in der Modewaarenhandlung von

Robert Neubner,

Marienstraße Nr. 8 (Eckhaus),

wo jetzt die neuesten Erzeugnisse in Damen- und Kleider-Stoffen für Herbst und Winter in nur gediegenen und soliden Qualitäten eingetroffen sind.

Eine ganz gediegene Auswahl höchst geschmackv. moderner

Kleider-Stoffe

zu wirklich billigen Preisen bietet stets das Schaufenster

Wildrufferstr. 12,

das hiermit Jedermann zur Ansicht empfohlen wird.

Den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau

habe bei allen Arten von

Husten

verordnet, und zwar mit dem besten Erfolge was ich hiermit bezeuge.

Lützen.

Dr. med. Voigt.

NB. Die Verkaufsstellen sind bekannt.

G. A. W. Mayer.

Die abgehenden Herren Militairs

welche der Civil-Kleidung bedürfen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen das

Herrengarderobe-Geschäft

von

F. A. Pfefferkorn 17 Altmarkt 17

Eingang an der Kreuzkirche

alle am Lager befindlichen Gegenstände noch

10 Procent

unter dem an und für sich schon sehr billigen Ladenpreise abgiebt.

D. R. D. N.

Auf die heute Abend 8 Uhr im Waldparkhotel stattfindende Monatsversammlung des

Ortsvereins zu Blasewitz

wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

M. T. Nachricht erhalt. Gedenke d. schön. Stund. des Beisammens. m. d. Wunsche baldig. Wiedersehen.

Die geehrten Damen werden hiermit aufmerksam gemacht, daß in der

Regenmäntel-Fabrik

von R. Ulbricht, Antonsplatz 3, jetzt täglich 1—2 Dtzd. neue Sachen aus Arbeit kommen. Dieselben sind von nur engl. decatirten Waterproofs in allen modernen Farben und Façons und ausgezeichnet gearbeitet. Um jede Dame recht reell zu bedienen und einen wirklichen Regen-Mantel zu bieten, wird keine Waare unter fünf Thaler geführt. Die besten Waterproofmäntel stellen sich auf acht bis acht ein halb Thaler. Außer Regenmäntel sind Umschlagetücher, auch Spezialartikel, und ebenfalls in hundertfacher Auswahl vorhanden.

M. R.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, nur gut und wirklich billig in der I. Dresdner Schlafrock-Fabrik von

S. Meyer jun., Frauenstr. 4 u. 5

kauft.

Aus erster Quelle findet man zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl gut und dauerhaft gearbeitete

Herren-Garderobe

im Magazin von

F. A. Pfefferkorn,

Annenstraße 6, Gasthaus Stadt Plauen.

Kameraden!

Bei unserem Uebergange zur Reserve kauften wir im

Deutschen Herrengarderoben-Bazar 30 Marienstraße 30

uns einen gut passenden completen Anzug zu einem sehr billigen Preise und können deshalb dieses Geschäft bestens empfehlen.

Köhler u. Mai,

2. Grenadier-Regiment „Kaiser Wilhelm" Nr. 101.

Kameraden Reservisten!

Bei Bedarf von compl. Anzügen können wir das Magazin von

Adolph Jaffé, 26 Annenstraße 26

neben der Mühle,

ganz besonders empfehlen, da wir bei enorm billigen Preisen eine elegante u. gediegene Waare fanden. Prinzip in dem Geschäfte ist, zu jedem nur irgend annehmbaren Preise zu verkaufen.

Mehrere Reservisten.

Am See 17

gegenüber der kl. Frauenschenstr.

findet man Zöpfe,

sowie alle übrigen Haararbeiten bei höchst solider Arbeit zu wirklich billigen Preisen. Von ausgekämmten Haaren werden alle Haararbeiten in kürzester Zeit angefertigt.

Herren-Hüte

in den schönsten und geschmackvollsten Façons kauft man stets in bester Auswahl Marienstraße Nr. 7 bei Adolf Lange, Hutfabrikant. Alle Reparaturen gut und billig.

F. R.

Die Herren Reservisten

möchten es nicht versäumen, ehe sie auf Urlaub gehen, sich hier in Dresden bei Herrn Köberling, Freibergerstraße 7 und Wallstraße 8a, einen modernen, feinen Filzhut mitzunehmen, da sie in selbigem Geschäft etwas Gutes für einen wirklich billigen Preis bekommen, ja der Hut für 4 bis 5 Mark ist schon wunderschön; dasselbe findet man auch in Filzschuhen und Pantoffeln.

O. Rau.

Regen-Mäntel

für Damen in Waterproof, Cheviot, Diagonal und d. blauem Tuch, nur aus decatirten Stoffen, findet man in großer Auswahl von 3½ Thlr. an bei

Goldmann & Wolf,

Wallstrasse 5a, Ecke d. Scheffelstrasse.

H. T.

Nur allein unverfälscht

trinkt man eine vorzügliche alte Berliner Weiße in Müller's Restaurant, kl. Brüdergasse 9.

Halt! Militär!

weisen wir auf die große Auswahl nur bester moderner Filzhüte zu den schon bekannten billigen Preisen bei H. Teißler, Alaunstraße 84, hin.

D. R.

Theater, Concerte, 16. Sept.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer — Hr. Decarli
Senta, seine Tochter — Frl. Malten
Erik, ein Jäger — Hr. v. Witt
Mary, Sentas Amme — Frl. Nanitz
Der Steuermann Dalands — Hr. Josef Erl
Der Holländer — Hr. Degele

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Hamlet, oder: Die Marmorbraut.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

1. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters:

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzung von A. W. Schlegel.

Julius Cäsar — Hr. Nesper
Octavius Cäsar, Marcus Antonius, Triumvirn nach Julius Cäsar's Tode — Hr. Rinald, Hr. Müllenburger
Publius, Senator — Hr. Weser
Marcus Brutus, Cassius, Casca, Trebonius, Decius Brutus, Metellus Cimber, Cinna, Verschworene gegen Julius Cäsar — Hr. Hellmuth-Br., Hr. Teller, Hr. Hoppenhagen, Hr. Ranke, Hr. Heine, Hr. Gabeck, Hr. Richard
Artemidorus — Hr. Denkhausen
Cinna, Poet — Hr. Görner
Titinius, Messala, Cato, Freunde des Cassius und Brutus — Hr. Haine, Hr. Weisch, Hr. Herzer
Pindarus, Diener des Cassius — Hr. Rückert
Volumnius, Lucius, Clitus, Diener des Brutus — Frl. Krause I, Frl. Pauli, Frl. Krause II
Strato, Soldat — Hr. v. Hauen
Flavius, Diener des Jul. Cäsar — Hr. Walther
Calpurnia, Gemahlin Jul. Cäsars — Frau Berg
Portia, Gemahlin des Brutus — Frl. Habelmann
Erster, Zweiter Soldat — Hr. Hulse, Hr. Halder
Dardanius, Soldat — Hr. Beiersse
Erster, Zweiter, Dritter Bürger aus Rom — Hr. Müller, Hr. Hassel, Hr. Abrowegt

Die zur Handlung gehörige Musik ist vom Herzogl. Musikdir. Reif componirt. Sämmtliche Decorationen sind von den Hofmalern Gebr. Brückner gemalt. Die Costüme sind nach dem Costümwerk des Prof. Weiß gefertigt. Requisiten und Waffen a. d. Bernier Ateliers. Die electrischen Apparate sind von dem Optiker Hrn. Baer aus Dresden construirt.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Morgen: Zweites Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters: Julius Cäsar.

Residenz-Theater.

(Circusstraße 41.)

Das heiß Eisen,

ein Nürnberger Fastnachtspiel des Hans Sachs, mit Gesang in 1 Akt. Für die neuere Bühne eingerichtet von Rudolph Genée.

Musik von Richard Genée.

Große Kinder, oder: Die Herren Doctoren.

Schwank in 5 Akten nach Bellerbarre's „Les Médecins" frei für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Zottenbach.

Professor Holm — Hr. Fränkel
Stabsarzt Bär — Hr. Schröder
Dr. Zillmer — Hr. Eichenwald
Dr. Müller — Hr. Haubrich
Dr. Blume, Theaterarzt — Hr. Bachmann
Steiner — Hr. Horner
Ottbarius — Hr. Karl
Lochmann, Hausbesitzer — Hr. Alexander
Ida, seine Tochter — Frl. Riebel
Heinze — Hr. Vulison
Schwab — Hr. Simon
Krafft, Unteroffizier — Hr. Stoll
Hoffer, Gärtner — Hr. Franke
Frau Holm — Frl. Hesse
Hannibal, Diener bei Ottbarius — Hr. Tomme
Anna, Dienstmädchen bei Lochmann — Frl. Kreis
Sophie, Dienstmädchen bei Minna — Frl. Uhse I
Minna, Kindermädchen Holm — Frl. Heller
Die kleine Frida — Kl. Hahn
Eine Handwerkerin — Frau Sauer
Eine Wäscherin — Frl. Weber

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Schneeflöckchen.

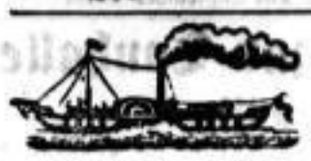
Victoria-Salon-Volks-Theater.

(Waisenhausstr. 25.)

Täglich Vorstellung.

CONCERTE.

Terrasse (Paßholdt). Anf. 7 Uhr.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

In Veranlassung des **Kirmesfestes in Loschwitz** finden

Sonntag, den 17. September cr.,

von Nachmittags 2 bis 6 Uhr

von Dresden nach Loschwitz-Blasewitz viertelstündlich Dampfschifffahrten statt.

Außerdem werden von **Blasewitz-Loschwitz** Abends **9** und **½10 Uhr** nach **Dresden** Extradampfschiffe abgelassen werden.

Die planmäßigen Dampfschifffahrten sind stets im Tagebuche dieses Blattes zu ersehen.

Dresden, den 13. September 1876. **Der vollziehende Director Hönack.**

Billigste 2mal täglich erscheinende Zeitung Berlins.

Berliner Börsen-Courier.

12 Mal wöchentlich, täglich 2 Mal erscheinend

Morgen-Ausgabe welche ein vollständiges Bild der politischen Vorgänge gewährt und daneben das reichhaltigste u. pikanteste **Feuilleton** der Hauptstadt unter dem Titel **„Der Reporter“** enthält.

Dieses Feuilleton hat die Morgen-Ausgabe des „Berliner Courier“ zu einer journalistischen Specialität gemacht, die sich in ganz **Deutschland** gleicher Beliebtheit erfreut.

Abonnements-Preis nur 6 Mark (2 Thaler) pr. Quartal

Abend-Ausgabe, welche den Börsen-Angelegenheiten u. den gesammten wirthschaftl. Interessen gewidmet ist.

Die schnellsten Nachrichten über das gesammte Gebiet des Handels, der Börse, der Actien-Gesellschaften etc. zu bringen, ist eine Aufgabe, welche der **„Berliner Börsen-Courier“** stets erfüllt hat.

Unparteiische und offene Besprechung aller finanziellen Vorgänge, Marktberichte, Verloosungs-Listen. Ausser täglichen Börsenberichten auch ausführlicher **Börsen-Wochen-Bericht. Vollständ. Courszettel.**

Neben der finanziellen Bedeutung seiner Abend-Ausgabe empfiehlt sich der „Berliner Börsen-Courier“ durch seine Morgen-Ausgabe als **ausserordentlich interessante Lectüre** vor allen anderen Blättern zum Abonnement. Abgesehen von dem kaufmännischen Interesse, welches seine Abendnummer besitzt, macht die Morgen-Ausgabe auch jede andere politische Zeitung völlig entbehrlich.

Gratis und franco erhalten neu hinzutretende Abonnenten den „Börsen-Courier“ bis 1. October geliefert, sobald sie die Abonnements-Quittung pro IV. Quartal cr. nach geschehenem Abonnement an die Expedition einsenden.

Abonnements in Berlin bei den Spediteuren, auswärts bei allen Post-Anstalten.

Exp. d. Berliner Börsencourier, Mohrenstr. 24 W.

Abonnementspreis nur 6 Mark (zwei Thlr.)

Gummi-Regenröcke (Prima-Mäntel Qualität),

welche weder kleben noch brechen, zu Fabrikpreisen empfehlen

Arnold & Leupolt,

vorm. Brandt & Warmuth,

Schloßstraße u. Hauptstraße 16.

Meissen!

In Folge des ungünstigen Herbstes versenden wir dieses Jahr keine Weintrauben.

Gebrüder Geissler.

Altmarkt 25 **Altmarkt 25**

Fr. Dreisse & Papenberg,

Blumen-, Binde- & Pflanzengeschäft

empfehlen sich auch dieses Jahr mit den besten u. vorzüglichsten Sorten

Harlemer Blumenzwiebeln.

Preis-Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Lama und Lustre sind neu angekommen bei **H. Hammacher,** Pfänitzgasse, Ecke des Marktes.

3000 Stangen, zu Weinpfählen passend, 5–9 Centimeter stark, 5–7 Meter lang, sind billig zu verkaufen in **Kreischa Nr. 52.**

Zu jedem nur irgend annehmbaren Preise findet man complete

Anzüge,

sowie

Ueberzieher

in dem Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin von

Adolph Jaffe,

26 Annenstr. 26,

dicht neben der Beifert'schen Mühle.

Die Herren **Militärs** erhalten wie jeder Engros-Käufer 10 pCt. Rabatt.

Flüssiger Crystall-Leim

zur directen Anwendung im kalten Zustande, zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w., unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen, a Flasche 40 Pf. u. 80 Pf. bei

Paul Schwarzlose,

Schloßstraße, Nr. 9.

K. S. Schandau-Neustädter Staatseisenbahn.

Verdingung von Ausbauarbeiten.

Die Ausführung der **Tischler- und Glaserarbeiten** für das Empfangsgebäude auf Bahnhof Nietzschgrund bei Schandau soll im Wege der Submission verdungen werden.

Leistungsfähige Bewerber können für diese Arbeiten Preislisten und Specialzeichnungen im technischen Hauptbüreau für Staatseisenbahnbau hierselbst, Humboldtstraße 3, 1. Etage, entnehmen und haben dieselben ausgefüllt, versiegelt, frankirt und mit der Aufschrift „Concurrenz“ versehen,

bis zum 23. September d. J.

bei vorgenanntem technischen Hauptbüreau wieder einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern wird ausdrücklich vorbehalten.

Dresden, am 14. September 1876.

Der Oberingenieur: Bergmann.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Schlosser, Klempner, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in größter Auswahl

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Auction.

Gerichtlicher Anordnung zufolge sollen **Sonnabend den 7. October** früh von 10 Uhr an im **Parkhotel** zu **Blasewitz** 1 Regulator, 10 runde Tische, 2 länglichrunde Tische, 1 Sopha, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 8 Dutzend Rohrstühle gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. **Müller,** Ortsrichter.

Amerikanische Glanzwäscherei.

Die dazu nöthigen Apparate neuesten Systems (gesetzlich deponirt) fabrizirt **F. Schwahn** in **Frankfurt a. M.,** Schellingstraße 6. NB. Das Erlernen der vorzüglichen Methode ist bei Bezug von Apparaten gratis. Vollständige Apparate von **35 Thaler** an. Musterarbeiten stehen zu Diensten.

Fussboden-Glanzlack

in drei Farben, das Pfund incl Flasche 1 Mark.

Schnelles u. geruchloses Trocknen, sowie dauerhafter Glanz, sind die Vorzüge dieses unübertrefflichen Lackes.

Stubenbeize

mit Wachs, für Parquettfußböden, Tanzsäle u. s. w. Liter 30 Pf., ohne Wachs Liter 15 Pf.

Wiener Einlasswachs

für Parquettfußböden, Büchse 250 Pf., empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Das ausgezeichnete Mittel **Alcohol de Menthe Americaine** von **R. Hayward u. Comp.** in Burtington (Ver. Staaten) **kein Geheimmittel,** gegen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfe, Herz- und Kopfschmerzen, stärkendes und heilendes Getränk, unentbehrlich zur Pflege des Mundes und der Zähne wie zum Reinigen des Athems. Centraldepot für Europa: **Jul. Lecouttre** in **Genf.** Verkauf in Flaschen zu 1 Frk. 80 Cent. (1 Mark 50 Pf.) bei **Spalteholz u. Bley, Dresden, Annenstraße 10.**

1876. 1876.

Greifswald-Rügen.

Kürzester Weg von Berlin, in 8–9 Stunden.

Der Postdampfer **„ANCLAM“** Kapt. Buchholtz, fährt vom 29. Mai bis 1. October täglich, außer Sonntags, im October Mittwochs und Sonnabends, **im steten Anschluß an die Bahnzüge,** von **Greifswald** 2½ Uhr Nachmittags, von **Putbus** (Lauterdach) 10 Uhr Vormitt. Ueberfahrt 2 Stunden. Gute Restauration an Bord.

Exped.: **J. D. Gaede Söhne** in **Greifswald** und **Ad. Koch Putbus.**

Unter vortheilhaften Bedingungen ist sofort verkäuflich ein feines u. frequentes Garn-, Wolle- und Posamentierwaarengeschäft in belebter größerer Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens. Lager durchweg neu. Lage die beste, Locale und Einrichtung schön. Auskunft giebt **Otto Krause in Hirschberg i. Schl.**

Vieh-Auction

Montag den 18. d., Mittags 12 Uhr, werde ich auf Dominio **Deschka** (¼ Stunde von Station **Penzig** bei Görlitz).

21 Stück Nutzkühe,

meist holländer Race, theils neumelkend, theils tragend; einen silbergrauen, holländer

Zuchtbullen,

vorzüglich schöner Statur und **6 Stück Jungvieh** gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Habel,

Auctions-Commissar.

Schuhwaaren.

Nur ums Lager zu räumen, verkaufe ich von heute ab einen großen Posten

Zeugstiefeletten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

4 Wiesenthorstraße 4, Schuhwaarenlager

Heinr. Töpfer.

NB. Winterstiefel sind in allen Größen und in jeder Façon zu haben. **D. O.**

Johann Russ senior, Weingartenbesitzer, **Oedenburg, Ungarn,** empfiehlt seine vorzüglich feinen, gut abgelagerten

Natur-Dessert- und Tafel-Weine,

Eigenbau, weiß oder roth, sowie ausgezeichnete

Oedenburger und Ruster Ausbrüche

in Flaschen und Gebinden zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courante gratis, franco.

Gesucht werden stabile Herren Agenten für Dresden u. sämmtliche Städte Sachsens. Gefl. Offerten zu richten an **Joh. Russ sen.,** Weinproducent in **Oedenburg.**

Apfelsinen, Citronen,

schönste, reife Früchte, empfiehlt **C. Schuchardt,** Moritzstraße 3.

Cri-Cri

versendet in bester Qualität per Dutzend 1 Mark die

Galanteriewaarenhandlg. F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse 10.

Verpachtung.

Eine **Restauration,** altes Geschäft, in einer **lebhaften Stadt** Sachsens, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers auf 6 nach einander folgende Jahre zu verpachten, **Concertgarten, Tanzsaal, Eiskeller, Kegelbahn, Billard** u. s. w. Besitzer selbst zu sprechen Sonntag, als den 17. d. M., von Vormittag 9 bis 3 Uhr Nachmittag, in Dresden, Fleischergasse, Herrn **Walthers** Gasthaus.

Kochöfen-Dochte, Petroleum-Dochte, Oel-Dochte

empfiehlt vollständig sortirt

August Neumann,

18 Wallstraße u. Antonsplatz 18.

Neue und getragene Herrenkleider, sowie echt englische Leder-Sachen und Stoffe sind stets billig zu verkaufen

große Ziegelstraße 4 bei **Arlt.**

S. H. Samter & Co.,

Frauen- u. Galerie-Straßen-Ecke,

empfehlen aufs Beste ihr großes u. reichsortirtes Lager **eleganter**

Herbst- & Winter-Paletots,

elegante Sack- oder Rock-Form, aus reinwollen, decatirten Stoffen, **von 6 bis 20 Thlr.**

Herbst- und Winter-Anzüge

aus Nouveauté-Cheviots und Kammgarn-Stoffen **von 8 bis 20 Thlr.**

Mollige Schlaf-Röcke

aus feinem weichen Velour, Double, Ratine und Plüsch in elegantester Ausstattung **von 4–15 Thlr.**

Kaiser-Mäntel (Reise-Paletots)

aus schweren Loden- u. Flocconné-Stoffen mit Pluffa zu billigsten Preisen.

S. H. Samter & Co.,

Frauen- & Galerie-Strassen-Ecke.

Auf Firma bitten wir genau zu achten.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Heute
Sinfonie-Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Erdmann Puffholdt.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Sinfonie C-moll von J. Haydn.
Theodor Fiebiger.

Trianon.
Morgen Sonntag, den 17. September:
Zwei Militär-Concerte
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der vollständigen Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. **101**, „Kaiser Wilhelm".
I. Concert — **II. Concert**
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Anfang ½8 Uhr.
Abonnementsbillets, 6 Stück 2 Mk., sind an der Kasse, sowie bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
NB. Obige Kapelle concertirt während der Winter-Saison in genanntem Locale regelmäßig:
Sonntags 2 Concerte I. Concert Nachm. 4 Uhr. II. Concert Abds. ½8 Uhr.
Mittwochs 1 Concert. Abends 8 Uhr.
Freitags 1 Concert. Abends 8 Uhr.

Victoria-Salon.
25 Waisenhausstrasse 25.
Heute Sonnabend, den 16. Septbr.:
Darstellung der
Newtonschen Tableaux fondants
oder **Wandelbilder.**
Programm der Bilder:
1. Ein indianisches Dorf. 2. Fleischmarkt in London. 3. Parlamentshaus, von der Themse aus gesehen. 4. Schloß Rheinfels. 5. Loreleyfelsen. 6. Stolzenfels. 7. Ober-Wesel. 8. Schloß Biebrich, sämmtlich am Rhein. 9. Kirche zu Jona in England. (Tag und Nacht.) 10. Ein altes Schloß in Böhmen. (Sommer und Winter.) 11. Felsentempel in Nubien (Photographie nach der Natur). 12. Drei Ansichten aus der Schweiz. 13. Rheineisenbahnbrücke in Holland, in- und auswendig. 14. Holländische Landschaft. 15. Viaduct über den Fluß La meuse in Belgien. 16. „Beindo" am Fuße des Berges Torre del Greco. 17. „Meleo", nach dem vorzüglichen Gemälde von Paul de la Roche. 18. Belrock's Leuchtthurm, Nordwestküste Englands. 19. Untergang des Dreimasters „Herrmann", in einigen Ansichten. 20. Zwei Ansichten von Grönland. 21. Die Tuilerien vor und während der Commune in Paris. 22. Ebène, ein Dorf bei Lüttich. 23. Kloster Zaragossa. 24. Schloß Effeld in Irland. 25. Heidelberg. 26. Mühle am Bodensee. 27. Schloß Bellevue Compiègne. 28. Der Bethlehemitische Kindermord. 29. „Hagar", nach dem Bilde von Prof. Wittich aus Düsseldorf. 30. Nadelfelsen bei der Insel Wright, England. 31. Leuchtthurm Eddystone. (Tag, Nacht und Sturm.)
Auftreten sämmtlicher Specialitäten u. des gesammten Künstlerpersonals.
Kasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
A. Thieme.
ff. Café in der I. Etage mit 6 Billards.
Grosses Tunnel-Restaurant.

Braun's Hotel.
Heute Sonnabend, d. 16. Sept.:
Erstes Tiroler National-Concert
gegeben von der berühmten ersten Jodler- und Concertsänger-Gesellschaft **J. Hinterwaldner** aus Innsbruck, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Es finden nur 5 Concerte statt.

Tuffert's Etablissement,
Königstraße.
Heute Sonnabend den 16. September
Großes Tiroler National-Concert der vereinigten Zillerthaler Sänger-Gesellschaft Kopp & Oberforcher
bestehend aus 7 Personen (3 Damen u. 4 Herren).
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Leipziger Keller,
Heinrichstrasse, Neustadt.
Täglich Gesangs-Concert
der Gesellschaft Döring.
E. Fabian.

Kirmesfest.
Reißig's Restaurant,
Elbterrasse zu Wachwitz.
Morgen Sonntag und Montag
grosses Kirmesfest,
wobei ich mit ganz besonders gutem **Kaffee** und selbstgebackenem **Kuchen**, sowie ff. **Wein**, **Bier** und **kalten Speisen** bestens aufwarten werde. Achtungsvoll **August Reissig.**
NB. Der Dampfboot-Verein Parrau u. Co. läßt an beiden Tagen Extraboote allstündlich von Mittags 12 bis Abends 8 Uhr hin und zurück gehen.

Stadt Kirchberg, gr. Frohng. 2.
Täglich Gesangs-Concert
von der Gesellschaft **Schulze** unter Mitwirkung der beliebten Komiker **Bänisch** und **Bausch.** **H. Pfütze.**

Gasthof zu Strehlen.
Sonnabend den 16. September
humoristisches Gesangs-Concert,
gegeben von den
Muldenthaler Quartett- und Coupletsängern
aus **Roßwein**, Herren **Fritzsche, Lomatzsch, Lessig, Höfer, Kamprath u. Berge.** Entree 40 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet hierzu recht zahlreich und ergebenst ein
achtungsvoll **J. Martin.**

Restaurant Kyffhäuser
(3 französische Billards)
empfiehlt **sein allbekanntlich schönes**
Bairisch, Lager u. Böhmisch Bier.
Heute Abend **Pökelschweinsknöchel u. Sauerbraten mit Klösen.**
Hochachtungsvoll **Clemens Beulich.**

Körnergarten.
Heute Sonnabend letztes Frei-Concert.
Von 3 Uhr frische Käsekäulchen. **E. Hörenz.**

Restaurant Skating-Rink,
Lüdicke's Wintergarten.
Das im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommene
Kirmesfest
findet morgen Sonntag, den 17. d. Mts., statt.
Programm folgt morgen in diesem Blatte.

Gasthaus zu Neu-Ostra.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Nachmittags ½3, ¾4, ½5, ½6 u. ½7 Uhr **Omnibus-Gelegenheit** nach Neuostra. Abfahrt vom Schloßplatz. Ein jeder Omnibus hält 10 Minuten später auf dem Dohnaplatz. Letzte Rückfahrt von Neuostra ½10 U. Ergebenst **T. Hähnel.**

Restaur. Germania in Gruna.
Heute Sonnabend **humoristische Abendunterhaltung.** Anfang 8 Uhr, wobei ich mit **Bratwurst u. Schmerkartoffeln, Krautsalat u. selbstgebackenen Pfannkuchen** aufwarten werde, und lade dazu freundlichst ein
achtungsvoll **F. W.**

Kirmes-Fest
Sonntag den 17. und Montag den 18. September in der **Dampfschiffrestauration zu Wachwitz,** wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist.
Es ladet ergebenst ein **Ernst. Ehlich.**

Rabenau, König-Albert-Höhe!
Morgen Sonntag und Montag
Großes Kirchweihfest,
von Nachmittag 3 Uhr an Ballmusik.
Für reichhaltige Speisenkarte, selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein **Eduard Neumann.**

Gasthof zu Loschwitz.
Sonntag den 17. und Montag den 18. September
Kirchweih-Fest,
wozu freundlichst einladet **Demnitz.**

Colosseum. Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an **Wellfleisch**, später verschiedene Sorten **Wurst.**
J. Pätzig.

Reppel's Restaurant,
6 Rosengasse 6.
Heute, sowie jeden **Sonnabend, Schweinsknöchel mit Klösen und Sauerkraut.**

Loschwitz.
E. Lange's Restaurant.
Sonntag und Montag **Kirmesfest**, wobei ich mit selbstgebackenem **Kuchen gutem Kaffee, ff. Bairisch, Lager- und einfachem Biere,** sowie mit einer Flasche **reinem Landwein** preiswürdig bestens aufwarten werde.
Es ladet ergebenst ein **Ernst Lange.**

Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M. ladet ein zur
Kirmesfeier
Robert Zeibig, Wachwitzer Grund.

Restaurant Rosenweg Nr. 11.
Zither-Concert. Heute und morgen Anfang 7 Uhr. **Schweinsknöchel mit Klößen.** **Heutschel.**

Donath's Neue Welt in Tolkewitz.
Morgen Concert von der vereinigten Zillerthaler Sänger-Gesellschaft **Kopp** aus Oberforcher. Das Näh. im Sonntagsblatt.
R. Donath.

Bergrestaurant zu Kossebaude.
Morgen Sonntag
Tanz nach dem Concertflügel.
Für einen guten Spieler ist gesorgt. **W. Grosse.**

Stadt Amsterdam in Laubegast.
Morgen Sonntag
gutbesetzte Ballmusik. **Rech.**

Actien-Verein zur Tonhalle in Dresden.
Die geehrten Actionäre des Actien-Vereins zur Tonhalle in Dresden werden hierdurch zur Theilnahme an der
Mittwoch den 3. October Nachmittags 3 Uhr
im Saale zur Tonhalle (Glacisstraße 6)
stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.
Das Lokal wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz.
2. Antrag des Aufsichtsrathes auf Ertheilung der Decharge für den Verwaltungsrath auf das vergangene Geschäftsjahr.
3. Feststellung der Dividende.
4. Wahl von zwei Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle der durch das Loos ausgeschiedenen, jedoch wieder wählbaren Herren Schlitterlau und Schulze.
5. Wahl des Aufsichtsrathes.
6. Berichterstattung über innere Angelegenheiten des Vereins.

Dresden, den 7. September 1876.
Der Verwaltungsrath des Actien-Vereins zur Tonhalle.
Julius Schlitterlau, z. Z. Vorsitzender.

Den Mitgliedern des
Organistenvereins
der Kreishauptmannschaft **Zwickau** hierdurch zur Nachricht, daß der **4. Organistentag** und zwar in **Markneukirchen nicht** den 24. und 25. September, sondern den **1. und 2. October** abgehalten werden kann. (H. 31007bq.)
Zwickau, den 13. September 1876. **O. Türke.**

Zoologischer Garten.
Sonntag kleine Preise.

Ausstellung
der **Victoria Regia** im **Königl. botan. Garten.** 6. Blume heute blühend. Entree 10 Pf., Kinder 5 Pf.

Aufforderung.
Hierdurch werden Alle, die noch Zahlung an die verstorbene Frau **Alwine verw. Stoß** in Firma **Carl Stoß** sen. in **Bischofswerda** zu leisten haben, aufgefordert, spätestens bis **15. October a. c.** dies bewirken zu wollen, nach dem angegebenen Termine werden die Forderungen dem Gericht übergeben. Desgleichen werden Diejenigen, welche noch Ansprüche an den Nachlaß der oben Genannten haben, aufgefordert, dieselben bis **15. October a. c.** geltend zu machen.
Bischofswerda, den 12. September 1876.
Alwine verw. Stoß's Erben.

17 Wilsdrufferstr. 17.
Restaurant zum Hopfenstock
(die frühere Wolfsschlucht).
Heute sowie jeden Sonnabend
Pöckelschweinsknöchel mit Sauerkraut und Klößen.
ff. Plauensches Lager, sowie ein vorzügliches **Culmbacher (Eberlein)** und **gute Küche, Stammfrühstück und Stammabendbrod** empfiehlt
hochachtungsvoll **J. Konwalinka.**

Gasthaus zum Hirsch in Tharandt.
Sonntag den 17. Sept. **Erntefest,**
große Ballmusik, selbstgebackener Kuchen, sowie **gute Speisen und Getränke,** wozu ergebenst einladet **A. Rothe.**

Gasthof zu Radebeul. Morgen Sonntag **gutbesetzte Ballmusik.** Achtungsvoll **K. Adler.**

Noak's Restauration.
Zum morgenden Kirmesfest findet bei mir **großes Vogelschießen** statt. Anfang des Schießens präcis 3½ Uhr. Zugleich empfehle guten Braten, junge Hühner und Tauben, ff. Weine, Bairisch, Lager- u. einfach Bier, sowie selbstgebackenen Kuchen, und bitte um recht zahlreiche Betheiligung.
Bei eintretender Dunkelheit Illumination der Gartenanlagen, sowie feenhafte Beleuchtung des Teiches, verbunden mit großem Brillantfeuerwerk.
Ergebenst **Georg Noak**, Wachwitz.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbezusatz.
Niederlage für **Dresden** bei Herrn **Friedr. Wollmann**, Hauptstraße 20, und **Weigel u. Zech.**
Franz Christoph in Berlin.
Erfinder u. alleiniger Fabrikant d. echten Fußboden-Glanzlack.

Zur Mal- und Zeichenstunde
werden vom 1. October an Theilnehmerinnen gesucht
Hospitalstrasse Nr. 10b, I.

„Agenten gesucht."
Eine altrenommirte Fabrik chemischer Producte, deren Fabrikate seit Jahren gut eingeführt sind, sucht für die Landkundschaft der sächs. **Lausitz, Dresdner, Pirnaer, Meißner** und **Freiberger** Gegend tüchtige und gutempfohlene Agenten und erbittet man Offerten unter **K. L. 20** durch die Exped. d. Blattes.

Von heute an verkaufe ich
Mast-Ochsenfleisch
à Pfd. 50 und 55 Pfge.
Carl Fischer, Fleischer.
Plauen b. Dresden im Gasthofe.

Der Inhaber eines alten Tuchgeschäfts, welches eine sehr ausgebreitete Kundschaft hat, sucht ein großes Manufacturgeschäft in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens (vielleicht durch Errichtung einer Filiale in dieser Branche) zu vertreten. Bedingungen werden sehr günstig gestellt und die besten Erfolge können nachgewiesen werden, auch fehlt es nicht an geeigneten Geschäftslocalitäten in der besten Lage der Stadt. Gef. Offerten unter **T. A. 15** nehmen die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** entgegen.

Frisirunterricht w. gründl. ertheilt bei Fr. J. Wolffgang, Reichsstr. 4, IV.

Das heutige Blatt enth. incl. des Börsen- u. Fremdenbl. (welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 12 Seiten.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 15. September 1876. Auf den heutigen Börsen behauptete sich wieder eine sehr feste Stimmung, wenngleich das Geschäft in nicht so animirte Bahnen als gestern lenken konnte. Lagen auch keine ungünstigen politischen Nachrichten vor, so kann doch wenigstens die Thatsache, daß der Frieden noch nicht ganz gesichert erscheint, nicht geleugnet werden. Dies berücksichtigend, verblieb die Spekulation in ziemlich reservirter Haltung. In ganz erfreulicher Weise mehren sich aber die Börsenaufträge des Publikums, und das den Börsen lange untreu gebliebene Privatcapital sucht erneut Anlage in guten Industrie-, Bank- und Bahnpapieren. Gerade dieser Umstand begünstigt in ganz außerordentlicher Art die jetzt so freundliche Tendenz. Berlin war nicht so geschäftlich als gestern disponirt, lag aber sonst äußerst fest gestimmt. In Wien zeigte sich hauptsächlich die Coulisse haussefustig, während der Schranken (die ersten Wiener Firmen repräsentirend) noch sehr vorsichtig sich verhielt. Immerhin aber bekunden Wien und Frankfurt ein Vorgehen in steigender Richtung. — Unsere hiesige Börse verkehrte belebter als ehedem. Recht gut gefragt waren Sächsische Rente, 3-proc. und 4-proc. Sachsen. Bahnen stellten sich geschäftslos. Der Verkehr auf dem Bankaktienmarkte war nur auf Dresdner Bankaktien beschränkt, die sich seit einiger Zeit besonderer Vorliebe des Privatcapitales erfreuen. Die Industriepapiere brachten es zu keinen nennenswerthen Umsätzen.

Dresden, 15. Septbr.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
S. Sächs. Staatspapiere	
3% Anleihe v. 1876	71,10
3% do. à 500 M.	71,50
von 1830 3%	84,
von 1855 3%	[illegible]
von 1847 4%	90,80
1852/68 4% groß	96,30
1852/68 4% klein	97,50
v. 1869 4% groß	96,50
v. 1869 4% klein	97,50
1870 (Sch.-B.) 4%	97,25
v. 1867 5% groß	102,90
v. 1867 5% klein	102,90
Albertsb. Priorit.	101,50
do. do. Lit. D.	—
Sächs.-Schles. Eisb.	101,50
Löbau-Zittau Eisb.	89,0
Leipz.-Dresd. E. Lit. B.	96,00
Landrentenbriefe gr.	99,50
Landrentenbriefe kl.	99,50
Landes-Cultur-Rent.	95,
Dresd. Börsenanl.	89,0
Dresd. Stadt-Sch.	94,75
Dresd. St.-Sch. 4½%	102,25
Dresd. St.-Sch. 5%	101,60
Chemn. Anl. 4½%	101,50
Chemn. Anl. 5%	101,
Sächs. Erbl. Pfandb.	94,25
do. do. 4½%	98,50
desgleichen 5%	102,50
Lausitz. Pfandb. 4%	98,50
do. do. verloosb.	97,
do. do. pro 1880	101,25
do. do. pro 1877	100,25
do. do. pro 1878	100,
Landw. Pfdb. kündb.	90,
Landw. Pfdb. unkündb.	98,9
do. Creditb. unkündb.	94,75
Preuß. consol. Rente	—
[illegible]	—
Rumän. Bod. Obl. 4½%	98,
desgleichen 5%	101,
Bair. Staatsanl.	98,
Amerikan. Bonds	103,
Oestr. Papierrente	55,50
Oestr. Silb.-Rente	58,
Oestr. Loose 1860	102,50
Ruß. Bodencreditpfdb.	85,50
[illegible]	99,25
desgleichen 5%	102,
Prager Stadtanl.	87,0
Teplitz. Stadtanl.	102,
Wien. Communanl.	89,50
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	85,
Berlin-Dresdner	17,60
Berlin-Görlitzer	55,25
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Galiz. Carl-Ludw.	80,50
Leipzig-Dresdner	237,
Muldenthal	46,
Oels-Gnes. Stb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	16,0
Südöstr. Lombarb.	—
Südöstr. Lomb. alt.	—
Eisenb.-Stamm-Prior.	
Berlin-Dresdner	37,0
Chemn.-Aue-Adorf	21,
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	65,0
Sächsisch-Thüring.	20,50
Zwickau-Falkenstein	20,25
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsche Cred.	100,
Chemn. Bankver.	58,25
Darmstädter Bank	—
Dessauer Credit	—
Discont.-Comm.	—
Dresdner Bank	60,50
Geraer Bank	—
Ges. Hand. u. Credb.	51,25
Leipzig. Bank	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 1858	—
Oestr. Cred. br. ult.	—
Reichsb. Anth. 4½%	—
Sächs. Bank	120,
Sächs. Creditbank	91,50
Sächs. Lombardbank	—
Weimarische Bank	—
Zwickauer Bank	85,

	G.
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	87,50
Leipzig-Dresd. 4%	96,25
Leipz.-Dresd. 4½%	101,50
do. do. 5%	101,0
Muldenthalbahn	100,
Aussig-Teplitz 1871	93,
Aussig-Teplitz 1873	92,25
Aussig-Teplitz G. C.	94,50
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader C.	78,25
Buschtiehr. v. 1871	70,50
Buschtiehr. v. 1872	—
Dux-Bodenbacher	51,25
Dux-Bdb. von 1871	48,50
Dux-Bdb. v. 1874	42,
Carl-Ludwigsb. alte	90,
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	72,25
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	71,75
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefs-Bahn	—
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethb. 72	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	—
Rudolfsbahn, alte	65,0
Rudolfsb. neue v. 69	61,50
Rdlfb. 3. Emission	—
Lemb.-Czern. 1. Em.	64,
do. do. 2. Em.	66,0
Lemb.-Czern.-Jassy	66,75
Lmb.-Czrn. J. 4. Ser.	56,00
Leoben-Vordernberg	50,
Lundenb.-Grußbach	35,50
Lundbg.-Grußbch. 72	10,
Mähr.-S. Centralb.	29,0
Mähr.-S. Centrlb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	48,75
Oestr.-Franz. alte	320,0
Oestr.-Franz. neue	307,
do. do.	99,50
Oestr. Nordwestb.	—
Oest. Nwb. Lit. B.	60,0
Prag-Duxer	99,25
do. do. Emiss. 72	—
Südöstr. Lomb. alte	260,0
Südöstr. Lomb. neue	241,25
Südöstr. Lomb. 5%	78,75
Turnau-Kral.-Prag	—
Unger. „Nordostb.	—
Ostbahn, unger.	—
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Prioritäten.	
Baierisch Brauhaus	—
Dresd. Schlachthof	—
Dresdn. Papierfabr.	101,
Felsenkeller-Braur.	—
Feldschlößchen-Br.	—
Gambrinus-Br.	—
Hotel Bellevue	—
Sächs. Steinkohl.	—
Kötzsch. Papierfab.	—
Medinger Brauerei	—
Muldenth. Papierf.	—
Plauen Lagerkeller	—
Radeberg. Brauerei	—
Reisewitzer Braur.	—
Sächs. Eisenw.	—
S. Gußstahlfabrik	83,
Holzind. Rabenau	—
S. Lederindustrie	—
Sebnitzer Papierf.	—
Societätsbrauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Hauptm. Papierfabr.	—
Weißenb. Pap.-F.	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,20
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze, k. S.	81,05
do. 2 M.	80,10
London, k. S.	20,48
do. 3 M.	20,31
Paris, k. S.	81,20
do. 2 M.	—
Wien k. S.	168,
do. 3 M.	166,
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs, Stück	16,24
Oestr. Banknoten	168,75
Russische Banknot.	266,75
10. Silberguld.	—
10. ⅔-Silberguld.	—
Baugesellschaften.	
Baubank Dr. Gart.	16,

	G.
Leipzig-Dresd. Baugesellsch.	5,25
Dresdner Baugesf.	41,50
do. do. St.-Pr.-A.	60,
Dresdner Westend	—
Plauensche Pelzmühle	—
Industrie-Actien.	
Brauereien	
Bayerisches Brauh.	—
L. Culmb. Exp.-Br.	69,
Felsenkeller-Br.	201,
Feldschlößchen-Br.	195,
Gambrinus-Br.	37,
Geraer Brauerei	103,
Hofbrauhaus	12,
Hofbr. St.-Pr.-A.	10,50
Löbauer Brauerei	—
Medinger Brauerei	49,
Meißner Felsenk.-Br.	17,0
Plauen Lagerkeller	107,0
Radeberg. Bierbr.	—
Reisewitzer Br.	108,
Chemn. Lagerbier	200,
Societ.-Brauerei	145,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	—
Elbdampfschifffahrt	—
Frachtschifffahrt	41,25
Kettenschlepper	98,25
S.-B. Dampfschiff.	—
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfb.	15,50
Dresdner Papierf.	103,
Kötzschenbroda Papierf.	—
Muldenthal do.	—
Penziger Patent do.	30,
Sebnitzer do.	20,
Thodesche do.	100,
Ver. Bautzner do.	99,20
Ver. Fabr. vb. Pap.	—
Weißenborner do.	36,0
Maschinenfabriken.	
Abr. Zimmermann	31,
Chemn. Hof. Vulkan	—
[illegible]	—
Dresd. Spinnfabr.	—
Dresd. Webmaschf.	15,
Sächs. Webstuhlf.	—
Lauchhammer	23,
Leipziger Maschfb.	—
Maschbau Chemn.	9,0
Maschbau Gelsen.	37,0
Meißner Ofenf.	66,
Meißner Webrich	—
Sächsische Maschb.	—
[illegible]	—
Fabr. Hartmann	39,50
S. Webstuhlfabrik	27,0
Fabrik Union	—
Zwick. Maschinenf.	—
Tabakfabriken.	
Cigarrenfabr. Drexler	30,
Tabakfab. Lohenb.	66,
Tabakfabrik Müller	42,0
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	36,
Chemn. Act.-Spin.	—
Kettenstühlerei	—
Dresd. Lederfabrik	80,50
Dr. Dresd. u. Chr.-F.	100,
Hotel Bellevue	75,0
Lederfabrik Thiele	51,
Mech. Kraftstoff.	51,
Meißner Ofenfabr.	82,
Riebdtsch. Chem.	—
Holzind. Rabenau	—
S. Kammgarnspin.	—
S. Lederindustrie	16,50
Kahlaer Porzellan	20,0
S. Ofenfab. Teichert	45,
S. Tuchfabrik	20,0
S. Wollgarnfabrik	17,
Sächs. Nähfädenfab.	—
Lit. B. verloosb.	—
Radeb. Glashütten	28,
Dresd. Strohhutf.	62,50
Voigtl. Sparbank	—
Bergbau-Actien.	
Zwickau Steink.-B.	95,0
Laurahütte	—
Potsch. Kohl. A.-B.	170,0
Teutonia b. Oresd.	—

Berlin, 15. Septbr. Schluß-Course. 4. Dep.	G.
Leipziger Credit	109,
Berl. Bankverein	81,50
Chemn. Bankver.	78,50
Darmstädt. Bank	107,20
Dresdner Bank	60,30
Geraer Bank	—
Geraer Creditbt.	51,10
Sächsische Bank	120,25
Sächs. Creditbank	91,50
Weimarische Bank	47,
Bergisch-Märkische	81,40
Berlin-Anhalter	110,50
Berlin-Dresdner	17,
Berlin-Görlitzer	54,
Berlin-Potsdam	84,50
Berlin-Stettiner	122,
Böhm. Westbahn	78,00
Breslau-Freiburg	75,
Cöln-Mindener	104,20
Elisabeth-Bahn	66,

	G.
Franz-Josef-B.	65,60
Magdeb.-Halberst.	110,20
Mainz-Ludwigshafen	100,20
Oberschlesische	136,50
Rechte Oderuferb.	109,20
Reichenb.-Pardubitz	50,
Rheinische	116,
Thüringer	121,
Hartmann	29,50
Lauchhammer	23,
Zimmermann	31,70
Dessauer Creditactien	76,
Oestr. Silbergulden	171,
5% Staatsb.-Prior.	96,40
3% do. alte	319,75
3% do. neue	300,
5% Lomb.-Prior.	78,00
3% do. alte	240,50
3% Lomb.-Pr. neue	241,50
Dux-Prager Prior.	23,20
Dux-Bodenb. 2. Em.	42,70

	G.
Galizische Pr. 1. Em.	80,60
do. 2. Em.	77,20
do. 3. Em.	75,60
Kaschau-Oderb. Pr.	56,90
Lemb.-Czern. Pr. 1. Em.	65,
do. 3. Em.	60,00
Oest. Nordwestb. Pr.	74,10
Rudolfsb. Pr. 1. Em.	65,20
do. 2. Em.	61,60
do. 3. Em.	61,20
Franz-Josefsb. Pr.	73,70
Ungar. Nordostb. Pr.	65,10
Ungar. Ostbahn Pr.	50,40
Chemn.-Aue-Ad. St.-P.	20,70
Gera-Plauen	25,70
Chemnitz Komotau	58,
Nachbörse:	
Credit	249,50
Staatsbahn	478,50
Lombarden	129,50

Berlin, 15. Septbr. Schluß-Course. 1. Dep.	G.
3proc. Sächs. Rente	71,10
Pr. 4½% consol. Anl.	104,90
Staatsschuldscheine	94,20
Oestr. Silberrente	58,20
Oestr. Papierrente	55,50
Oestr. 60er Loose	102,50
Ruff. Bodencredit	86,50
Amerikaner 60er	99,60
Italien. Rente	73,30
Disconto Commdt.	116,90
Meininger	77,20
Oestr. Creditactien	249,

	G.
Reichsbank	158,00
Preuß. Bodencredit	97,00
Staatsbahn	478,
Lombarden	129,50
Galizier	86,50
Oestr. Nordwestbahn	223,20
Rumänier	15,60
5% Türken	11,15
Dortmund. Union	9,40
Laurahütte	66,
Wien kurz	167,40
Wien lang	166,20
Petersburg kurz	265,60

	G.
Petersburg lang	261,50
Amsterdam kurz	—
Amsterdam lang	—
Belgien kurz	—
Belgien lang	—
London kurz	—
London lang	—
Paris kurz	—
Oestr. Noten	167,55
Russische Noten	267,00
Breslau	
Oestr. Noten	168,20
Ruff. Noten	268,75

Liverpool, 14. Septbr., Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig unverändert. Tagesimport 253 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Surats auf Zeit ¹⁄₁₆ D. höher. Amerikaner aus irgend einem Hafen neue Ernte October-November- und November-December-Verschiffung 5¹¹⁄₁₆, September-October-Verschiffung 5⅝ d.

Bank-Disconto in: Amsterdam 3%, Berlin 4%, Bremen 4%, Frankfurt a. M. 4%, Hamburg 4%, Leipzig 4%, London 2%, Paris 3%, Petersburg 7%, Wien 4½%.

Dresdner Getreidebörse vom 15. September. Die Physiognomie des heutigen Produktenmarktes war eine freundlichere als an dem letzten Markttage dieser Woche. Wir können sowohl von einer regeren Kauflust, als auch von ziemlich festen Preisen berichten. Namentlich in Roggen und Mahlprodukten kamen größere Umsätze zu letzten, theilweise erhöhten Notirungen vor. Die Stimmung an den ausländischen Börsen ist anhaltend fest, auch an den deutschen Märkten macht sich eine festere Tendenz bei animirtem Verkehr bemerkbar. Wien und Berlin sandten uns heute festere Notirungen. An unserer Getreidebörse wurde verkauft: Weizen weiß in vorjährigen Qualitäten 220—225 M., neuer 220 M., brauner 200 bis 210 M. Roggen sächsischer 190, galizischer 175—183 M. In Gerste ist heute ein lebhafteres Geschäft zu verzeichnen, doch sind die Umsätze noch sehr unbedeutend, mährischer wie böhmischer erzielten bis 175 M. In Hafer war das Ausgebot heute geringer, wogegen eine größere Nachfrage sich bemerkbar machte: Preise tendirten per 1000 Kilo um 5—10 M. höher, sächsische Landwaare 170 M., fremde Gattungen variiren von 140—155 M. Mais 148 M. In Oelsaaten ist ein beschränktes Geschäft, es büßten vorwöchentliche Preise der geringen Nachfrage wegen ein Wenigkeit ein. Raps wurde mit 320 M., Rübsen mit 310 M. angetragen. In Mahlprodukten machte sich einiger Bedarf fühlbar und wurden heute Weizen- so auch Roggenmehle zu befestigten Preisen gehandelt. K—z.

Um 2 Uhr wurde amtlich notirt:

Dresdner Productenbörse, 15. Sept. Wetter: trüb u. feucht. Verkehr: fest, aber still. Weizen, weiß 195—235, braun 180—216, neuer — M. Roggen 165—190, neuer — M., russ. — M., Gerste, böhm. 160—175. Futter 136—142 M. Hafer 135—170 M., neuer — M. Wicken — M. Erbsen, Kochwaare —, Futterwaare — M. Kukuruz 145—148 M. Oelsaaten, Raps 312—318 M., Rübsen 300—312 M., Schlag-Lein 270—280 M., Rüböl, raff. loco 74,5, Hedrich — M. Kleesaat, Thimothee —, schwedischer —, rother —, weißer — M. Rapskuchen 17 M. Spiritus loco 53 G. Weizen-Mehle, Kaiserauszug 38—40, Grießler-Auszug 34, Bäcker-Mundmehl 29, Grießler-Mundmehl 25, Pohl-Mehl 19, Nr. 0 34,50, Nr. 1 29, Nr. 2 25 M. Roggen-Mehle, Nr. 0 30, Nr. 1 27, Hausbacken 26, Futtermehl 14, Roggenkleie 13, Weizenkleie 10 M. pro 100 Kil.

Holl. Blumenkohl, Kopf 20—60 Pf. Wirsingkraut, Stück 20—30 Pf. Spinat, Korb 3 M. Möhren, Bündel 5 Pf. Carotten, Doppelliter 30 Pf. Weißkohl, Stück 20 Pf. Blumenkohl, Kopf 60—70 Pf. Kohl, Korb 1 M. Grüne Petersilie, Maß 15 Pf. Petersilienwurzeln, Bündel 15—20 Pf. Bohnenkopferle, Bündel 10 Pf. Kohlrüben, Stück 15 Pf. Rothe Rüben, Mandel 50 Pf. Pfefferkraut, Bündel 5 Pf. Estragon 10 Pf. Sauerkraut, Pfd. 25 Pf. Schwarzwurzeln, Stück 10 Pf. Teltower Rübch. u. Doppelliter 80 Pf. Zwiebeln, Metze 40 Pf. Meerrettig, Stange 30 Pf. Kartoffeln, Liter 10 Pf. Kohlrabi, Mandel 1 M. 20 Pf. Bohnen, Korb 3 M. Staudensalat, Mandel 50 Pf. Sellerie, Stück 15 Pf. Endivien-Salat, Mandel 1 M. Gurken, Stück 10—20 Pf. Rettig, Stück 6 Pf. Radieschen, Bündel 5 Pf. Paradies-Aepfel, Stück 4—5 Pf. Weintrauben, Pfd. 40—50 Pf. Pflaumen, Doppelliter 1 Mark. Aepfel, 5 Liter 1 M. 50 Pf. Birnen, 5 Liter 1 M. 50 Pf. Nüsse, Schock 40 Pf. Preißelbeeren, Liter 25 Pf. Aprikosen, Stück 30 Pf. Pilze, Doppelliter 50 Pf. Eier, Schock 3 M. Eine Gans 6 M. Tauben, Stück 30 Pf. Junge Hühner 70 Pf. Alte Hühner 1 M. 60 Pf. Rebhühner 75—100 Pf. Ente 2 M. Rindfleisch, Pfd. 55—60 Pf. Ziegenfleisch, Pfd. 55—75 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 70—85 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 55—70 Pf. Karpfen, lebend 1 M. Hecht, lebend 1 M. Aal, lebend 1 M. 70 Pf. Schleie 1 M. 10 Pf. Zander 1 M. 20 Pf. Lachs 2 M. Seedorsch 30 Pf. Schellfisch 40 Pf.

Berl. Producten, 15. Sept. Wetter: Regen. Weizen loco 180—220 G. Sept.-Oct. 201 M. — Pf. April-Mai 208 M. — Pf. 6,000 gek., ruhig. Roggen loco 152, Sept.-Oct. 152 M. 50 Pf. Oct.-Nov. 153 M. 50 Pf. April-Mai 157 M. 50 Pf. 20,000 gek., fest. Spiritus loco 58,20. September 55 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 53 M. — Pf. April-Mai 52 M. 70 Pf. 10,000 gek., ruhig. Rüböl loco 70,30. Sept.-Oct. 70 M. — Pf. Oct.-Nov. 70 M. 20 Pf. April-Mai 72 M. 20 Pf. steigend. Hafer loco —. Sept.-Oct. 150 M. — Pf. April-Mai 149 M. 50 Pf.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Controle über Auslosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.
Claus & Oberländer, Bankgeschäft, Dresden, Altmarkt 8, I.

Südösterreichisch-Lombardische Eisenbahn-Prioritäten Serie X.
Die am 1. October a. c. fälligen Coupons obiger Prioritäten lösen wir abzugsfrei bereits von heute ab ein.
Dresden, 12. September 1876.
Koppel & Co.,
Schlossstrasse 14, vis-à-vis der Sporergasse.

Die Ideen des bekannten Pariser Faiseur Philippart. Die Generalversammlung der Banque franco Hollandaise war das Ereigniss der Woche. Philippart hat abermals hochfliegende Pläne. Er stellte das Capital der Gesellschaft als intact dar, sprach von colossalen Unternehmungen, welche die Gesellschaft auszuführen habe und gedenkt schliesslich, das Capital seiner Bank zu verdoppeln, das heisst: es auf 100 Millionen zu bringen. Wie man sieht, wird die vorjährige Catastrophe nunmehr blos als ein böser Traum betrachtet und die Begleichung der Börsendifferenzen mit Eisenbahnobligationen statt mit baarem Gelde als ein kleiner Incidenzfall angesehen. Nebenbei gesagt sind heute noch die Obligations Orleans-Rouen, damals den Agents zum Course von 280 oktroyirt, mit 180 erhältlich, nachdem ein mittlerweile schon mit 100 ausgeboten waren. Und trotzdem schaart die haute finance Philippart mit weniger scheelen Augen an. Die gewaltigen Katastrophen, welche seit 1½ Jahren die Bourse erschüttert haben, zerstreuten und erschreckten das noch übriggebliebene Börsenpublikum gar zu stark und die haute finance, die so viele Anlehen, Geschäfte und Unternehmungen gerne an den Mann bringen möchte, braucht, wie man in Wien sagt, einen „Aufmischer" und deren giebt es sehr wenige. Philippart ist mit seinem „An gar nichts zweifeln" so der rechte Mann, um als Lockvogel zu dienen. Daher die wohlwollende Neutralität der haute finance gegenüber der Franco Hollandaise. Wenn Philippart erklärt, wie er es gestern gethan, dass er an eine Fusion mit dem Credit Mobilier nicht denke, so fiel er, wie man behauptet, eine andere Anstalt behufs Fusion in Aussicht und die ist keine andere, als — die finanz-Bank von Fkind, die Banque de Belgique. Nur die Allereingeweihtesten wissen von dem Project.

Eisenbahnen. In der am 13. d. stattgehabten Generalversammlung der Actionäre der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn waren 189 Actionäre mit 2726 Stimmen vertreten. Der Antrag, die Besitzer von Actien Lit. C. vom 1. Januar 1876 ungehindert, in die Rechte einzusetzen, welche ihnen nach der Inbetriebsetzung der Linie Magdeburg-Erfurt zustehen würden, wurde einstimmig angenommen; ebenso sämmtliche beantragten Statutenänderungen. — Die Einnahmen der Berlin-Görlitzer Bahn betrugen im August a. c. 370,526 oder M. 36,292 weniger als im August 1875 und bis Ende August a. c. M. 3,989,295 oder M. 5714 mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — Die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn vereinnahmte im August a. c. M. 314,800 oder M. 5139 weniger als im August 1875 und bis Ende August a. c. M. 2,500,251 oder M. 79,049 mehr als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres. — Die Kaschau-Oderberger Eisenbahn beförderte im Laufe des Monats August 61,273 Personen und einer Einnahme von 53,750 fl. und 74,280 Tonnen Güter mit einer Einnahme von 265,114 fl. Gesammteinnahme 318,864 fl. gegen 311,412 des Vorjahres. Seit 1. Januar betragen die Einnahmen 2,152,955 fl. gegen 2,041,133 fl. der gleichen Periode des Vorjahres, also um 111,822 fl. oder 54 Procent mehr zu Gunsten des laufenden Jahres. — Die Theissbahn beförderte im Monat August 90,000 Reisende und 74,000 Tonnen Fracht und erzielte eine Einnahme von 491,030 fl., um 57,114 fl. weniger als im Vorjahre. Die Gesammteinnahme seit 1. Januar beträgt nach 563,067 Reisenden und 570,631 Tonnen beförderter Fracht 3,622,185 fl., um 211,001 fl. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

* Der Hamburger Dampfer „Pommerania" ist am 13. d. M. in New-York angekommen. (Bericht von Adolph Hessel in Dresden).

Leipzig, 15. Septbr.	G.
5% Dresdner Anl.	105,50
Kgl. Sächs. Staatspapiere	
von 1855 3%	83,50
von 1847 4%	98,
von 1852/68 4% groß	96,10
von 1852/68 4% klein	97,50
von 1869 4% groß	96,10
von 1869 4% klein	97,40
von 1870 4%	97,60
von 1867 5%	102,00
von 1876 3%	71,10
Sächs.-Schles. Act.	101,50
Löbau-Zittauer	89,
Landrentenbriefe	99,60
Chemn. 4½% St. Anl.	102,
Erbl. 4% Pfandbr. gr.	91,
do. do. kleine	96,50

	G.
Leipzig-Dresdn. E.-A.	236,00
Magdeb.-Leipz. E.-A.	263,20
Thüringische E.-A.	120,
Leipziger Credit	108,60
Leipziger Bank	116,00
Geraer Creditbank	51,
Chemn. Bankverein	78,
Sächsische Bank	120,50
Sächs. Creditbank	92,
Dresdner Bank	60,
Weimarische Bank	47,
Oestr. Banknoten	167,00
Prioritäten.	
Leipzig-Dresdn. 4%	96,20
do. do. 4½%	101,10
Chemnitz-Komotau	88,

	G.
Aussig-Tepl. 4. Em.	92,50
Aussig-Tepl. 5. Em.	94,00
do. do. 6. Em.	94,50
Buschtiehrader, I. E.	78,50
do. 2. Emission	72,
do. 3. Emission	68,
Dux-Bodenb. 2. Pr.	42,30
Prag-Dux 1. Pr.	23,50
Wechsel.	
Amsterdam	169,20
Augsburg	—
London kurz	20,48
do. 3 Monat	20,28
Paris	81,10
Wien k. S.	167,20
do. 3 Monat	166,

Angekommene Fremde

am 15. September bis Mittags 1 Uhr.

H. Bellevue: Ingen. Haag, Paris. Se. Durchl. Fürst Hatzfeldt, Trachenberg. General-Major v. Schmeling, Meiße. Rent. Greibe, Hamburg. Frau Thorsen, Kopenhagen. Fräul. Greibe, Kopenhagen. Wirkl. Staatsrath Petrzycki, Warschau. Rentier Theol, Kopenhagen. Rent. Brahlendorff, Kopenhagen. Lom, San Francisco. Sanderson, San Francisco. Negotiant Kohr, Nantes. Kfm. Lazarus, Hamburg. Rent. Tähnert, Preuss. Kfm. Caro, Berlin. Kfm. Mackensen, Berlin u. Rent. Steen, Kopenhagen. Rent. v. Ohlenthin-Gravenne, Holland. Rentier Kapelwies, Loeben. Graf v. Hardenberg, Ungarn. Mißhaw, England. Mißhead, England. Rent. Weigle, Berlin. Fabrikbes. Sauer, Zehl. — **H. de Saxe:** Rent. Frau de Mau, Wien. Rent. Frl. Steiner, Wien. Graf v. Raseh, Krakau. Baron von Ungern-Sternberg, Livland. Fabrikbes. Mann, Berlin. Stud. Zoleps, Berlin. Kfm. Santer, Berlin. Rent. v. Monciechowski, Posen. Ingen. Wegener, Altona. Graf v. Fabelinsky, Salzburg. Rent. Dodson, England. — **Victoria-H.:** Frau Jolk, Wien. Oberleut. v. Norberg, Tjibog. Rent. Lapham, Brooklyn. Gutsbesitzer Ammanden, Kfm. Fleischner, Langenbielau. Franz. Gordon, England. Propr. Nobel, Riga. v. Nostitzwitz, Rußland. Frl. Devenage, Schweiz. Rent. Payser, St. Louis. Major Cumming, England. Rent. Schomberg, Hamb. Ingen. Haestland, Rotterdam. Dr. med. Theinberg, Rotterdam. Hotelier Dremel, Brüssel. — **St. Berlin:** Adv. Dr. Schadel, Wien. Kfm. Ammermann, Barmen. Kfm. Wende, Posen. Rent. Gerth, Görlitz. Rittergutsbes. Poschwitz, Leipzig. Lieut. Kfm. v. Gellam, Glauchau. Reg.-Rath v. d. Brincke, Metz. Gräfin v. d. Groeben, Berlin. Oberstlieut. Russland. Kaufm. Salazie, Hamburg. — **Grand Union-H.:** Stadtr. Dowson, London. Baumstr. Bernard, Berlin. Part. Wolter, Berlin. Rent. Lilienfeld, London. Baron v. Zenden, Berlin. Redz. Mainz. Rent. Scott, England. Dr. med. Kalkreuth, a. C. Lieuten. Baron v. Zenden, Potsdam. Directionsrath Stettin. Oberlieutenant Russland. Part. Stilling, Rußland. — **H. Wien:** Dr. bot. de Hoppendorf, Holland. Priv. v. Mautten, Holland. Kfm. Bade, Berlin. Holzhändler, Rheinland. Frl. Dahm, Meiningen. Kfm. Kleinhagen, Altenchem. Zer. Lindtruck, Essen. Fabr. Fischer, Wien. Lieuten. v. Wolfner, Berlin. — **Weber's H.:** Baumstr. Schramm, Zittau. Rent. de Lauder, Neckarau, London. Buchhändler Wolf, Leipzig. Rittergutsbes. Frau v. Kurhelm, Meerhof. Prof. Frau v. Lauenstein, Meerhof. Rittergutsbes. Frau Abel, Treuen. Hofschauspieler Meriel, Berlin. Maler Liezen, Kopenhagen. Gutsbes. Laltermann, Rlepin. Dr. med. Schoriener, Lemberg. Rittergutsbes. Frein v. d. Recke, Kurland. Kfm. Hauber, Hamburg. Kfm. Erbe, Hamburg. Kfm. Schön, Zittau. Insp. Kämpfe, Heynitz. Frln. Richter, Schleusig. — **H. z. d. Engel:** Kfm. Meisner, Chemnitz. Dir. Krüger, Wien. Kfm. Hahl, Greußenberg. Wirkl. Staatsr. v. Deutsch, Berlin. Lieuten. Hecht, Leipzig. Kfm. Lindmayer, Elberfeld. Rent. Hosbach, Aufwerth. Kfm. Böhm, Berlin. Kfm. Maucher, Berlin. Rent. Ritterbusch, Petersburg. Dr. jur. Greschner, Petersburg. Kfm. Ullau, Dessau. Kfm. Lachmann, Göppingen. Kfm. David, Speier. Kfm. Büttner, Hameln. Prin. Freiherr v. Larocz, Preßburg. Geh. Kriegs-Rath Läcke, Berlin. Rittmstr. Baron v. Wangenheim-Knorr, Posen. Kfm. Wiehl, Leipzig. Kfm. Oberle, Riga. Rittergutsbes. Friedemann, Leipzig. Kfm. Lüders, Hamburg. — **H. de France:** Kfm. Grafemann, Leipzig. Kfm. Schulze, Wien. Fabrik. Gogel, Chemnitz. Kfm. Kähler, Chemnitz. Fabrikant Halbemann, Nölchen. Fabrikant Gasdermann, Frankenberg. Kaufm. Wagner, Berlin. Rent. Wauelberg, Warschau. Kaufm. Fürthauer, Frankfurt. Baron v. Einsiedel, Wolkenthal. Kaufm. Costa, Berlin. Kfm. Meng, Stuttgart. Frau Strauß, Forst. Prem.-Lieut. Ackermann, Berlin. Kaufm. Fischer, Hamburg. — **St. Gotha:** Kfm. Reinach, Berlin. Prof. Kirsch, Leobschütz. Schauspieler Mittelwurzer, Wien. Kfm. Angel, Berlin. Kfm. Weidener, Berlin. Kfm. Boise, Leipzig. Ingen. Wieland, Frankfurt a. M. Prof. Rüthe, Leipzig. Frl. Lammann, Görlitz. Kfm. Distler, Hamburg. Prem.-Lieut. a. D. v. Hund, Görlitz. Markscheider Wagner, Zwickau. Kaufm. Schmidt, Danzig. Frau Wendler, Stettin. Gerichtsrath Herz, Nürnberg. Fabrikbesitzerfrau Ludwig, Steinschönau. — **H. Royal:** Gräfin v. Unruh, Breslau. Baronin v. Tschirschky, Breslau. Hauptmann Tiefurth, Dresden. Kfm. Weiß, Berlin. Rittergutsbes. Beck, Weina. Kfm. Henneberg, Gotha. Kaufm. Schmidt, Troppau. Kfm. Hanisch, Breslau. Kaufm. Richter, Breslau. Kaufm. Cohn, Breslau. Lehrer Schach, Weißenfels. Geistlicher Hale, England. Kfm. Schreiber, Glatz. Kfm. Werner, Prag. Kfm. Wolf v. Wien. Ingen. Neuhaus, Berlin. Doctor Dulowitz, Moskau. — **Deutsches H.:** Kfm. Siegelbauer, Kupferberg. Kfm. Stein, Berlin. Kfm. Schulze, Leipzig. Kaufm. Jäger, Leipzig. Kfm. Seitmayer, Mannheim. Kfm. Knauth, Prag. Kfm. Jaime, Annaberg. Kfm. Roch, Berlin. Hof-Antiquitätenhändler Stein, Hamburg. Kaufm. Richter, Dohna. — **Kaiser's H.:** Restaurateur Wurm, Wien. Cavalier v. Zimberg, Stettin. Zimmermeister Hörle, Leipzig. Grenzinspector Moretter, Hornberg. Kfm. Clemens, Delitzsch. Kaufm. Volbert, Leipzig. Kaufm. Wollburg, Posen. Kfm. Langheim, Hamburg. Fabrik. Gerber, Hamburg. Maler Stockmann, Göttingen. Oberst Gorchkoff, Moskau. Major v. Landsberg, Moskau. Stabs-Capitän Zapnitzki, Moskau. Oberlieut. Trembohl, Moskau. Kfm. Manfeld, Berlin. Lieut. Kohlschütter, Dresden. Kfm. Heinze, Berlin. Lieut. Kunze, Löbau. Lieut. Reichel, Döhlen. Frau Fuchs, Berlin. Frl. Landmann, Hamburg. — **St. London:** Geh. Reg.-Rath v. Hacke, Potsdam. Fräulein Manne, Potsdam. Kaufmann Meißner, Berlin. Kaufmann Freund, Chemnitz. — **Werthmann's H.:** Kaufm. Leinhof, Görlitz. Kfm. Gellert, Berlin. Leutnant Stolzmann, Dresden. Leutnant Braun, Marienberg. Leutnant Hartmann, Leipzig. Leutnant Kettner, Leipzig. Rittergutsbesitzer von Arnim, Alt-Lessen. Rittergutsbesitz. Müller, Schlieben. Kfm. Brooks, London. Kaufm. Black, New-Haven. Kaufm. Gray, U. St. A. — **Rheinischer Hof:** Kaufm. Richer, Berlin. Kaufm. Munkwitz, Breslau. Kaufm. Bauer, Bayreuth. Ingenieur Basten, Braunau. Kaufm. Schulze, Rheine. Rent. v. Minus, Leipzig. Kaufm. Haupt, Erfurt. Kaufm. Thalmann, Gera. Kaufmann Wenzel, Carlsbad. — **H. Lingke:** Privatier Lucas, Trautenau. Rentier Kranke, Berlin. Kaufm. Knoll, Leipzig. Sänger Weglechner, Innsbruck. Sänger Hinterwaldner, Innsbruck. Sänger Schell, Wien. Sängerin Schiendl, Innsbruck. Sängerin Praxer, Innsbruck. Privatier Walker, Irland. Privatier Mattl, London. — **Strassburger Hof:** Kaufm. Cuhe, Löbau. Privatier Klein, Hamburg. Kaufm. Wimmer, Lemberg. Kaufm. Leubeim, Frankfurt a. O. Rittmeister Hagermann, Riesa. Kaufm. Gelda, Leipzig. Kaufm. Walter, Alt-Jauer. Kaufm. Sonntag, Philadelphia. Rentier Müller, Magdeburg. Kaufm. Vogt, Breslau. Frau Schiller, München. Leutnant Lindemann, Copenhagen. Kaufm. Küller, Riesa. Rentier Scholl, London. — **Goldner Schwan:** Rentier Wendt, Berlin. Zimmermeister Stiefel, Kamen. Frau Stiefel, Kamen. Leutnant Schmidt, Bautzen. Leutnant von Petrikowsky, Leipzig. Schüler Koslowsky, Krakau. — **Preussischer Hof:** Kaufmann Weiß, Hamburg. Frau Wolff, Breslau. Kaufmann Richter, Leipzig. Privatier von Wieder, Stuttgart. Kaufm. Kohlberg, Berlin. Kaufm. Sollmann, Leipzig. Ingenieur Bauer, Hof. Rentier Bauer, Berlin. Rentier Haring, Danzig. — **Brühl'scher Hof:** Ottilie a. L. Gottstein, Copenhagen. Kaufm. Gaupe, Aussig. Schneidermeister Richter, Nürnberg. Frl. Schulze, Bautzen. Fräul. Zeller, Glauchau. Privatier Winkler, Brünn. — **St. Weimar:** Kaufm. Großmann, Beuthen in Oberschlesien. Steinbruchbesitzer und Kaufmann Wirth, Berlin. Kaufm. Beran, Neukirch bei Bischofswerda. Schneidermeister Schubert, Zwickau. Kaufm. Jacobi, Leipzig. Fabrikant Drechsler, Chemnitz. Gastwirth Ehle, Zerbst. — **St. Schnitz:** Oeconom Schreiber, Beraun in Böhmen. Oeconom Hrusa, Beraun in Böhmen. Kaufm. Wolf, Leitmeritz. Oeconom Burkhardt, Deutsch-Einsiedel b. Frauenstein. Geschäftsmann Ilde, Saalau b. Frauenstein. Frau Schwarze, Aussig. Auctionator Grüner, Alt-Olbersdorf. — **Peschel's Gasthaus:** Viehhändler Werner, Schmiedeberg. Kaufmann Mannel, Chemnitz. Frl. König, Leipzig. Frl. Dürre, Leipzig. Handelsfrau Schneider, Glauchau.

Roll's transportabler Bier-Zapf-Apparat

(auch für das Königreich Sachsen patentirt).

Durch diesen Apparat wird es ermöglicht, **jedes** Bier während der **ganzen** Dauer des Abzapfens von Fässern in **jeder beliebigen Größe** frisch (moussirend) zu erhalten, auch wenn die Zeit des Abzapfens 6 bis 8 Tage dauern würde.

Der Apparat ersetzt völlig die Leistungen einer großen Bierpumpe und kostet nur etwa den zehnten Theil derselben.

Jedem Wirthe werden dadurch die größten Vortheile geboten. Das lästige Spülen und kostspielige Korken der Flaschen wird vermieden. Das Bier ist bis auf den letzten Tropfen verkäuflich. Für diesen Apparat suchen wir Engros-Abnehmer.

Gebrüder Hein
in **Hildesheim** (Hannover).

Unkraut-Auslesemaschinen (Trieurs)

in verschiedenen Größen, nach best bewährtem System, für **Landwirthe, Getreidehändler**, sowie **speciell** für **Mühlen** und **Bierbrauereien** eingerichtet,

Kleesamen-Reinigungsmaschinen

fertigt als Specialität und liefert zu mäßigen Preisen die
Trieurfabrik und Fabrik für gelochte Bleche aller Art von
F. Breuer & Co. in Pirna.

Mariage.

Ein kaufmännischer Beamter von 28 Jahren, mit einem Einkommen von 900 Thlr., wünscht die Bekanntschaft eines jungen, gebildeten Mädchens oder einer jungen Wittwe, welche ein Vermögen besitzt, das ebenfalls so viel jährliche Rente trägt, um sich bei gegenseitiger Convenienz zu verheirathen und ein im beiderseitigen Interesse angenehmes sorgenfreies Leben führen zu können. Discretion auf Manneswort. Photographie erwünscht. Gefäll. Offerten unter **E. R. 10** an die Expedition des „**Invalidendank**", Dresden, Seestraße, erbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein Geschäft (jetzt Compagnie), der Mode nie unterworfen, wo immer nur für Cassa verkauft wird, mit sehr guter fester Kundschaft, ist mit oder ohne vorhandene Waaren zu verkaufen. Zum Ganzen sind 2—3 Mille Mark erforderlich. Reflectanten werden gebeten, Adressen unter **S. S. Z. 45** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Spazierstöcke,

Tabakspfeifen, Dosen, Garnwinden, Stickrahmen, Gardinenrosetten, Rouleaurstangen empfiehlt billigst **B. Schäblich**, Drechsler, Marienstraße 7.

Reparaturen werden billigst gefertigt.

Ein durchaus tüchtiger und umsichtiger

Agent,

dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wird zur Vertretung eines leistungsfähigen Berliner Hauses (Droguen, ätherische Oele und Essenzen rc.), welches am hiesigen Platze bereits eingeführt ist, sofort verlangt. Nur qualificirte Bewerber wollen ihre Adressen nebst näheren Angaben in der Expedition dieser Zeitung abgeben unter **Q. V. 6.**

Eine Partie große Pflanzen, als: **Oleander, Orangen, Myrthen** u. s. w. werden zu kaufen gesucht. Billigste Preisofferten erbittet **Wilhelm Körner** in Tolkewitz.

Beachtung! Offerte!

Ein solider, gebildeter Herr oder auch eine solide, gebildete, unabhängige Dame könnte sich bei einem feinen Hotel-Geschäft betheiligen. Einlage mäßig. — Stellung angenehm. Adr. unt. **D. S. 75** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Holländische Blumenzwiebeln

in bekannter vorzüglicher Qualität. Jahrgang 49 des Preis-Courantes gratis.

Erdbeeren Brown's Wunder,
beste Pflanzzeit bis Eintritt des Frostes, offerirt
F. A. Spilke, Leipzig.

Ein **Kopenhagener Grossist**, welcher 2mal jährl. Schweden und Norwegen bereisen läßt, wünscht den **Verkauf einiger Artikel leistungsfähiger Fabrikanten**, deren Proben nicht viel Platz beanspruchen, entweder provisionsweise oder für eigene Rechnung zu übernehmen.

Prima Referenzen.

Gefl. Offerten werden an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Hamburg**, unter **E. 959** erbeten.

Dochte.

Alle Sorten für Petroleum-Lampen, Kochöfen und Rüböl liefert in Prima-Qualität à Pfd. zu R.-Mark 1. 80 Pf.
G. Gerber,
Dresden, Tharandterstr. 14 prt.

Wagen-Verkauf

Ein sehr gut gehaltener, halbverdeckter Kutschwagen, der sich besonders sehr leicht fährt, ist billig zu verkaufen auf
Domaine Pillnitz.

Pökelfleisch

à 70 Pf.,
vorzügliches **Schmeerfett**, gut ausgebraten, billigst, empfiehlt
J. Bertram,
Galeriestraße 16.

Alle Arten Uhren

reparirt man gut, schnell und billig Rosengasse 13.

Habana-Ausschuss,

ausgezeichnete Qualität, schön weiß brennend,
100 Stück 4 Mark, pr. Stück 5 Pfg.
empfiehlt als sehr preiswerth

Oscar Hanko,
Pragerstraße 38.

Grösstes Lager in Rohrstühlen & Polstergestellen

empfiehlt zu den billigsten Preisen
E. Gräfe, Fischhofplatz 10.

Das Herrengarderoben-Geschäft
von

F. A. Pfefferkorn,

17 Altmarkt 17,

Eingang an der Kreuzkirche,

empfiehlt **zur Herbst- und Winter-Saison** sein mit **allen Neuheiten ausgestattetes reichhaltiges Lager fertiger elegant und solid gearbeiteter Herrengarderoben unter Garantie des guten Passens zu wirklich billigen Preisen.**

Herbstpaletots aus rein wollenem Stoff,
von 12 bis 36 Mark.
Complete Anzüge in allen Farben,
von 21 bis 60 Mark.
Buckskin-Beinkleider in allen Mustern, gute Qualität,
von 8 bis 20 Mark.
Deutsche Kaiser- und Filzjoppen, wasserdicht,
von 12 bis 25 Mark.
Winter-Paletots in allen Stoffen und Farben,
von 18 bis 60 Mark.
Reisemäntel aus Jagdtuch, Perlé, Floconné,
von 24 bis 75 Mark.
Plüsch-Westen in allen Farben,
von 4 bis 6 Mark.
Schlafröcke in allen Stoffen u. Grössen,
von 12 bis 36 Mark.

F. A. Pfefferkorn,
Herrengarderoben-Geschäft,
17 Altmarkt 17,
Eingang an der Kreuzkirche.

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumanns aromatische Eibischwurzel-Seife.

1 St. 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. und 1 Mark.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelaatine, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautflächen, zu starker Röthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiche an und giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Großes Lager feiner Parfümerien, Bürsten u. Kämme 2c.

Empfehlung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Dult-Essig zu 45 Pf., **indischer Räucherbalsam** zu 60 u. 70 Pf. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 20 Pf. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch lang andauernden und trefflichen Wohlgeruch aus.

Mailändischer Haarbalsam, bewährtestes Haarwuchsmittel, zu M. 1.50 und 90 Pf. das Glas; **Eau d'Atirona**, feinste flüssige Schönheitsseife, zu 120 und 60 Pf. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 60 und 30 Pf. die Schachtel; **Noirogène**, vollkommen unschädliches Haarfärbemittel zu M. 6 das Etuis; **Extrait d'Eau de Cologne triple**, von unübertrefflicher Qualität zu M. 1 und 50 Pf. das Glas; **Eispomade** (Specialität), um das Haar lockig und geschmeidig zu machen, zu 80 und 40 Pf. das Glas; **Haaröle (Magassar** und **Dr. Hussy v. Rassingas**, persisches Alterumwurzelöl) zu 50, 30 und 20 Pf. das Glas.

Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel ist begründet durch eine auf der solidesten Grundlage beruhenden Fabrikationsweise, welcher allein die Firma den Ruf verdankt, dessen sie sich seit 40 Jahren erfreut.

Carl Kreller,
Fabrik von Parfümerien und cosmetischen Mitteln aller Art in Nürnberg.
Depot von garantirt echter Waare befindet sich in Dresden bei

Hermann Koch,
Altmarkt 10.
Von höchster Wichtigkeit für die

Agent gesucht.

Ein leistungsfähiges **Hamburger Haus** der **Cigarren-Branche** (Import und Fabrik) sucht für **Dresden** einen tüchtigen Agenten, der mit der Kundschaft vertraut ist.

Nur mit Prima-Referenzen begleitete Offerten beliebe man unter Chiffre **H. 03811** an d. Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Hamburg** einzusenden.

Preiswürdige Weine:

Moselblümch. à Fl. incl. Gl. 100 Pf.
Dürkheimer à " " " 130 "
Rüdesheimer à " " " 150 "
Scharlachberger " " " 180 "
empfiehlt die Weinhandlung von

Coqui & Weber,
Johannesplatz 14,
ferner Verkaufsstelle:
Wilsdrufferstr. 31, I. in der Weinstube.

Die jetzt so beliebten

tuchblauen

Kleiderstoffe in Wolle, Halbwolle und Halbseide, habe ich in allen nur erdenklichen Stoffgattungen am Lager und empfehle sie bei bekannt billigen Preisen geneigter Beachtung.

Rud. Schulte,
9 Seestr. 9.

Eleme-Rosinen

à Pfd. von 40 Pf. an,
Corinthen à Pfd. v. 40 Pf. an,
Türk. Pflaumen 5 Pfd. 1,25 M.,
Böhm. Tafel-Pflaumen 5 Pfd. 1 M.
Preiselbeeren mit Zucker 36 Pf., ohne 25 Pf. à Pfd.,
fl. Zucker-Birnen 5 Pfd. 1 M.,
gr. Zapfen-Birnen 5 Pfd. 2 M.,
Tir. Edel-Birnen à Pfd. 60 Pf.,
franz. Pflaumen 5 Pfd. 2 M.

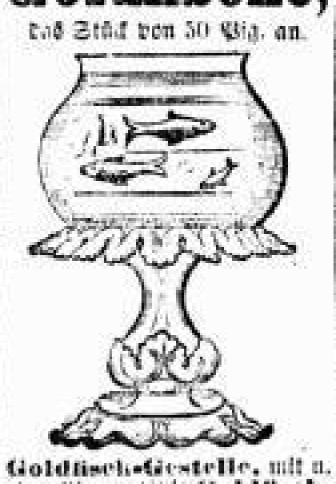
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Federbetten,

nur neu, größtes Lager,
billigste Preise.
Strohsäcke, Inlete, Bettwäsche, in Leinen, Baumw. u. Damast
Wilsdrufferstraße 18, 2.

Goldfische,

das Stück von 50 Pfg. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser**, **Aquariums**, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Stepp- u. Filz-Röcke.

Diesem so beliebten Artikel widmete ich ganz besondere Aufmerksamkeit und treffen davon allwöchentlich neue Sendungen ein. Die Preise beginnen mit 6 Mk. per Stück bis zu den hochfeinsten Sachen in Atlas.

Rud. Schulte,
9 Seestraße 9.

Kindermilch,

rein und unverfälscht, à Liter 20 Pf., verkauft das Milchgewölbe vom Vorwerk **Friedrichsthal** in **Neustadt-Dresden, Obergraben.**

Ein ganz gutes, billiges

Pianoforte,

mit Stahlplatte u. Spreizen, ist für 55 Thlr. zu verkaufen
Seestraße 2, 2.

Geschäfts-Verkauf.

Eine gut rentirende Colonial-, Farbewaaren- und Droguen-Handlung in einer größeren Stadt Sachsens ist unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von ca. 3500 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anfragen unter **B. O. S. 3500.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Direct

von Lyon kaufte ich eine größere Partie
schwarzer Seidenstoffe
bedeutend unter dem reellen Werth und bin im Stande, eine weiche, schöne **Faille** u. **Cachemire** schon zu 1 M. 75 Pf. per ½ Meter abzugeben; die besseren und besten Qualitäten in demselben Preisverhältniß.

Rud. Schulte,
9 Seestraße 9.

Ein prachtvolles, fast ganz neues

Pianino,

(7 Octaven), mit Eisenrahmen und Spreizen, welches neu **250 Thlr. gekostet**, ist für den **billigen Preis** von **135 Thlr.**, ein desgl. **150 Thlr.**, mehrere

Pianos und Pianinos

für 30, 55, 70, 85, 95, 110, 120, 125, 130, 145 Thlr., neue in größter Auswahl von 165 Thlr. an bis 600 Thlr.,

einige gute Flügel,

klein, neu vorgerichtet, **passend für Lehrer, Gesangvereine, zur Tanzmusik, für 65, 75, 95, 120, 145, 175, 225 Thlr.**, ganz neu vorgerichtet, unter bekannter Reellität und Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen.

E. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement in Dresden,
8 Wilsdrufferstraße 8.
Aeltere gute Pianos nehme ich gern mit an.

Preiswürdige

Rothweine:

73r Medoc, à 80 Pfennige, leicht aber gut, **72r Medoc**, à 90 Pf., recht angenehm, **71r Montferaud**, à 100 Pf., schöner, voller Wein, **71r Medoc Macau**, à 110 Pf., sehr kräftig, **71r Medoc Estèphe**, à 125 Pf., mild und angenehm herb, **71r Medoc St. Julien**, à 150 Pf., sehr fein und zart, **pro Flasche mit Flasche.**

Heinr. Beyer, Weinhandlg., kleine Plauenschegasse 57.

Java-Caffee,

hochfein im Geschmack, das Pfd. 130, 140 u. 155 Pf., bei 5 Pfd. billiger.

Zucker

zu den bekannt billigen Preisen: **Melis** in Broden 42 Pf. pro Pfd., **Raffinade** in Broden 44 bis 47 Pf., **gemahlenen** pro Pfd. 44 und 48 Pf., bei 5 Pfd. 40 und 44 Pf. empfiehlt

Hermann Kabisch,
Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt
eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19,
Strumpfwaarenfabrik.

H. Treppenhauer,

Uhrmacher,
7 Am See 7,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Musikwerke und Spieldosen, zu billigsten Preisen unter Garantie bei reeller Bedienung. Reparaturen werden in Folge persönlicher Sachkenntniß aufs Sorgfältigste ausgeführt.

---

1 Pianino

höchst modern und geschmackvoll gearbeitet, soll für 115 Thaler verkauft werden Seestraße 2, II.

Wasser- und Gas-Leitungen

fertigt unter Garantie.

Gasleuchter

zu jeder Flammenzahl verkauft billig **H. Liebold**, gr. Kirchgasse 4, part. und 1. Etage.

Wild-Verkauf

Hirsche, Rehe

und alles andere jetzige

Wild

zu äußerst billigen Marktpreisen bei

Ed. Unger,
Wildhändler, gr. Ziegelstraße 10.
Rebhühner zu allen Preisen.

Brannenkreß-
Hopfen-
Sellerie-
Kaffee-
Alpenkräuter- } Liqueur,

extra ff. **Jamaika-Rum**, kraftwirkend, ½ Liter-Flasche frco. nebst Verpackung 2 Mark.

Hugo Sachse,
Leipzig, Baierische Straße 23.

Braunschweiger Riesenkraut

verkauft einzeln und im Ganzen billig **Josef Paul**, Antonsplatz, vis-à-vis Nr. 14.

Fabrik von

Illumination-Laternen

Gelbke & Benedictus,
Schäferstrasse 4.

---

ff. Brod-Zucker

à Pfd. von 43 Pf.,
ff. klaren Zucker, à Pfd. von 38 Pf. an,
ff. Farin à Pfd. von 36 Pf. an
empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Gesundes

Pferdeheu

100 Pfd. 5 Mark
empfiehlt die Fourage-Handlung von **Adolph Weinert**, Schäferstraße Nr. 2.

Möbelwagen!

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfiehlt seine Möbelwagen zur gütigen Beachtung. Billige Preise und reelle Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll
T. Urban, Lohnkutscher, in Meißen.

---

ff. Würfel-Zucker

bei 5 Pfd. à 48 Pf.,
ff. Lompen-Zucker à Pfd. 50 Pf.,
ff. Crystall-Zucker à Pfd. 50 Pf.,
bei größerem Quantum billiger.

Alb. Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Sehr schön geschnitzte

Rauchtische,

Stück 7 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Specialität in Schmuckgegenständen:

Kreuze, am Sammetband zu tragen, aus ächtem Gold, Granaten, Emaille, Coralle, Onix, Steinkohle, mit imit. Türkisen besetzt, schon von 6 Ngr. an,
Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, das Stück zu 1 Thlr.,
massiv goldene Ringe, das Stück von 1½ Thlr. an,
Medaillons aus ächtem 14karät. Gold double, von 2 Thlr an,
Brosche mit Ohrringen aus ächtem 14karät. Gold double, die Garnitur von 1 Thlr. 20 Ngr. an,
Brosche mit Ohrringen aus ächtem Schildkrot, Bernstein, Granaten, Onix, Jet, Emaille 2c. zu niedrigsten Fabrikpreisen,
Medaillons aus ächtem Berg-Crystall, von 1 Thlr. an,
Zopfnadeln in Schildkrot, sowie Steinkohle, Paar von 15 Pf. an,
Zopfkämme, modernste Façon, von 4 Ngr. an,
empfiehlt die **Galanterie- und Kurzwaarenhandlung**

F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestr. 10 prt. u. 1. Et.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Geschäftsmann, 35 Jahre alt, wünscht sich mit einer achtbaren einfach bürgerlichen Jungfrau oder kinderlosen Wittwe im passenden Alter zu verehelichen. Vermögen zur Betreibung seines angenehmen Geschäfts besitzt Suchender hinreichend selbst, also nicht nöthig. Werthe Offerten erbeten unter **R. L.** postlagernd Plauen i. V.

Caffee's

in großer Auswahl, nur rein und feinschmeckende Sorten,
à Pfd. 110—160 Pf.,

ff. Raffinade

in Broden,
à Pfd. 45—55 Pf.,

ff. gemhl. Melis,

à Pfd. 44—50 Pf.,

Lompenzucker

(zum Einlegen von Früchten geeignet), **à Pfd. 48 Pf.,** bei **5 Pfd. billiger,**

Reis,

schön grosskörnig, à Pfd. 20 Pf.,
bei 5 Pfd. billiger,

feinst. Weizengries

à Pfd. 30 Pf.,
sowie diverse Hülsenfrüchte zu billigen Preisen empfiehlt

Josef Arndt,
Circusstraße 42,
neben dem Residenztheater.

Natürliche Quellen-Producte.

MATTONI & Co.,
k. k. Hof-Lieferanten,
Franzensbad,
empfehlen die ärztlicherseits empfohlenen Producte ihrer Quellen und ihres

Mineralmoor- u. Salzsudwerkes

in der **Soos** b. **Franzensbad.**

Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen.
Eisenmoorsalz (trockenes Moorextract).
Eisenmoorlauge (flüssig. Moorextract), beides als bequeme und in ihren Erfolgen die Eisenmoorbäder fast erreichende Ersatzmittel für Badeanstalten und den Hausgebrauch.
Natürliches Quellsalz in allen Erkrankungen, bei denen man schmerzlose, linde Darmentleerungen erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprech. Mineralwässer oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.
Curvorschriften u. Brochüren gratis.

Aliquot-Kunstpedal.

Neu erhalten!

einen Cabinet-Flügel

von Pleyel, Wolf & Co. in Paris,

mit Kunstpedal.

Dieses Kunstpedal ist die neueste, bedeutendste und berühmteste Erfindung der Herren **Pleyel & Wolf in Paris.**

Dasselbe besteht aus einem eigentlichen Pedal und einer damit verbundenen Claviatur oberhalb der Tastatur; ersteres wird durch einen einzigen Tritt des Fußes bewegt, letztere durch Fingerdruck; man kann jeden einzelnen Ton koppeln und fortklingen lassen, wodurch man die **reinsten und wirklichen Aliquot-Töne erzielt. Ferner** empfehle ich als ganz neu

Concert-Pianinos

mit 4fach gekreuzter Saitenlage, eigenes System,

welche sich **durch großartige Construction**, durch außergewöhnliche **schöne und große Tonfülle**, durch **präcise Spielart, dauerhafte Stimmung, solide Arbeit, elegante** und **geschmackvolle** Bauart auszeichnen, einem hochgeehrten kunstsinnigen Publikum zur gefälligen Ansicht.

H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement in Dresden,
8 Wilsdrufferstraße 8.

Federbetten,

schöne neue, rothe Inlets, à Gebett 15 Thlr., sind zu verkaufen Neustadt, An der Kirche 7, II.

Den **Hausbesitzern** empfiehlt sich als **Dachdecker I.**

F. E. Fröhlich,
Wach-bleichgasse 12, I

Waldschlößchen-Stadt-Restauration

(Lokal der Produktenbörse)

am Postplatz, in der Nähe der Museen und des kgl. Hoftheaters.

Große Parterre-Lokalitäten mit angenehmem Garten. Auf das Comfortabelste eingerichtete feine Restaurants und Cafés in der 1. Etage, wo Auswahl der geleesensten Zeitungen. Für die Wintersaison besonders empfohlen **der auf das Eleganteste ausgestattete Gesellschaftssaal mit Nebenzimmern in der 2. Etage** zur Abhaltung von Familiensesten, Souvers, Bällen 2c. Ganz vorzügliches Waldschlößchen-Lager, Neubaitsch und Böhmisch-Bier (nach Pilsener Art) frisch vom Fäß. Gut assortirte und preiswerthe Weine. Reichhaltige Speisenkarte, à la carte und Diners von M. 1. 25 Pf. à Couvert an. Billige Preise und aufmerksame Bedienung. **Gustav Klöppel.**

Zöpfe von 1½ Mark an,

1 Elle lang, aus nur echtem, gesundem Menschenhaar, sind immer etliche Hundert am Lager. — Alle Arten **Chignons** u. s. w. sind in größter Auswahl und **höchst billigen** Preisen im Vorrath. — Aus ausgekämmten Haaren werden alle **Haararbeiten** schön von 50 Pf. an gefertigt.

Für nur reelle Bedienung garantirt

Leo Stroka, Friseur aus Wien, nur für Damen,
Wilsdrufferstraße 42, 1. Etage, Eingang Quergasse.

Oldenburger Milchvieh.

Montag den 18. September stellen wir in **Dresden** auf den **Scheunenhöfen** einen großen Transport **schönes hochtragendes Milchvieh u. junge Bullen** zum freihändigen Verkauf.

(Flensburg, Oldenburg. **Aehgelis & Deimers.**

!!Ausverkauf!!

Handschuhe und Cravatten

zu herabgesetzten Preisen wegen Localveränderung

Hauptstrasse 11 (Posthof).

Auction. **Montag, den 18. September,** Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem **Kgl. Gerichts-Gefängnißbau zu Dresden**

1) eine zehnpferdige Locomobile, 2) eine Krahnwinde (1641 Kilo schwer), 3) eine englische zollige Kette (58 Meter lang und 834 Kilo schwer), 4) circa 40 Meter Transmission 2c. (1720 Kilo schwer), 5) drei Ketteurollen (183 Kilo schwer), 6) Treibriemen und 12 starke Transport-Wagen und diverses Eisenzeug,

versteigert werden. **W. Koppraseh,** kgl. Gerichts-Auctionator.

Baugewerkschule zu Höxter a. Weser.

Das Wintersemester beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 16. October. Anmeldungen mit Beifügung der Zeugnisse 2c. (franco an den Unterzeichneten) werden baldigst erbeten, da die Anstalt nur circa 400 Schüler aufnehmen kann.

Der Sommercursus beginnt den 1. Mai 1877 und der Vorunterricht Mitte April.

(Hp 12926) **Möllinger,**
Director der Baugewerkschule.

Nur nicht drängeln!

Immer Einer nach dem Andern!

Im großen Herren-Garderobe-Bazar,

27 Wettinerstraße 27, im Tivoli,

wird nur noch so lange, als der Vorrath reicht, zu folgenden ungewöhnlich billigen Preisen verkauft:

Herbst-Paletots von 3, 4, 5, 6 bis 10 Thlr.,
Complete Anzüge von 8, 9, 10, 12—14 Thlr.,
Haus- u. Jagd-Joppen von 3, 4, 5—7 Thlr.,
Winter-Paletots in Double, Eskimo, Ratine und Floconné von 6, 7, 8, 9 bis 16 Thlr.,
Buckskin-Beinkleider und **Westen,** reine Wolle, von 1, 2, 3, 4 bis 5 Thlr.

Sämmtliche Kleidungsstücke von den besten reinwollenen decatirten Stoffen auf das Sauberste angefertigt.

Bestellungen nach Maass werden binnen 24 Stunden prompt ausgeführt.

Der grosse Herren-Garderobe-Bazar
27 Wettinerstrasse 27, im Tivoli.

Kraut-Verkauf.

Auf dem k. k. Privatgute **Swolenowes** nächst den Eisenbahnstationen **Kralup** u. **Kolec** wird bei den Höfen **Minkowic, Naumerzic, Swolenowes** und **Kolec**

ca. 3000 Schock schönes Winterkraut

gegen baare Zahlung verkauft.

K. k. Gutsverwaltung Swolenowes,
am 11. September 1876.

Ein Transport
Mecklenburger Pferde,
darunter 4 Paar elegante egale Wagenpferde, stehen zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Hotel Stadt Coburg.

Königl. Baugewerkenschule zu Dresden.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist durch Verordnung vom 15. Mai 1872 bestimmt worden, daß zur Aufnahme in die Königliche Baugewerkenschule erforderlich ist:

1) ein Alter von mindestens **16 Jahren,** welches noch innerhalb des Kalenderjahres zu erfüllen ist, durch Geburtsschein oder Taufzeugniß nachzuweisen,
2) eine auf mindestens **2 Halbjahre** ausgedehnte praktische Beschäftigung in einem Baugewerbe,
3) ein Zeugniß über gutes Verhalten,
4) der Nachweis elterlicher oder vormundschaftlicher Genehmigung bei Minderjährigen,
5) der Besitz einer Vorbildung, wie sie durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist, welcher in einer Aufnahmeprüfung nachgewiesen werden muß.

Diejenigen, welche ein Zeugniß mit guten Fortschrittscensuren über den Besuch der dritten oder einer höheren Classe der Realschule erster Ordnung oder ein die gleiche Ausbildung bekundendes Zeugniß einer anderen öffentlichen Bildungsanstalt oder die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste bringen, können in den ersten Cursus, den untersten, ohne Prüfung eintreten und brauchen auch nur ein halbes Jahr praktisch gearbeitet zu haben.

Anmeldungen solcher, welche zum ersten Male Aufnahme suchen, haben unter Einreichung der ad 1 bis 4 erforderlichen Nachweise bis zum

28. September

Ammonstraße Nr. 51 erste Etage, täglich von 1 bis 3 Uhr schriftlich oder mündlich zu erfolgen.

Schüler, welche die Schule früher besuchten, haben sich unter Einreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit ebenfalls bis zum 28. September zum wiederholten Eintritte anzumelden.

Die Aufnahmeprüfung findet

Montag den 2. October

von früh 8 Uhr an

im Schullocale, **Antonsplatz Nr. 1 zweite Etage** (früher polytechnisches Schulgebäude) statt, zu welcher Zeit sich auch diejenigen neu Angemeldeten einzufinden haben, welche ohne Prüfung einzutreten berechtigt sind.

Die zum wiederholten Eintritte Angemeldeten haben sich

Dienstag den 3. October Nachmittags 4 Uhr

im Schullocale, **Zimmer Nr. 31,** zu versammeln.

Der Unterricht selbst beginnt

Mittwoch den 4. October früh 8 Uhr.

Bei der Aufnahme ist der Betrag des Schulgeldes von **20 Mark** für den Cursus gegen Ausfertigung des Aufnahmescheines an die Schulcasse zu entrichten.

Prospecte der Anstalt sind **gratis** durch die Direction zu erlangen.

Dresden, den 15. Juli 1876.

Die Direction
der Königlichen Baugewerkenschule.
Professor K. Kuschel.

Schnellstes Austrocknen von Neubauten

mit unserer **präparirten Holzkohle,** sog. **Holzkohlenbriquette,** in Nr. 1867 der „Leipziger Illustrirten Zeitung" bestens empfohlen. Dieselben werden in den zu trocknenden Räumen in ganz gefahrloser Weise ohne Flammen- oder Rauchbildung verbrannt und entwickeln beim Verbrennen eine große Menge Kohlensäure, welche das Wasser aus dem Kalk des Putzes oder Wände austreibt und ein so schleuniges Austrocknen neugebauter und feuchter Räume bewirkt, wie es auf andere Weise nicht zu erzielen ist.

Wir liefern die Briquettes in jedem Quantum zum Preis von 15 Mark per 50 Kilo excl. Emballage und genügen bereits circa 100 Kilo davon zum Austrocknen größerer Gebäude. Gebrauchsanweisungen gratis.

Chemische Fabrik
von Gebrüder Dollfus in Chemnitz.

J. Paul Liebe.

Chemische Fabrik. Dresden,

prämiirt in Amsterdam, Dresden 1871/1875, Eger, Pilsen, Teplitz, Wien, Wittenberg 2c.,

empfiehlt ihre Fabrikate:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, (Extract der Liebig'schen Suppe), Ersatzmittel für Muttermilch, Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 300,0 1 Mk.

Reines Malzextract, ungegohren und concentrirt, bewährt bei Skrophulose der Kinder als Ersatz des Lebertrans, ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungenleiden. 1 Flacon à 280,0 1 Mk.

Malzextractplätzchen in Cartons zum Beifichtragen, anwendbar wie das Malzextract, à Cart. 25 Pf.

Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvalescenz u. s. w. Flacon à 280,0 1,20 Mk.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei Entkräftungen gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 280,0 1,25 Mk.

Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin. Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. In Stärke conform der Reichspharmacop. à Flacon 1 Mk., von doppelter Concentration à Flacon 1,50 Mk.

Lager in den Apotheken.

Busch & Co.,

Cigarren-Engros-Lager,

Struvestraße 2 parterre.

Specialität:

Holländische und importirte Havanna-Cigarren.

Verkauf vom Lager per comptant in Kisten zu Engros-Preisen.

Möbel-Fabrik von Leo Meyer,

Pragerstraße 9,

Atelier für vollständige Zimmer-Einrichtungen.

Garnituren für Schlafzimmer, Nußbaum polirt,
mit Betten von Thlr. 18. —. an,

Speisezimmer-Garnituren, Eiche,
mit Buffets v. Thlr. 70. —. an, Eichen-Rohrstühle v. Thlr. 4. 20. an,

schwarze Salon-Garnituren mit Polster,
1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle von Thlr. 115. —. an.

Decoration und Lager von Polstermöbeln.
Anschläge und Preis-Courante gratis.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfing soeben aus **Paris** eine bedeutende Auswahl echter

Goldcompositions-Uhrketten

für Herren und Damen in neuestem Geschmack und bemerke, daß die Waare von echtem Golde nicht zu unterscheiden ist und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Goldglanz behält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.

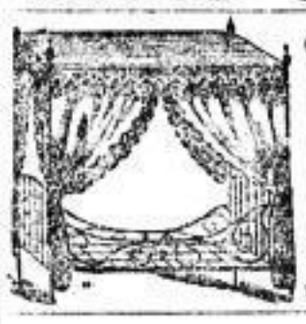
Eisenbahnschienen u. Träger

zu Bauzwecken,
sowie

Grubenschienen

offeriren billigst

Schweitzer & Oppler
Schäferstr. 60.



Eiserne **Bettstellen,**
„ **Blumentische,**
in reichster Auswahl empfehlen

Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Zahnsgasse 29
u. Ferdinandstr. 3.

Bade-Oefen

hält stets in 5 gangbaren Größen auf Lager

Moritz Schramm,
Dresden-Neustadt, Fleischergasse 4.

Pferdebesitzern

wird die nach **Prof. Kleins** Vorschrift bereitete schnell und sicher wirkende

Koliktinctur für Pferde

bestens empfohlen, dieselbe ist dem Verderben nicht unterworfen, daher geeignet, vorräthig gehalten zu werden.

Zu beziehen durch Herren **Weigel u. Zech, Alb. Hahn und Friedr. Wolmann in Dresden** und Herrn **A. Th. Lechla in Leipzig**

Polster-Möbel-Magazin,

Rhänitzg. 20 J. Kraske, Rhänitzg. 20

empfiehlt in Auswahl: **Polstermöbel, Matratzen, Spiegel und Rohrstühle.** Preise billigst, coulante Bedingungen.

Friedrich Riebe, Bankgeschäft,

Victoriastrasse 20, Ecke des Ferdinandplatzes, empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Staats-** und allen **Werthpapieren,** sowie Einlösungen von **Coupons und Dividenden-Scheinen.**

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen und krankem Haare in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen nach Beilinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Haarhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, Bart- u. Haarflechte, Pilzausschlag u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie geheilt werden.

Bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerläßlich.

Julius Scheinich,
Loschwitz-Dresden, Villa Sophie, 265.

Vielen Wünschen nachzukommen, bin ich jeden Montag in **Hotel de France,** Wilsdrufferstraße, bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.

Spiegel jeder Art und Größe zu Fabrikpreisen bei **E. R. Fischer & Co.,** Spiegelfabrik Marienstraße 9.

Möbus & Ruston,

Dresden, Brückenstraße Nr. 3 und 4.

Speditions-, Commissions- und Incasso-Geschäft.

Robert Bernhardt

22-23 Freiberger Platz 22-23

beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß die Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison 1876/77 in sorgfältigster Wahl nunmehr vollständig eingetroffen sind.

Durch langjährige Verbindung mit den größten und renommirtesten Häusern des In- und Auslandes genieße ich alle Vortheile, so daß ich wiederum bei der größten Auswahl am Platze das Beste zum billigsten Preise bieten kann.

Muster nach auswärts franco.

Robert Bernhardt

22-23 Freiberger Platz 22-23

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros et en détail
(gegründet 1865).

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

D. Main 23. Sept. nach Newyork
D. Leipzig 27. Sept. nach Baltimore
D. Neckar 30. Sept. nach Newyork
D. Mosel 7. Octbr. nach Newyork
D. Braunschweig 11. Octbr. nach Baltimore
D. Weser 14. Octbr. nach Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **500** Mark, zweite Cajüte **300** Mark, Zwischendeck **120** Mark.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** M., Zwischendeck **120** M.

Von Bremen nach New-Orleans
via Havre u. Havanna
D. Frankfurt 27. September. D. Hannover 18. Octbr.
Passage-Preise Cajüte **630** M., Zwischendeck **150** M.

Von Bremen nach dem La Plata
auf der Hin- und Rückreise Antwerpen und Lissabon anlaufend
nach Bahia, Rio, Montevideo und Buenos Ayres
D. Hohenzollern 25. Sept. D. Baltimore 25. Octbr. D. Habsburg 25. Novbr.
und ferner am 25. jeden Monats.

Mit den im Herbst abgehenden, sowie mit den im Frühjahr zurückkehrenden Dampfern finden Passagiere nach und von Madeira Beförderung.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
sowie deren General-Agent: **Adolph Hessel** in Dresden, Zwingerstraße 3.

Um wiederholt vorgekommenen Verwechselungen zu begegnen, erlaube ich mir, meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein zweites Geschäft in der Altstadt nicht habe und daß sich mein Geschäft nur Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus an der Caserne befindet.

Julius Teuchert, Schirmfabrikant.

Nur Neustadt, Hauptstr. Nr. 16, Eckhaus a. d. Caserne.

Hochf. Libotschaner Bier, à Gl. 16 Pf.

(jetzt brillante Sendung)
ff. Plauensches Lagerkeller-, Culmbacher Bier (von Sandler).
J. Wadenklee, Schloßstraße 25.

große Brüderg. 4. **Russische Caviar-Handlung** große Brüderg. 4.

N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten,
empfingen die 1. Sendung frischen, grau und großkörnigen, nicht zu stark gesalzenen
gr. Brüderg. 4. **Prima Astrac[illegible]an-Caviar.** gr. Brüderg. 4.

W. F. Seeger,

Wein-Grosso- und Détail-Handlung,
Neustadt, Case[illegible]sse 13 a.

empfiehlt seiner [illegible] Kundschaft sein Lager gut gepflegte Weine in preiswerthen Qualitäten:

Rothe Bordeaux-Wein 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf. **Weisse Bordeaux-Weine** 1 Mark 50 Pf. bis 4 Mark 50 Pf., **Burgunderweine** 2 Mark bis 4 Mark 50 Pf., **Pfälzer-** und **Rheinweine** 80 Pf. bis 6 Mark, **Moselweine** 75 Pf. bis 3 Mark, **Frankenweine** 80 Pf. bis 1 Mark, **Ungarweine** 90 Pf. bis 6 Mark, **Landweine** 50 Pf. bis 1 Mark, **Vöslauer, oestr. Rothwein** 1 Mark 20 Pf., **Teroldico, südtiroler Rothwein** 1 Mark 50 Pf., **spanische** und **portugiesische Weine** 2 bis 6 Mark.

Champagner der renommirtesten Firmen 4 Mark 50 Pf. bis 6 Mark.

Deutsche Schaumweine von 2 Mark an; — außerdem **Weinessige** 25 bis 75 Pf., **Rum, Arac, Cognac** nach Alter und Qualität 75 Pf. bis 5 Mark, **diverse Grog- u. Punsch-Essenzen** 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.

Ferner zu **Original-Preisen** seine **Commissions-Lager** in **englischen Bieren** der renommirtesten Brauereien und in **Capweinen** der seit 1844 gegründeten und in diesen Weinen leistungsfähigsten Firma **J. C. Reinecke & Sohn** in **Berlin.**

Specielle Preislisten vorgenannter **Weine etc.** stehen zu Diensten.

Die Preise verstehen sich bis zu drei Mark für die Flasche ohne Glas; bei Entnahme von 12 Flaschen an, überhaupt bei größeren Partien in Flaschen oder Gebinden werden entsprechende **Engros-Preise** eingeräumt.

Aufträge werden auch in meinen Niederlagen bei **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 35 und **Th. Voigt,** Mathildenstraße 20, **Eduard Werner & Co.,** gr. Plauenischestraße 13, **Ludwig Müller,** Georgplatz 11, **Richard Menzner,** Wettinstraße 17, **P. Städtke,** Parkermühlenstraße 1, **Gustav Boitz,** gr. Meißnerstr. 14, **Georg Nake,** Ecke der Holbein- u. Cranachstraße, **Hugo Böhmig,** Humboldtstr. 9, Ecke der Annenstr., **Erig Jacob,** an der Elbe 20, **Carl Telschow,** Pantzerstr. 6a angenommen und prompt erledigt.

In **Leipzig** bei **Paul Richter,** Brüderstraße 14.
In **Freiberg** bei **Hermann Köhler,** Berthelsdorferstr.
In **Crimmitzschau** bei **Emil Oehme.**
In **Olbernhau** bei **Ludwig Bach.**
In **Reichenbach i. V.** bei **E. A. Sieber.**

Gasthaus Feller's Hof,

Galeriestrasse 10.

Einem hiesigen wie auswärtigen p. Publikum empfiehlt seine neu restaurirten **Restaurations-Lokalitäten,** sowie **Fremden-Logis** zu billigsten Preisen. **Täglich guter kräftiger Mittagstisch** (Fleisch u. Gemüse à 40 Pf.), zu jeder Tageszeit à la carte, sowie **ein ff. Glas Baierisch, Lager- und einfach Bier.**

J. Siwanuk.

Würfelzucker

bei 5 Pfd. à 16 Pf., in Kisten billiger.

Melisi-Brode

à Pfd. 43 Pf. empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler

Frische Speise-Butter
à Pfd. 100 Pfg., im Kübel billiger
frisches ff. Butterschmalz
à Pfd. 100 Pfg., im Kübel billiger
frische Kunstbutter
à Pfd. 80 Pfg., im Kübel billiger.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 z. g. Adler.

Fledermäuse,

fliegende, **neuestes** überraschendes Spielzeug im Freien oder Zimmer. Stück 30 Pf.
Nur allein zu haben bei

A. M. A. Flinzer,
21 Freibergerplatz 24 u. 16 Rampeschestr. 16, Dresden.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Ausverkauf.
500
Pariser Winter-Ueberzieher
vom besten **Stoff,** nebst **Anzügen,** nur **einen Monat getragen,** sind sehr billig zu verkaufen im **Pfandgeschäft:** Galeriestraße 11 erste Etage im Bäckerhause bei

L. Herzfeld.

Sorba, Schränke aller Art, Möbel, Stoffe, Waarenschränke, Kartentafeln, Comptoirpulte billig zu verkaufen Wilsdrufferstr. 12, 1. Et.